

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Betriebe mit Weinbau

Landwirtschaftszählung / Agrarstrukturerhebung



2010

Erscheinungsfolge: dreijährlich
Erschienen am 22.12.2011
Artikelnummer: 2030223109004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 83;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen
Vorbemerkung
Erläuterungen (nur in PDF)
Übersicht: Gliederung der Landwirtschaftszählung (einschl. Agrarstrukturerhebung)
Qualitätsbericht "Landwirtschaftszählung 2010" (nur in PDF)
Werbeseite (nur in PDF)

Tabellenteil

- 1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche und nach Größenklassen der Rebfläche
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete
- 1002 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der Rebfläche
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete
- 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete
- 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH
- 1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete
- 1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung und nach Größenklassen
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete
- 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen
DE BW BY HE NW RP SL SN ST TH Anbaugebiete

DE	=	Deutschland	Anbaugebiete
BW	=	Baden-Württemberg	Württemberg
BY	=	Bayern	Baden
HE	=	Hessen	Franken
NW	=	Nordrhein-Westfalen	Hessische Bergstraße
RP	=	Rheinland-Pfalz	Rheingau
SL	=	Saarland	Ahr
SN	=	Sachsen	Mittelrhein
ST	=	Sachsen-Anhalt	Mosel
TH	=	Thüringen	Nahe
			Rheinhessen
			Pfalz
			Sachsen
			Saale-Unstrut

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
O	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
%	=	Prozent

Abkürzungen

AgrStatG	.....	Agrarstatistikgesetz
ASE	.....	Agrarstrukturhebung
BGBI	.....	Bundesgesetzblatt
EG	.....	Europäische Gemeinschaften
ELPM	.....	Erhebung landwirtschaftlicher Produktionsmethoden
FdG	.....	Feststellung der Grundgesamtheit
GENESIS	.....	Gemeinsames neues statistisches Informationssystem
ha	.....	Hektar
InVeKoS	.....	Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
LF	.....	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LZ	.....	Landwirtschaftszählung
MVP	.....	Mindestveröffentlichungsprogramm
NUTS	.....	<i>Nomenclature des unités territoriales statistiques (fr):</i> Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik
R	.....	Repräsentativ erhobene Ergebnisse
StLÄ	.....	Statistischen Ämter der Länder
T	.....	Total erhobene Ergebnisse

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

In der Bundesrepublik Deutschland werden in regelmäßigen Abständen Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Ziel dieser Erhebungen ist die Gewinnung umfassender, aktueller und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, das Produktionspotential der Betriebe, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie über den Beitrag der Landwirtschaft zum Landmanagement und zum Umweltschutz.

Im Jahr 2010 wurde in Deutschland eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese im Agrarstatistikgesetz angeordnete Großzählung findet ca. alle 10 Jahre statt. Die bis einschließlich 2007 zweijährliche Agrarstrukturerhebung (ASE) ist in die LZ 2010 integriert. Nach 2010 wird die ASE nur noch im dreijährlichen Abstand (2013, 2016) durchgeführt. Die ASE 2009 wurde ausgesetzt. Mit der Erhebung erfüllt Deutschland zugleich die in der Verordnung (EG) Nummer 1166/2008 des Europäischen Parlamentes und des Rates festgelegten Anforderungen der Europäischen Union an einen umfassenden Agrarzensus.

Inhaltlich weicht die LZ 2010 deutlich von den vorhergehenden Zählungen ab. So setzt sich die LZ 2010 aus der Haupterhebung mit den Merkmalen zur Bodennutzung, über Viehbestände, über Arbeitskräfte und über weitere Strukturmerkmale sowie erstmals aus der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden zusammen.

Die Ergebnisse der LZ 2010 sind nur eingeschränkt mit denen vorhergehender Erhebungen vergleichbar, weil z.B. die unteren Erfassungsgrenzen deutlich angehoben wurden (bis 2007 2 ha LF, ab 2010 5 ha LF). Weiterhin wurden Merkmale inhaltlich-methodisch neu abgegrenzt bzw. mit der LZ 2010 erstmals erhoben.

Obwohl das Merkmalsprogramm der LZ deutlich umfangreicher als in den vorhergehenden Landwirtschaftszählungen ist, werden mit der Verordnung (EG) 1166/2008 und dem novellierten Agrarstatistikgesetz die Landwirte ab 2010 auch entlastet, z.B. durch die Verringerung der Zahl der Auskunftspflichtigen infolge der Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen, die verlängerte Periodizität der Agrarstrukturerhebung und die stärkere Nutzung von Verwaltungsdaten.

Ergebnisse der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung 2010 werden in Reihe 2 (Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse) der Fachserie 3 (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sowie in Form von Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung herausgegeben. Die vorliegende Veröffentlichung enthält Angaben für die Betriebe mit Weinbau. Für diesen Betriebskreis werden Ergebnisse des total erhobenen Merkmalsprogramms dargestellt. Gleichzeitig wurde bei der Landwirtschaftszählung 2010 erstmals auf eine spezielle Weinbauerhebung verzichtet.

Erläuterungen

1 Allgemeines

Entsprechend dem Agrarstatistikgesetz wurde im Jahr 2010 eine Landwirtschaftszählung (LZ) durchgeführt. Diese setzt sich zusammen aus der total erhobenen Haupterhebung der LZ und der zeitgleich repräsentativ durchgeführten Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM). Die Agrarstrukturhebung (ASE) ist 2010 Bestandteil der LZ-Haupterhebung ebenso die Bodennutzungshaupterhebung. Die Übersicht LZ veranschaulicht die Zusammenhänge. Aus dem Merkmalsprogramm der Haupterhebung der LZ werden die Ergebnisse für die Betriebe mit Weinbau erstellt. Eine spezielle Weinbauerhebung erfolgte erstmals nicht.

Aufgrund des novellierten Agrarstatistikgesetzes und der neuen EG-Verordnung zur Durchführung von Erhebungen über die Struktur landwirtschaftlicher Betriebe in der EU-27 wird die ASE ab 2010 nur noch dreijährlich, statt bisher zweijährlich, durchgeführt. Die Ergebnisse der LZ 2010 decken zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturhebung ab. Veränderungen in der Agrarstrukturhebung bzw. Landwirtschaftszählung in der Zeitspanne von 1991 bis 2007 sind in der Veröffentlichung Fachserie 3, Reihe 2, S. 1 bis 5 „Methodische Grundlagen der Strukturhebungen¹ in landwirtschaftlichen Betrieben“ detailliert beschrieben.

1.1 Betrieb als Erhebungs- und Darstellungseinheit

Zum Erhebungsbereich der LZ/ASE 2010 gehören landwirtschaftliche Betriebe entsprechend den im Qualitätsbericht (Abschnitt 1.6) genannten Erfassungsgrenzen. Danach werden Betriebe mit 5 ha oder mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder mit weniger als 5 ha LF, wenn diese mindestens bei einem der anderen in Frage kommenden Merkmale die angegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen erreichen oder überschreiten, in die Erhebung einbezogen. Die Mindestgrößen für die LF, Tierbestände und Spezialkulturen wurden gegenüber den vorangegangenen Strukturhebungen deutlich ange-

hoben (z.B. bei der Rebfläche von 0,3 Hektar auf 0,5 Hektar). Bis einschließlich 2007 waren Betriebe ab einer LF von 2 ha und vorgegebenen Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen auskunfts-pflichtig (siehe Methodische Grundlagen der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2007, FS. 3 R. 2 S. 5). Insofern sind die Daten der LZ 2010 mit denen vorhergehender Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar.

1.2 Betriebsort

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebsitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbstbewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Das Betriebssitzprinzip ist insbesondere auch bei der Interpretation der Ergebnisse der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu beachten, da alle Angaben des Betriebes, z. B. über Flächen und Tierbestände, auf den Betriebssitz bezogen werden. Somit können bei regionalen Ergebnissen Unterschiede zur tatsächlichen Belegenheit der Flächen und Tierbestände auftreten. Zupachtete Flächen und zur Bewirtschaftung unentgeltlich erhaltenes Land sowie Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen werden demjenigen Betrieb zugerechnet, der sie bewirtschaftet (selbstbewirtschaftete Fläche). Entsprechend werden verpachtete Flächen eines Betriebes nicht bei ihm, sondern beim zupachtenden Betrieb erfasst und nachgewiesen.

¹ Strukturhebungen sind Agrarberichterstattung bis 1995, Agrarstrukturhebung sowie Landwirtschaftszählung.

2 Merkmale und Definitionen

2.1 Allgemeines

Das Merkmalsprogramm der LZ 2010, zugrunde liegende Definitionen und weitere methodische Erläuterungen können der Fachserie 3, Reihe 2, S. 6 „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“ entnommen werden. Hierin finden sich insbesondere die ausführlichen Rechtsgrundlagen der Erhebung sowie der Erhebungsvordruck zur LZ 2010.

2.2 Verwendete Begriffe

Landwirtschaftlicher Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, welche die in Abschnitt 1.6 im Qualitätsbericht genannte Mindestgröße an LF aufweist bzw. über vorgegebene Mindesttierbestände oder Mindestanbauflächen für Spezialkulturen verfügt, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und die in Anhang I der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 aufgeführten Tätigkeiten im Wirtschaftsgebiet der EU entweder als Haupt- oder Nebentätigkeiten ausübt. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist nicht erforderlich.

Erfüllt ein Betrieb eine der unter Abschnitt 1.6 angegebenen Bedingungen, ist er als landwirtschaftlicher Betrieb in die Erhebung einzubeziehen.

Betriebe nach der Rechtsform

Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“

Eine natürliche Person ist Alleininhaber eines selbständig wirtschaftenden Betriebes.

Einem Alleininhaber sind - sofern kein entsprechender Vertrag vorliegt - Ehepaare, Geschwister, Erbengemeinschaften gleichgesetzt.

Betriebe der Rechtsform „Personengemeinschaften“

Mehrere natürliche Personen, die als Gesellschafter Träger der Rechte und Pflichten in ihrer Verbundenheit sind, die sich nach den Regeln über die Gesamthand richten. Personengemeinschaften haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Zu den Personengemeinschaften rechnen: Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Personengemeinschaft mit Gesellschaftervertrag.

Betriebe der Rechtsform „juristische Personen“

Betriebe, deren Inhaber eine juristische Person ist, und zwar

- des privaten Rechts:
 - eingetragene Genossenschaft (eG), eingetragener Verein (e.V.), Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmersgesellschaft (UG), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschl. Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil),
- des öffentlichen Rechts:
 - Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts,
 - Gebietskörperschaften: Bund, Bundesland, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband.

Betriebe nach sozialökonomischen Verhältnissen (Erwerbscharakter)

Die Grundlage für die Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen zu den sozialökonomischen Betriebstypen (Haupterwerbsbetriebe bzw. Nebenerwerbsbetriebe) bildet das Verhältnis von betrieblichem und außerbetrieblichem Einkommen.

Haupterwerbsbetriebe:

1. Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen oder
2. Betriebe in denen das betriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen.

Nebenerwerbsbetriebe:

Betriebe in denen das außerbetriebliche Einkommen größer ist als das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Betriebliche Einkommen

Zu den Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb gehören die Einnahmen aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und - sofern vorhanden - auch die Einnahmen aus zum landwirtschaftlichen Betrieb gehörenden Einkommenskombinationen, z.B. aus Zimmervermietung. Unberücksichtigt bleiben z.B. Einkünfte, die in einem Hotel, Gasthof oder einer Pension des Betriebsinhabers angefallen sind, die ge-

werblich getrennt vom landwirtschaftlichen Betrieb geführt werden.

Außerbetriebliche Einkommen

Berücksichtigt werden die außerbetrieblich bezogenen Einkommen des Betriebsinhabers und seines Ehegatten in der Unterscheidung nach folgenden Quellen:

- aus außerbetrieblicher (anderer) Erwerbstätigkeit (abhängige Tätigkeit als Angestellter, Arbeiter, Beamter oder freiberufliche / selbständige Tätigkeit. Ebenfalls werden Einkommen aus vorübergehender Erwerbstätigkeit, z.B. in einem fremden Forstbetrieb (als Waldarbeiter) oder aufgrund eines Heimarbeitsvertrages einbezogen),
- aus sonstigen außerbetrieblichen Quellen (Altersgeld für Landwirte, Landabgabenrente, Produktionsaufgabenrente, Rente, Pension, Arbeitslosengeld I und II, Einkommen aus Verpachtung, Vermietung, Kapitalvermögen und dergleichen).

Nicht zum Nettoeinkommen (weder betrieblich noch außerbetrieblich) zählen u.a.:

- Heirats- und Geburtsbeihilfen des Arbeitgebers,
- Auszahlung fälliger Lebensversicherungen o.a. Versicherungsleistungen,
- Erbschaften,
- Erstattung privater Steuern (z.B. Einkommens-/Vermögenssteuer),
- Reisekosten-, Umzugsvergütungen aus öffentlichen Kassen.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Die LF umfasst alle landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen einschließlich der im Rahmen eines Stilllegungsprogramms stillgelegten Flächen. Zur LF rechnen im Einzelnen folgende Kulturarten:

- Ackerland einschließlich gärtnerische Kulturen, auch unter Glas und anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sowie aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland,

- Dauergrünland einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland,
- Haus- und Nutzgärten,
- Baum- und Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren), Nüsse,
- Baumschulflächen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf),
- Rebland,
- Weihnachtsbaumkulturen,
- andere Dauerkulturen (Korbweiden- und Pappelanlagen außerhalb des Waldes),
- Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzeinrichtungen (ohne Schutz- und Schattennetze).

Rebflächen

Mit Reben bestockte Flächen, gleichgültig ob sie im Ertrag stehen oder nicht (auch Junganlagen) sowie zeitweilig brachliegende Rebflächen, die wieder mit Reben bepflanzt werden sollen und hierzu vorbereitet werden, soweit sie nicht anderweitig genutzt werden. Die Rebflächen werden unterschieden in Flächen für Keltertrauben und für Tafeltrauben.

Nicht zum Rebland zählen Flächen, die vorübergehend anderweitig genutzt werden sowie ehemalige Rebflächen, die nicht mehr bestockt werden sollen, sowie Rebschulen und Unterlagenschnittgärten.

Eigentums- und Pachtverhältnisse

Die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der LF werden in folgenden Unterscheidungen nachgewiesen:

- Landwirtschaftlich genutzte Fläche des Betriebes (Selbstbewirtschaftete LF des Betriebes)

Das ist die vom Betrieb selbstbewirtschaftete LF, ohne Rücksicht darauf, ob diese Fläche im Eigentum des Betriebes steht, von diesem zu gepachtet oder ihm zur Bewirtschaftung unentgeltlich überlassen worden ist. Sie schließt die Fläche von erhaltenem Dienstland, Heuerlingsland und aufgeteilter Allmende ein.

Die LF des Betriebes wird unterteilt in

– Eigene selbstbewirtschaftete LF

Das ist die selbstbewirtschaftete LF des befragten Betriebes, die Eigentum des Betriebsinhabers ist. Altenteilerland wird zur selbstbewirtschafteten eigenen LF des abgebenden Betriebes gerechnet, sofern es vom Altenteiler nicht mit eigenen Arbeitskräften und eigenen Produktionsmitteln bewirtschaftet wird.

– Unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene LF

Zu der unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltenen LF gehören z.B.:

- von der Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft (BVVG) verwaltete bisherige volkseigene Flächen, sofern keine Pacht gezahlt wird,
- Flächen, zu deren Nutzung der abwesende Eigentümer keine (ausdrücklich mündliche oder schriftliche) Zustimmung erteilt hat, die jedoch aus Gründen des allgemeinen Interesses (z.B. Landschaftspflege, Schutz vor Verunkrautung) bewirtschaftet werden müssen,
- Dienstland, Heuerlingsland, aufgeteilte Allmende,
- Flächen im Zuge der Durchführung eines Flurbereinigungsverfahrens.

– Gepachtete selbstbewirtschaftete LF

Gepachtete selbstbewirtschaftete LF sind Flächen, die vom Betrieb gegen Entgelt (in Geld, Naturalien oder sonstigen Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden sind und auch von diesem bewirtschaftet werden. Hierzu zählt ebenfalls gepachtete LF, die vorübergehend stillgelegt ist (Brachlegung), sofern sie nicht aufgeforstet oder einer nicht landwirtschaftlichen Nutzung zugeführt wurde.

Nicht einzubeziehen ist gepachtete LF, die an Dritte weiterverpachtet worden ist. Die Pachtfläche umfasst die LF von Einzelgrundstücken und/oder von gesamten Betrieben („Geschlos-

sene Hofpacht“) ohne Gebäude. Bei der Erhebung wird unterschieden, ob die Verpächter dieser Flächen

- Familienangehörige (Eltern, Ehegatte oder sonstige Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers)
- oder
- sonstige natürliche oder juristische Personen sind (andere Verpächter).

Arbeitskräfte

Einbezogen werden alle Personen, die im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind.

Dazu gehören

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen

- Betriebsinhaber,
- Ehegatte des Betriebsinhabers oder eine dem Ehegatten gleichgestellte Person,
- weitere Familienarbeitskräfte, die auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben und beschäftigt sind.

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Arbeitskräfte mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag

- beschäftigte Verwandte und Verschwägerte des Betriebsinhabers von Einzelunternehmen, die nicht auf dem landwirtschaftlichen Betrieb leben,
- familienfremde Arbeitskräfte von Einzelunternehmen,
- ständig beschäftigte Arbeitskräfte von Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristischen Personen.

Saisonarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen

Saisonarbeitskräfte sind nicht ständig beschäftigte Arbeitskräfte mit einem auf weniger als sechs Monate befristeten Arbeitsvertrag.

Vollbeschäftigte

Personen, die im festgelegten Berichtszeitraum 40 oder mehr Stunden je Woche beschäftigt sind. Die

Anzahl der Vollbeschäftigten wird auf der Grundlage der je Person angegebenen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten bestimmt und zwar für Arbeiten

- für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt und
darunter in Einkommenskombinationen,
- in einer anderen Erwerbstätigkeit außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes.

Teilzeitbeschäftigte

Personen, die die Mindestzahl der für vollbeschäftigte Arbeitskräfte gültigen Anzahl von durchschnittlich 40 geleisteten Stunden je Woche nicht erreichen.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-E)

Die AK-E ist eine Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum mit Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Entsprechend der Verordnung zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (VO (EG) Nr. 138/2004) kann eine Person nicht mehr als eine AK-E im landwirtschaftlichen Betrieb darstellen. Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden für den landwirtschaftlichen Betrieb über die festgelegte Stundenzahl von durchschnittlich 40 Stunden für Vollbeschäftigte hinausgeht, d.h. eine Person mit 40 und mehr geleisteten Stunden je Woche entspricht immer einer AK-E. Entsprechend wird die Arbeitsleistung einer teilzeitbeschäftigten Arbeitskraft (weniger als 40 Stunden) an der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigten gemessen und mit entsprechenden Anteilen in die Ergebnisse über die Arbeitsleistung einbezogen.

Die Berechnung wird gleichermaßen für die Familienarbeitskräfte und für die ständig im Betrieb Beschäftigten, sowohl für die Arbeiten für den landwirtschaftlichen Betrieb insgesamt als auch darunter für die Arbeiten in Einkommenskombinationen, vorgenommen.

Bei den mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigten Saisonarbeitskräften, für die die Zahl der geleisteten Arbeitstage (1 Arbeitstag = 8 Stunden) erfasst wird, liegt einer AK-E die Arbeitsleistung von 225 Arbeitstagen im Berichtszeitraum zugrunde.

Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen

Dazu zählen alle landwirtschaftlichen Leistungen, die für den landwirtschaftlichen Betrieb von Lohnunternehmen und Anderen (z.B. anderen landwirtschaftlichen Betrieben) gegen Rechnung ausgeführt werden. Die Verrechnung kann auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z.B. von Maschinenringen). Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Berichtszeitraum, so ist diese auch mehrmals einzubeziehen.

Zur Vereinfachung der Auskunftserteilung werden hierzu vom Landwirt Arbeitszeitäquivalente für folgende ausgewählte Leistungen erfragt:

- Mähdrusch,
- Rübenenernte,
- Kartoffelernte,
- Ernte von Grün-/Ganzpflanzen (z.B. Häckseln),
- Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh,
- Bodenbearbeitung/Aussaat,
- Pflanzenschutz,
- Mineraldüngerausbringung,
- Ausbringung von Gülle und Stallmist,
- weitere Leistungen (z.B. Transport- und Instandhaltungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste).

Für alle Positionen, außer für weitere Leistungen, ist jeweils die Größe der bearbeiteten Fläche anzugeben, die dann mittels der vom Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) erstellten Koeffizienten als Arbeitsaufwand in vollen Arbeitstagen (1 Tag = 8 Stunden) berechnet wird.

Weiterführung des Betriebes „Hofnachfolge“ in Einzelunternehmen

Hier sind ausschließlich von Betriebsinhabern im Alter von 45 Jahren und älter Angaben zu machen, ob ein Hofnachfolger, unabhängig ob ein Verwandter oder eine familienfremde Person, existiert, der den Betrieb weiterführen wird. Für den Hofnachfolger sind Angaben zu machen zum Geschlecht, Alter, zur vorhandenen oder vorgesehenen Berufsbildung sowie zur Mitarbeit im Betrieb, vorausgesetzt der Hofnachfolger ist mindestens 15 Jahre alt.

Gewinnermittlung

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann für landwirtschaftliche Betriebe nach vier Arten erfolgen:

– Buchführung mit Jahresabschluss

Für Landwirte, die durch das Finanzamt verpflichtet sind Bücher zu führen und aufgrund jährlicher Bestandsaufnahme Abschlüsse zu machen (z.B. nach Abgabenordnung (§141 AO), oder wenn der Wirtschaftswert 25 000 €, der Gewinn im Kalenderjahr 50 000 € oder der Umsatz im Kalenderjahr 500 000 € übersteigt) oder freiwillig Bücher führen.

Dieses Feld ist auch dann anzukreuzen, wenn mit solchen Aufzeichnungen erst während der letzten zwölf Monate begonnen wurde. Als Bestandsaufnahme gilt die Aufstellung über das lebende und tote Inventar an einem bestimmten Stichtag.

– Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung

Für Landwirte, die nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen oder freiwillig Bücher führen und solche Landwirte, die die Voraussetzung für die Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen nicht erfüllen oder freiwillig auf Antrag aus dieser Gewinnermittlungsmethode ausgeschieden sind. Es müssen Inventurlisten angelegt und die laufenden Einnahmen und Ausgaben aufgeschrieben werden, eine Bilanz wird jedoch nicht erstellt.

– Gewinnermittlung nach Durchschnittssätzen

Für Landwirte, die nicht aufgrund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet sind, Bücher zu führen und regelmäßig Abschlüsse zu machen, erfolgt die steuerliche Gewinnermittlung vom Finanzamt nach Durchschnittssätzen, wenn

- die selbstbewirtschaftete Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ohne Sonderkulturen 20 Hektar nicht überschreitet oder
- die Tierbestände insgesamt 50 Vieheinheiten nicht übersteigen oder

- der Wert der selbstbewirtschafteten Sondernutzungen nicht mehr als 1023 € je Sondernutzung beträgt.

– Gewinnschätzung des Finanzamtes

Für buchführungspflichtige Landwirte, die dieser Pflicht nicht oder nicht ordnungsgemäß nachkommen oder Landwirte, die unter die Überschussrechnung fallen, aber keine entsprechenden Aufzeichnungen vorlegen können.

3 Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen früherer Erhebungen

Die Vergleichbarkeit der in dieser Fachserie veröffentlichten Ergebnisse der LZ/ASE ist gegenüber den Ergebnissen der Weinbauerhebung 1999 (siehe Fachserie 3, LZ 1999 – Teil II der Weinbauerhebung) bzw. der ASE 2005 bzw. 2007 (siehe Fachserie 3, Reihe 1) eingeschränkt, da die Größe des Betriebskreises durch das Anheben der Erfassungsgrenzen unterschiedlich ist (siehe dazu Qualitätsbericht Abschnitt 6).

4 Veröffentlichung der Ergebnisse

Bei der Veröffentlichung entsprechen die Nummern der Tabellen den Tabellennummern des bundeseinheitlichen Tabellenprogramms der LZ/ASE 2010. Für alle Tabellen dieses Tabellenprogramms wurde für die Betriebe mit Weinbau (Tab. 1001 T bis 1007 T, wobei T für Totalerhebung bzw. allgemeine Erhebung steht) zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder kein Mindestveröffentlichungsprogramm vereinbart. Somit liegt es jeweils im Ermessen der Statistischen Ämter, welche Tabellen des Tabellenprogramms in welcher regionalen Gliederung und fachlichen Vorspaltengliederung veröffentlicht werden.

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Ergebnisse der Tabellen für Deutschland, die Länder und Anbauggebiete. In Tabelle 1004 T wurde auf die Darstellung der Ergebnisse für die Anbauggebiete verzichtet, da diese identisch sind mit den Ergebnissen der Tabelle 1003 T. Der Ergebnisanachweis erfolgt in bundeseinheitlicher Vor- und Kopfspaltengliederung sowie in der fachlich tiefsten Gliederung. In der Bundesveröffentlichung werden folgende Länder ausgewiesen: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt

und Thüringen. Nicht veröffentlicht werden aufgrund der geringen Fallzahlen Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Im Hinblick auf die Geheimhaltung können folglich in den veröffentlichten Tabellen Einzelangaben von Betrieben länderübergreifend nicht offengelegt werden. Das gesamte Tabellenprogramm unterliegt daher keiner abgestimmten, länderübergreifenden Geheimhaltung. Anders ist die Situation auf der Ebene der Länder. Auf Landesebene wird bei der Geheimhaltung u.a. berücksichtigt, wie viele Fälle hinter jedem einzelnen Tabellenfeld stehen, in welchem Umfang einzelne Fälle zu den Werten in den Tabellenfeldern beitragen (primäre Geheimhaltung) und ob durch Summen- oder Differenzbildung (sekundäre Geheimhaltung) bereits geheim gehaltene Werte wieder aufgedeckt werden können. Wenn im Rahmen der Geheimhaltung entsprechende Positionen ermittelt wurden, werden diese Felder gesperrt und die Werte nicht veröffentlicht. Diese Einzelangaben werden in den vorliegenden Tabellen mit totalen Ergebnissen gelöscht. Die betreffenden Tabellenfelder werden durch einen Punkt gekennzeichnet. „Folgegeheimhaltungen“ verhindern die rechnerische Ermittlung dieser geheim gehaltenen Angaben, da die gelöschten Daten immer noch in den Randsummen enthalten sind.

5 EG-Agrarstrukturzensus 2010

Die LZ 2010 ist Teil des in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) durchgeführten Agrarzensus. Dieser wurde federführend durch das Statistische Amt der EU (Eurostat) geplant. Der organisatorische Rahmen für die Erhebungsdurchführung sowie die Merkmale und ihre Definitionen wurden in den Verordnungen (EG) 1166/2008 und 1200/2009 umgesetzt. Damit war europaweit eine weitgehend harmonisierte Befragung aller landwirtschaftlichen Betriebe als eine grundlegende Voraussetzung für die Bereitstellung vergleichbarer Daten gewährleistet. Mit den Ergebnissen der LZ 2010 werden somit zugleich die Datenanforderungen der Europäischen Union in der EU-Betriebsstrukturhebung abgedeckt.

Zur Erfüllung der Datenlieferungsverpflichtung aus der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 werden Eurostat im Rahmen des sogenannten EUROFARM-Lieferdatensatzes alle in den Anhängen III und V der o.g. Verordnung geforderten Einzeldaten übermittelt. Dazu zählt

erstmalig auch die Lieferung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes. Diese werden aber vor Aufnahme in den Lieferdatensatz auf Fünf-Minutenschritte gerundet. Zudem werden die Koordinaten so angepasst, dass sich unter jeder Koordinatenangabe im EUROFARM-Lieferdatensatz mindestens zwei Betriebs-sitze befinden, um eine Identifizierung der Betriebe zu vermeiden. Die Datenlieferung an Eurostat beinhaltet nicht die ausschließlich national auf Basis des Agrarstatistikgesetzes erhobenen Daten (z.B. Pachtpreise, Hofnachfolge, Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung) und die Hilfsmerkmale nach § 92 AgrStatG.

Die Veröffentlichungen von Eurostat unterliegen auch den Geheimhaltungsregeln des Europäischen Statistischen Systems und müssen die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 über europäische Statistiken einhalten. Damit werden ebenso wie bei nationalen Veröffentlichungen Einzelangaben von Betrieben geheim gehalten.

Übersicht: **Gliederung der Landwirtschaftszählung (einschl. Agrarstrukturerhebung)**

Erhebung			Erhebungsart	Erfragte Sachverhalte	
Landwirtschaftszählung	Haupterhebung	Agrarstrukturerhebung	Bodennutzung	total	<ul style="list-style-type: none">Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten ¹Anbau auf dem Ackerland nach Pflanzenarten ¹Anbau von gentechnisch veränderten Kulturen ²Erzeugung von SpeisepilzenZwischenfruchtanbau
			Viehbestände	total	Bestände an: <ul style="list-style-type: none">Rindern ³SchweinenSchafenZiegenHühnernGänsen, Enten, TruthühnernEinhufern
			Arbeitskräfte	total	<ul style="list-style-type: none">Beschäftigung des Betriebsinhabers und seiner Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte im landwirtschaftlichen BetriebSozialökonomische Verhältnisse (Jahresnettoeinkommen)Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb
			weitere Erhebungsmerkmale	total	<ul style="list-style-type: none">Rechtsform, BetriebssitzEigentums- und PachtverhältnissePachtflächen und PachtentgelteBewässerungAnlagen zur Nutzung erneuerbarer EnergienÖkologischer LandbauEinkommenskombinationenArt der GewinnermittlungLandwirtschaftliche BerufsbildungBezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung ²
				repräsentativ	<ul style="list-style-type: none">Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre
		weitere Erhebungsmerkmale der Haupterhebung	total	<ul style="list-style-type: none">HofnachfolgeForm der Umsatzbesteuerung	
	Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einschließlich Nacherhebung Bewässerung	repräsentativ	<ul style="list-style-type: none">Bodenbearbeitungsverfahren, Fruchtfolge und Erosionsschutz im FreilandHaltungsplätze und HaltungsverfahrenWeidehaltungAnfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von WirtschaftsdüngernErhaltung oder Anlage von Landschaftselementen		
		total ⁴	<ul style="list-style-type: none">Bewässerte Kulturen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und -menge		

¹ Nutzung von Verwaltungsdaten (InVeKoS) möglich.

² Nutzung von Verwaltungsdaten.

³ Rinder werden aus der HIT-Rinderdatenbank übernommen.

⁴ Bei allen Betrieben, die im Kalenderjahr 2009 bewässern konnten.

1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche		
		insgesamt	LF	Rebfläche 1)
		Anzahl	ha	
		1	2	3
Deutschland				
1	unter 0,5	1 244	38 021	295
2	0,5 - 1	4 802	31 099	3 417
3	1 - 2	3 716	29 030	5 248
4	2 - 3	2 000	21 736	4 926
5	3 - 5	2 528	30 708	9 837
6	5 - 10	3 234	61 650	23 179
7	10 - 20	2 111	60 079	28 783
8	20 und mehr	655	44 309	21 324
9	Insgesamt	20 290	316 634	97 008
Baden-Württemberg				
10	unter 0,5	729	16 176	176
11	0,5 - 1	2 699	12 152	1 907
12	1 - 2	1 777	15 852	2 481
13	2 - 3	774	12 095	1 895
14	3 - 5	883	15 145	3 417
15	5 - 10	1 001	24 671	7 026
16	10 - 20	368	12 287	4 754
17	20 und mehr	66	5 461	2 027
18	Insgesamt	8 297	113 840	23 682
Bayern				
19	unter 0,5	359	13 425	81
20	0,5 - 1	550	6 674	391
21	1 - 2	336	6 446	483
22	2 - 3	162	2 709	396
23	3 - 5	193	2 666	764
24	5 - 10	213	4 118	1 491
25	10 - 20	64	1 130	829
26	20 und mehr	22	3 139	994
27	Insgesamt	1 899	40 305	5 428
Hessen				
28	unter 0,5	19	745	5
29	0,5 - 1	83	192	57
30	1 - 2	79	287	107
31	2 - 3	41	502	102
32	3 - 5	74	589	292
33	5 - 10	125	1 511	893
34	10 - 20	49	745	671
35	20 und mehr	29	1 387	1 291
36	Insgesamt	499	5 959	3 417
Nordrhein-Westfalen				
37	unter 0,5	6	228	1
38	0,5 - 1	1	-	-
39	1 - 2	1	-	-
40	2 - 3	-	-	-
41	3 - 5	2	-	-
42	5 - 10	2	-	-
43	10 - 20	-	-	-
44	20 und mehr	-	-	-
45	Insgesamt	12	308	27
Rheinland-Pfalz				
46	unter 0,5	106	3 776	28
47	0,5 - 1	1 412	3 850	1 023
48	1 - 2	1 493	5 666	2 135
49	2 - 3	1 006	6 173	2 492
50	3 - 5	1 352	11 914	5 265
51	5 - 10	1 865	29 713	13 547
52	10 - 20	1 619	42 983	22 375
53	20 und mehr	529	27 559	16 484
54	Insgesamt	9 382	131 634	63 350

1) Rebfläche für Keltertrauben und Tafeltrauben.

1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche		
		insgesamt	LF	Rebfläche 1)
		Anzahl	ha	
		1	2	3
Saarland				
55	unter 0,5	–	–	–
56	0,5 - 1	2	–	–
57	1 - 2	4	7	7
58	2 - 3	1	–	–
59	3 - 5	3	13	13
60	5 - 10	7	54	53
61	10 - 20	1	–	–
62	20 und mehr	–	–	–
63	Insgesamt	18	319	90
Sachsen				
64	unter 0,5	7	372	1
65	0,5 - 1	22	19	15
66	1 - 2	14	–	17
67	2 - 3	7	84	17
68	3 - 5	9	34	34
69	5 - 10	8	440	56
70	10 - 20	2	–	–
71	20 und mehr	2	–	–
72	Insgesamt	71	3 093	336
Sachsen-Anhalt				
73	unter 0,5	13	2 347	3
74	0,5 - 1	26	–	17
75	1 - 2	9	–	12
76	2 - 3	7	52	16
77	3 - 5	10	302	39
78	5 - 10	10	1 105	77
79	10 - 20	8	1 717	115
80	20 und mehr	5	6 348	283
81	Insgesamt	88	18 186	563
Thüringen				
82	unter 0,5	2	–	–
83	0,5 - 1	4	–	–
84	1 - 2	1	–	–
85	2 - 3	–	–	–
86	3 - 5	–	–	–
87	5 - 10	1	–	–
88	10 - 20	–	–	–
89	20 und mehr	2	–	–
90	Insgesamt	10	1 989	87

1) Rebfläche für Keltertrauben und Tafeltrauben.

1001 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Betriebe mit Rebfläche		
		insgesamt	LF	Rebfläche 1)
		Anzahl	ha	
		1	2	3
1	Württemberg	3 458	50 253	9 920
2	Baden	4 839	63 587	13 763
3	Franken	1 834	38 216	5 374
4	Hessische Bergstraße	77	1 863	360
5	Rheingau	422	4 095	3 058
6	Ahr	175	631	424
7	Mittelrhein	153	1 379	471
8	Mosel	2 691	13 943	8 475
9	Nahe	579	8 539	4 212
10	Rheinhessen	2 865	66 782	26 529
11	Pfalz	2 941	40 699	23 349
12	Sachsen	80	4 698	367
13	Saale-Unstrut	94	17 559	637

1) Rebfläche für Keltertrauben und Tafeltrauben.

1002 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt			Davon					
					Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
		insgesamt	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche
		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland										
1	unter 0,5	1 120	29 504	267	395	18 915	98	725	10 589	170
2	0,5 - 1	4 362	20 150	3 102	517	11 306	377	3 845	8 844	2 725
3	1 - 2	3 347	25 531	4 730	872	16 340	1 297	2 475	9 191	3 434
4	2 - 3	1 836	19 443	4 526	834	13 208	2 074	1 002	6 235	2 451
5	3 - 5	2 324	27 824	9 040	1 503	21 551	5 926	821	6 273	3 114
6	5 - 10	2 812	50 376	20 010	2 373	45 382	17 077	439	4 994	2 933
7	10 - 20	1 604	43 863	21 627	1 475	40 737	19 979	129	3 126	1 648
8	20 und mehr	368	21 205	10 897	348	20 396	10 261	20	809	636
9	Insgesamt	17 773	237 895	74 198	8 317	187 834	57 088	9 456	50 061	17 110
Baden-Württemberg										
10	unter 0,5	657	13 526	159	187	7 686	48	470	5 841	111
11	0,5 - 1	2 342	10 392	1 652	198	5 412	148	2 144	4 980	1 505
12	1 - 2	1 500	14 217	2 097	364	9 108	544	1 136	5 109	1 553
13	2 - 3	687	10 677	1 685	306	7 418	758	381	3 259	927
14	3 - 5	794	13 458	3 072	498	10 477	1 956	296	2 981	1 116
15	5 - 10	867	20 448	6 064	752	18 810	5 319	115	1 638	745
16	10 - 20	298	9 874	3 797	265	9 046	3 381	33	827	416
17	20 und mehr	33	3 018	882	30	2 906	795	3	112	87
18	Insgesamt	7 178	95 611	19 408	2 600	70 864	12 949	4 578	24 747	6 459
Bayern										
11	unter 0,5	322	10 546	74	153	7 622	35	169	2 923	39
12	0,5 - 1	532	6 076	377	144	3 843	102	388	2 233	276
13	1 - 2	315	5 621	451	114	4 254	164	201	1 367	287
14	2 - 3	154	2 667	376	80	1 757	196	74	910	180
15	3 - 5	182	2 540	722	141	-	-	41	-	-
16	5 - 10	191	3 552	1 330	168	3 305	1 175	23	247	155
17	10 - 20	51	858	656	48	799	620	3	60	36
18	20 und mehr	12	1 506	358	11	-	-	1	-	-
19	Insgesamt	1 759	33 366	4 344	859	24 991	3 186	900	8 374	1 158
Hessen										
20	unter 0,5	17	723	4	4	-	1	13	-	4
21	0,5 - 1	73	184	49	5	-	3	68	-	46
22	1 - 2	74	212	101	24	48	35	50	164	66
23	2 - 3	32	168	80	15	37	37	17	130	43
24	3 - 5	69	508	273	50	426	199	19	83	73
25	5 - 10	92	1 107	654	81	1 019	575	11	87	79
26	10 - 20	33	508	434	28	448	374	5	59	59
27	20 und mehr	10	406	338	10	406	338	-	-	-
28	Insgesamt	400	3 815	1 934	217	2 513	1 563	183	1 302	371
Nordrhein-Westfalen										
29	unter 0,5	4	183	0	3	-	-	1	-	-
30	0,5 - 1	1	-	-	-	-	-	1	-	-
31	1 - 2	1	-	-	1	-	-	-	-	-
32	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	3 - 5	2	-	-	2	-	-	-	-	-
34	5 - 10	2	-	-	2	-	-	-	-	-
35	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
36	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
37	Insgesamt	10	263	26	8	-	-	2	-	-

1002 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzel- unternehmen insgesamt			Davon					
					Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
		insgesamt	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche
		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rheinland-Pfalz										
38	unter 0,5	99	3 394	26	37	2 350	11	62	1 044	15
39	0,5 - 1	1 364	3 222	989	162	1 763	119	1 202	1 459	870
40	1 - 2	1 430	5 315	2 044	364	2 859	545	1 066	2 457	1 498
41	2 - 3	949	5 681	2 350	424	3 836	1 060	525	1 845	1 290
42	3 - 5	1 255	10 930	4 882	795	8 356	3 135	460	2 574	1 746
43	5 - 10	1 637	24 458	11 775	1 352	21 474	9 859	285	2 984	1 916
44	10 - 20	1 215	32 399	16 639	1 127	30 219	15 503	88	2 179	1 136
45	20 und mehr	311	16 037	9 212	296	15 583	8 774	15	454	438
46	Insgesamt	8 260	101 435	47 916	4 557	86 440	39 007	3 703	14 996	8 909
Saarland										
47	unter 0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
48	0,5 - 1	1	-	-	1	-	-	-	-	-
49	1 - 2	4	7	7	2	-	-	2	-	-
50	2 - 3	1	-	-	1	-	-	-	-	-
51	3 - 5	3	13	13	2	-	-	1	-	-
52	5 - 10	6	48	46	5	40	40	1	-	-
53	10 - 20	1	-	-	1	-	-	-	-	-
54	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt	16	-	83	12	297	69	4	-	14
Sachsen										
56	unter 0,5	6	337	1	5	-	-	1	-	-
57	0,5 - 1	22	19	15	1	-	-	21	-	-
58	1 - 2	13	16	16	1	-	-	12	-	-
59	2 - 3	7	84	17	5	-	-	2	-	-
60	3 - 5	8	30	30	6	-	-	2	-	-
61	5 - 10	7	432	48	6	-	-	1	-	-
62	10 - 20	1	-	-	1	-	-	-	-	-
63	20 und mehr	1	-	-	-	-	-	1	-	-
64	Insgesamt	65	1 148	226	25	835	94	40	312	131
Sachsen-Anhalt										
65	unter 0,5	11	256	2	4	154	1	7	101	2
66	0,5 - 1	24	97	16	4	-	-	20	-	-
67	1 - 2	8	76	11	1	-	-	7	-	-
68	2 - 3	6	50	14	3	7	7	3	42	7
69	3 - 5	10	-	-	9	298	34	1	-	-
70	5 - 10	8	301	61	5	275	36	3	26	26
71	10 - 20	5	198	75	5	198	75	-	-	-
72	20 und mehr	1	-	-	1	-	-	-	-	-
73	Insgesamt	73	1 300	239	32	1 035	177	41	265	62
Thüringen										
74	unter 0,5	2	-	-	-	-	-	2	-	-
75	0,5 - 1	2	-	-	1	-	-	1	-	-
76	1 - 2	1	-	-	1	-	-	-	-	-
77	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
78	3 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	5 - 10	1	-	-	1	-	-	-	-	-
80	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Insgesamt	6	75	11	3	-	-	3	-	-

1002 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach landwirtschaftlich genutzter Fläche und Rebfläche sowie nach sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Anbauggebiete	Betriebe mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen insgesamt			Davon					
					Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
		insgesamt	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche	zusammen	LF	Rebfläche
		Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Württemberg	2 909	41 343	8 044	1 187	31 377	5 594	1 722	9 966	2 450
2	Baden	4 269	54 268	11 964	1 413	39 487	7 355	2 856	14 780	4 009
3	Franken	1 713	32 409	4 297	830	24 224	3 149	883	8 185	1 148
4	Hessische Bergstraße	59	1 155	201	23	661	139	36	494	62
5	Rheingau	341	2 660	1 733	194	1 852	1 424	147	808	308
6	Ahr	157	508	301	69	381	203	88	127	98
7	Mittelrhein	141	1 284	396	69	1 051	301	72	233	96
8	Mosel	2 501	11 901	7 375	1 369	9 164	5 510	1 132	2 737	1 865
9	Nahe	500	6 625	3 180	307	5 626	2 622	193	998	558
10	Rheinhessen	2 456	50 619	19 978	1 509	44 728	16 924	947	5 891	3 054
11	Pfalz	2 525	30 832	16 789	1 249	25 806	13 537	1 276	5 025	3 252
12	Sachsen	68	1 507	230	26	1 190	94	42	316	135
13	Saale-Unstrut	79	1 398	258	36	1 095	194	43	303	64

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	1 244	38 021	5 437	1 862	4,9	2 367	575
2	0,5 - 1	4 802	31 099	22 421	3 948	12,7	8 652	597
3	1 - 2	3 716	29 030	18 667	4 012	13,8	7 051	1 164
4	2 - 3	2 000	21 736	11 335	3 040	14,0	4 067	1 117
5	3 - 5	2 528	30 708	15 053	4 835	15,7	5 243	2 231
6	5 - 10	3 234	61 650	23 833	8 066	13,1	6 661	3 555
7	10 - 20	2 111	60 079	18 971	7 304	12,2	4 046	2 465
8	20 und mehr	655	44 309	12 781	4 725	10,7	934	611
9	Insgesamt	20 290	316 634	128 498	37 790	11,9	39 021	12 315
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	17 773	237 895	102 670	29 185	12,3	39 021	12 315
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	8 317	187 834	58 721	20 720	11,0	18 825	10 873
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	9 456	50 061	43 949	8 465	16,9	20 196	1 442
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	2 517	78 739	25 828	8 605	10,9	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Deutschland

Noch: Davon								Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.	
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung			
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt						
Personen	AK-E	Personen		AK-E		Personen	AK-E			
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt										
1 792	1 176	526	252	274	382	2 544	303	22	1	
8 055	2 689	1 488	304	1 184	626	12 281	633	11	2	
5 887	3 037	1 198	187	1 011	478	10 418	496	16	3	
2 950	2 231	625	197	428	344	6 643	464	14	4	
3 012	3 510	869	340	529	554	8 941	771	19	5	
3 106	4 980	2 110	1 059	1 051	1 551	15 062	1 536	40	6	
1 581	3 195	2 921	1 800	1 121	2 397	12 004	1 712	35	7	
323	759	2 940	1 932	1 008	2 570	8 907	1 396	37	8	
26 706	21 577	12 677	6 071	6 606	8 901	76 800	7 312	194	9	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
26 706	21 577	3 287	1 494	1 793	2 331	60 362	5 277	137	10	
davon										
Haupterwerbsbetriebe										
7 952	14 501	2 754	1 309	1 445	2 007	37 142	4 212	103	11	
Nebenerwerbsbetriebe										
18 754	7 076	533	185	348	323	23 220	1 065	34	12	
noch von insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen										
—	—	9 390	4 577	4 813	6 570	16 438	2 034	58	13	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	729	16 176	3 348	947	5,9	1 439	277
2	0,5 - 1	2 699	12 152	15 767	2 166	17,8	4 875	305
3	1 - 2	1 777	15 852	12 627	2 161	13,6	3 421	546
4	2 - 3	774	12 095	6 518	1 428	11,8	1 689	443
5	3 - 5	883	15 145	7 541	1 919	12,7	1 948	776
6	5 - 10	1 001	24 671	11 372	2 891	11,7	2 207	1 150
7	10 - 20	368	12 287	5 090	1 517	12,3	770	439
8	20 und mehr	66	5 461	2 916	728	13,3	84	57
9	Insgesamt	8 297	113 840	65 179	13 756	12,1	16 433	3 993
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	7 178	95 611	54 966	11 386	11,9	16 433	3 993
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	2 600	70 864	26 586	7 131	10,1	6 244	3 395
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	4 578	24 747	28 380	4 255	17,2	10 189	598
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	1 119	18 229	10 213	2 370	13,0	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Noch: Davon										Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte					
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung				
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt							
Personen	AK-E	Personen			AK-E	Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
1 162	653	240	89	151	146	1 669	147	8	1		
4 570	1 516	1 036	75	961	305	9 856	344	5	2		
2 875	1 474	879	97	782	316	8 327	371	7	3		
1 246	937	359	108	251	194	4 470	297	8	4		
1 172	1 289	364	119	245	213	5 229	416	9	5		
1 057	1 647	645	296	349	463	8 520	781	14	6		
331	602	543	275	268	428	3 777	487	7	7		
27	68	410	273	137	350	2 422	310	20	8		
12 440	8 187	4 476	1 332	3 144	2 415	44 270	3 154	78	9		
davon											
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen											
12 440	8 187	905	354	551	601	37 628	2 598	52	10		
davon											
Haupterwerbsbetriebe											
2 849	4 706	720	296	424	501	19 622	1 924	37	11		
Nebenerwerbsbetriebe											
9 591	3 481	185	58	127	101	18 006	674	15	12		
noch von insgesamt											
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen											
—	—	3 571	978	2 593	1 814	6 642	556	26	13		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futterrationen, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	359	13 425	1 024	549	4,1	646	214
2	0,5 - 1	550	6 674	1 460	467	7,0	1 065	144
3	1 - 2	336	6 446	1 216	381	5,9	682	140
4	2 - 3	162	2 709	804	241	8,9	335	116
5	3 - 5	193	2 666	1 044	377	14,2	438	219
6	5 - 10	213	4 118	1 629	587	14,3	496	273
7	10 - 20	64	1 130	746	280	24,7	136	93
8	20 und mehr	22	3 139	714	369	11,8	24	11
9	Insgesamt	1 899	40 305	8 637	3 251	8,1	3 822	1 210
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	1 759	33 366	7 388	2 644	7,9	3 822	1 210
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	859	24 991	4 516	1 868	7,5	1 908	1 048
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	900	8 374	2 872	775	9,3	1 914	162
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	140	6 940	1 249	607	8,8	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Bayern										Lfd. Nr.
Noch: Davon								Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)		
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung			
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt						
Personen			AK-E	Personen					AK-E		Personen	AK-E
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Insgesamt										
432	374	153	70	83	124	225	50	6	1	
921	401	74	26	48	52	321	14	4	2	
542	322	69	26	43	41	465	18	5	3	
219	206	35	17	18	23	434	13	1	4	
219	322	49	20	29	30	557	26	3	5	
223	382	174	71	103	125	959	80	2	6	
43	114	148	65	83	110	462	55	1	7	
13	16	375	183	192	317	315	36	2	8	
2 612	2 136	1 077	478	599	821	3 738	293	24	9	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
2 612	2 136	405	151	254	281	3 161	227	21	10	
davon										
Haupterwerbsbetriebe										
860	1 433	356	138	218	253	2 252	182	14	11	
Nebenerwerbsbetriebe										
1 752	703	49	13	36	28	909	45	8	12	
noch von insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen										
—	—	672	327	345	541	577	67	3	13	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	19	745	74	32	4,3	36	7
2	0,5 - 1	83	192	261	58	30,2	130	11
3	1 - 2	79	287	201	75	25,9	134	26
4	2 - 3	41	502	122	49	9,9	54	18
5	3 - 5	74	589	378	150	25,6	150	74
6	5 - 10	125	1 511	817	331	21,9	208	114
7	10 - 20	49	745	616	210	28,1	68	47
8	20 und mehr	29	1 387	2 001	465	33,5	19	13
9	Insgesamt	499	5 959	4 470	1 370	23,0	799	310
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	400	3 815	2 056	739	19,4	799	310
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	217	2 513	1 446	566	22,5	443	272
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	183	1 302	610	172	13,2	356	38
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	99	2 144	2 414	632	29,5	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Noch: Davon										Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte					
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung				
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt							
Personen	AK-E	Personen		AK-E		Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
29	19	11	8	3	-	27	-	0	1		
119	41	23	-	-	13	108	4	0	2		
108	64	10	-	-	-	57	-	0	3		
36	33	23	7	16	14	45	3	0	4		
76	106	39	14	25	26	189	18	1	5		
94	159	163	77	86	117	446	55	2	6		
21	57	116	74	42	97	432	55	1	7		
6	18	295	156	139	260	1 687	188	1	8		
489	496	680	347	333	543	2 991	331	5	9		
davon											
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen											
489	496	178	91	87	132	1 079	110	4	10		
davon											
Haupterwerbsbetriebe											
171	356	157	83	74	118	846	92	3	11		
Nebenerwerbsbetriebe											
318	140	21	8	13	14	233	18	1	12		
noch von Insgesamt											
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen											
-	-	502	256	246	411	1 912	221	2	13		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	6	228	105	33	14,4	6	6
2	0,5 - 1	1	-	-	-	-	-	-
3	1 - 2	1	-	-	-	-	-	-
4	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-
5	3 - 5	2	-	-	-	-	-	-
6	5 - 10	2	-	-	-	-	-	-
7	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	12	308	193	62	20,1	16	13
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	10	-	-	-	-	16	13
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	8	257	167	49	18,9	-	-
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	2	-	-	-	-	-	-
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	2	-	-	-	-	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Noch: Davon										Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte					
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung				
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt							
Personen	AK-E	Personen				AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt	-	6	18	-	-	14	81	12	-	1	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
3	15	27	18	9	23	150	24	-	-	9	
davon											
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen											
3	15	-	-	-	-	-	-	-	-	10	
davon											
Haupterwerbsbetriebe											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11	
Nebenerwerbsbetriebe											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12	
noch von Insgesamt											
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futterrationen, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	106	3 776	384	146	3,9	191	49
2	0,5 - 1	1 412	3 850	4 384	982	25,5	2 491	126
3	1 - 2	1 493	5 666	4 462	1 345	23,7	2 768	441
4	2 - 3	1 006	6 173	3 803	1 300	21,1	1 970	533
5	3 - 5	1 352	11 914	5 862	2 319	19,5	2 653	1 135
6	5 - 10	1 865	29 713	9 738	4 134	13,9	3 698	1 982
7	10 - 20	1 619	42 983	12 060	5 122	11,9	3 054	1 878
8	20 und mehr	529	27 559	6 667	2 856	10,4	803	526
9	Insgesamt	9 382	131 634	47 360	18 204	13,8	17 628	6 670
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	8 260	101 435	36 910	13 971	13,8	17 628	6 670
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	4 557	86 440	25 246	10 830	12,5	10 059	6 047
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	3 703	14 996	11 664	3 141	20,9	7 569	623
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	1 122	30 199	10 450	4 232	14,0	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Noch: Davon								Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
142	93	29	13	16	19	164	34	-	1
2 365	696	142	17	125	53	1 751	233	-	2
2 327	1 155	225	51	174	102	1 469	88	3	3
1 437	1 042	196	64	132	109	1 637	148	4	4
1 518	1 755	399	176	223	270	2 810	294	6	5
1 716	2 749	1 050	551	499	774	4 990	610	19	6
1 176	2 411	2 045	1 333	712	1 697	6 961	1 015	23	7
277	653	1 574	1 064	510	1 367	4 290	835	12	8
10 958	10 554	5 660	3 269	2 391	4 392	24 072	3 258	71	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
10 958	10 554	1 621	780	841	1 163	17 661	2 255	57	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
4 012	7 865	1 408	712	696	1 035	13 779	1 929	48	11
Nebenerwerbsbetriebe									
6 946	2 688	213	68	145	127	3 882	325	9	12
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	4 039	2 489	1 550	3 229	6 411	1 003	14	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	—	—	—	—	—	—	—
2	0,5 - 1	2	.	.	.	.	.	.
3	1 - 2	4	7	9	4	59,3	5	.
4	2 - 3	1	.	.	.	.	.	—
5	3 - 5	3	13	16	6	44,6	8	.
6	5 - 10	7	54	49	23	41,7	16	12
7	10 - 20	1	.	.	.	.	.	.
8	20 und mehr	—	—	—	—	—	—	—
9	Insgesamt	18	319	106	46	14,4	36	22
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	16	.	.	.	13,7	36	22
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	12	297	74	36	12,3	26	18
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	4	.	.	.	42,5	10	4
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	2	.	.	.	.	—	—

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Noch: Davon										Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte					
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung				
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt							
Personen	AK-E	Personen		AK-E		Personen	AK-E				
Anzahl											
8	9	10	11	12	13	14	15	16			
Insgesamt											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2		
-	3	-	-	-	-	-	-	-	3		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4		
-	6	-	-	-	-	-	-	-	5		
4	13	11	7	4	8	22	1	-	6		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8		
14	28	14	10	4	11	56	7	-	9		
davon											
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen											
14	28	-	-	4	-	-	-	-	10		
davon											
Haupterwerbsbetriebe											
8	22	-	7	-	-	-	-	-	11		
Nebenerwerbsbetriebe											
6	6	-	-	-	-	-	-	-	12		
noch von insgesamt											
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen											
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13		

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futterrationen, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		Anzahl	ha	Anzahl				
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	7	372	53	49	13,2	14	-
2	0,5 - 1	22	19	67	13	68,0	38	3
3	1 - 2	14	-	68	17	-	20	3
4	2 - 3	7	84	47	8	9,8	7	4
5	3 - 5	9	34	71	20	59,8	16	9
6	5 - 10	8	440	109	39	8,7	15	12
7	10 - 20	2	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	2	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	71	3 093	573	265	8,6	113	45
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	65	1 148	426	145	12,7	113	45
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	25	835	224	80	9,5	44	37
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	40	312	202	66	21,0	69	8
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	6	1 945	147	120	6,2	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunternehmen 1)	Lfd. Nr.
		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung		
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt					
Personen	AK-E	Personen		AK-E		Personen	AK-E		
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
-	13	-	-	-	-	-	-	0	1
35	11	-	-	-	-	-	-	-	2
17	8	8	-	-	8	40	1	-	3
3	6	-	-	-	-	-	-	-	4
7	11	8	4	4	7	47	2	-	5
3	13	24	20	4	23	70	3	1	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
68	64	201	170	31	189	259	12	4	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
68	64	82	58	24	73	231	8	-	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
7	40	37	-	-	34	143	6	-	11
Nebenerwerbsbetriebe									
61	24	45	-	-	39	88	2	-	12
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	119	112	7	116	28	4	-	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	13	2 347	89	38	1,6	24	5
2	0,5 - 1	26	.	296	188	-	-	-
3	1 - 2	9	.	47	8	-	-	-
4	2 - 3	7	52	32	9	17,6	-	-
5	3 - 5	10	302	87	26	8,7	-	-
6	5 - 10	10	1 105	72	40	3,6	13	8
7	10 - 20	8	1 717	427	167	9,7	14	5
8	20 und mehr	5	6 348	318	175	2,8	-	-
9	Insgesamt	88	18 186	1 368	650	3,6	-	-
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	73	1 300	468	133	10,2	148	-
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	32	1 035	283	89	8,6	68	33
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	41	265	185	44	16,5	80	-
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	15	16 886	900	517	3,1	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohnunternehmen 1)	Lfd. Nr.
		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			
noch: davon	Arbeitsleistung	zusammen	davon		Arbeitsleistung	zusammen	Arbeitsleistung		
teilbeschäftigt			vollbeschäftigt	teilbeschäftigt					
Personen	AK-E	Personen				AK-E	Personen	AK-E	
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
19	11	-	-	-	-	-	-	0	1
42	-	-	-	-	-	85	5	-	2
-	6	-	-	-	2	-	-	-	3
-	6	-	-	-	-	16	-	-	4
15	18	-	-	-	-	56	-	-	5
5	10	30	25	5	28	29	2	-	6
9	-	65	50	15	61	348	-	-	7
-	-	152	138	14	149	-	-	-	8
-	78	-	405	-	437	763	135	2	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
-	78	53	-	-	43	267	11	1	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
35	49	35	19	16	30	180	10	1	11
Nebenerwerbsbetriebe									
-	30	18	-	-	13	87	1	0	12
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	404	-	-	393	496	124	1	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen
Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe Anzahl	LF ha	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	unter 0,5	2	-	-	-	-	-	-
2	0,5 - 1	4	-	-	-	-	-	-
3	1 - 2	1	-	-	-	-	-	-
4	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-
5	3 - 5	-	-	-	-	-	-	-
6	5 - 10	1	-	-	-	-	-	-
7	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	2	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	10	1 989	208	93	4,7	-	-
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	6	75	44	25	33,8	-	-
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	3	-	-	-	-	-	-
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	3	-	-	-	-	-	-
		noch von insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	4	1 914	164	68	3,5	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollemler, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Rebfläche, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon						Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen	AK-E		Personen		AK-E	Personen	AK-E		
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	58	22	36	49	-	-	-	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
Nebenerwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
		zusammen	davon					
			vollbe- schäftigt					
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
Württemberg								
1	Insgesamt	Insgesamt 3 458	50 253	29 307	5 767	11,5	6 566	1 786
2	Zusammen	davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 2 909	41 343	24 262	4 669	11,3	6 566	1 786
3	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe 1 187	31 377	12 169	3 047	9,7	2 819	1 561
4	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe 1 722	9 966	12 093	1 622	16,3	3 747	225
5	Zusammen	noch von Insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 549	8 910	5 045	1 098	12,3	–	–
Baden								
6	Insgesamt	Insgesamt 4 839	63 587	35 872	7 989	12,6	9 867	2 207
7	Zusammen	davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 4 269	54 268	30 704	6 717	12,4	9 867	2 207
8	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe 1 413	39 487	14 417	4 084	10,3	3 425	1 834
9	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe 2 856	14 780	16 287	2 633	17,8	6 442	373
10	Zusammen	noch von Insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 570	9 319	5 168	1 272	13,6	–	–
Franken								
11	Insgesamt	Insgesamt 1 834	38 216	8 283	3 076	8,0	3 721	1 163
12	Zusammen	davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 1 713	32 409	7 163	2 541	7,8	3 721	1 163
13	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe 830	24 224	4 339	1 789	7,4	1 844	1 011
14	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe 883	8 185	2 824	752	9,2	1 877	152
15	Zusammen	noch von Insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 121	5 807	1 120	535	9,2	–	–
Hessische Bergstraße								
16	Insgesamt	Insgesamt 77	1 863	477	171	9,2	121	33
17	Zusammen	davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 59	1 155	240	90	7,8	121	33
18	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe 23	661	124	54	8,2	45	26
19	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe 36	494	116	36	7,3	76	7
20	Zusammen	noch von Insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 18	708	237	81	11,5	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Noch: Davon								Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte			
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen	AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E			
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Württemberg									
Insgesamt	4 780	3 440	2 041	623	1 418	1 104	20 700	1 223	25 | 1
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	4 780	3 440	374	136	238	241	17 322	988	20 | 2
davon									
Haupterwerbsbetriebe	1 258	2 146	292	107	185	196	9 058	705	15 | 3
Nebenerwerbsbetriebe	3 522	1 294	82	29	53	45	8 264	284	5 | 4
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	1 667	487	1 180	863	3 378	235	5 | 5
Baden									
Insgesamt	7 660	4 747	2 435	709	1 726	1 311	23 570	1 931	53 | 6
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	7 660	4 747	531	218	313	360	20 306	1 610	31 | 7
davon									
Haupterwerbsbetriebe	1 591	2 560	428	189	239	304	10 564	1 220	21 | 8
Nebenerwerbsbetriebe	6 069	2 187	103	29	74	56	9 742	390	10 | 9
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	1 904	491	1 413	950	3 264	321	22 | 10
Franken									
Insgesamt	2 558	2 070	976	456	520	746	3 586	260	24 | 11
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	2 558	2 070	389	–	–	271	3 053	200	21 | 12
davon									
Haupterwerbsbetriebe	833	1 385	–	–	–	–	–	–	13 | 13
Nebenerwerbsbetriebe	1 725	685	–	–	–	–	–	–	8 | 14
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	587	–	–	475	533	60	3 | 15
Hessische Bergstraße									
Insgesamt	88	68	11	6	5	9	108	13	1 | 16
davon									
Haupterwerbsbetriebe	19	35	–	–	–	–	–	–	0 | 17
Nebenerwerbsbetriebe	69	32	–	–	–	–	–	–	0 | 18
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	80	23	57	52	157	30	0 | 19
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	80	23	57	52	157	30	0 | 20

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
		zusammen	davon					
			vollbe- schäftigt					
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
Rheingau								
21	Insgesamt	Insgesamt 422	4 095	3 993	1 199	29,3	678	277
		davon						
22	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 341	2 660	1 816	649	24,4	678	277
		davon						
23	Zusammen	Haupterwerbsbetriebe 194	1 852	1 322	512	27,7	398	246
		Nebenerwerbsbetriebe						
24	Zusammen	147	808	494	136	16,8	280	31
		noch von insgesamt						
25	Zusammen	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 81	1 436	2 177	550	38,3	–	–
Ahr								
26	Insgesamt	Insgesamt 175	631	654	264	41,9	283	85
		davon						
27	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 157	508	555	206	40,6	283	85
		davon						
28	Zusammen	Haupterwerbsbetriebe 69	381	280	141	37,1	125	75
		Nebenerwerbsbetriebe						
29	Zusammen	88	127	275	65	51,1	158	10
		noch von insgesamt						
30	Zusammen	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 18	123	99	58	47,0	–	–
Mittelrhein								
31	Insgesamt	Insgesamt 153	1 379	924	285	X	314	108
		davon						
32	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 141	1 284	782	251	X	314	108
		davon						
33	Zusammen	Haupterwerbsbetriebe 69	1 051	559	195	X	169	98
		Nebenerwerbsbetriebe						
34	Zusammen	72	233	223	56	X	145	10
		noch von insgesamt						
35	Zusammen	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 12	95	142	34	X	–	–
Mosel								
36	Insgesamt	Insgesamt 2 691	13 943	13 863	4 639	X	5 138	1 884
		davon						
37	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 2 501	11 901	12 119	3 939	X	5 138	1 884
		davon						
38	Zusammen	Haupterwerbsbetriebe 1 369	9 164	7 786	2 882	X	2 771	1 663
		Nebenerwerbsbetriebe						
39	Zusammen	1 132	2 737	4 333	1 056	X	2 367	221
		noch von insgesamt						
40	Zusammen	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen 190	2 042	1 744	700	X	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 3, Reihe 2.2.3, 2010

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Anbaugebiete

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon ständige Arbeitskräfte						Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	Lfd. Nr.
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen			AK-E	Personen	AK-E	Personen	AK-E		
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Rheingau									
Insgesamt	401	428	589	318	271	482	2 726	288	4 | 21
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	401	428	167	85	82	123	971	97	3 | 22
davon									
Haupterwerbsbetriebe	152	321	149	79	70	112	775	80	3 | 23
Nebenerwerbsbetriebe	249	107	18	6	12	12	196	17	0 | 24
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	422	233	189	359	1 755	191	1 | 25
Ahr									
Insgesamt	198	152	105	61	44	84	266	29	0 | 26
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	198	152	42	18	24	32	230	22	0 | 27
davon									
Haupterwerbsbetriebe	50	95	32	18	14	29	123	18	0 | 28
Nebenerwerbsbetriebe	148	57	10	–	10	3	107	5	– | 29
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	63	43	20	52	36	6	– | 30
Mittelrhein									
Insgesamt	206	183	76	43	33	58	534	44	0 | 31
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	206	183	42	21	21	30	426	38	0 | 32
davon									
Haupterwerbsbetriebe	71	130	38	21	17	29	352	35	0 | 33
Nebenerwerbsbetriebe	135	52	4	–	4	1	74	3	0 | 34
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	34	22	12	28	108	6	0 | 35
Mosel									
Insgesamt	3 254	3 093	1 073	504	569	774	7 652	772	8 | 36
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	3 254	3 093	348	159	189	249	6 633	597	5 | 37
davon									
Haupterwerbsbetriebe	1 108	2 181	295	145	150	217	4 720	485	4 | 38
Nebenerwerbsbetriebe	2 146	912	53	14	39	32	1 913	111	1 | 39
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	725	345	380	525	1 019	175	3 | 40

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
Nahe								
41	Insgesamt	Insgesamt						
		579	8 539	4 409	1 247	14,6	1 106	464
42	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
		500	6 625	2 676	943	14,2	1 106	464
43	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe						
		307	5 626	1 877	750	13,3	716	427
44	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe						
		193	998	799	192	19,3	390	37
45	Zusammen	noch von insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
		79	1 915	1 733	305	15,9	–	–
Rheinhausen								
46	Insgesamt	Insgesamt						
		2 865	66 782	12 988	5 930	8,9	5 396	2 255
47	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
		2 456	50 619	10 124	4 506	8,9	5 396	2 255
48	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe						
		1 509	44 728	7 515	3 684	8,2	3 467	2 087
49	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe						
		947	5 891	2 609	822	14,0	1 929	168
50	Zusammen	noch von insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
		409	16 164	2 864	1 424	8,8	–	–
Pfalz								
51	Insgesamt	Insgesamt						
		2 941	40 699	14 667	5 896	14,5	5 432	1 899
52	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
		2 525	30 832	10 786	4 181	13,6	5 432	1 899
53	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe						
		1 249	25 806	7 334	3 225	12,5	2 841	1 718
54	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe						
		1 276	5 025	3 452	956	19,0	2 591	181
55	Zusammen	noch von insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
		416	9 867	3 881	1 715	17,4	–	–
Sachsen								
56	Insgesamt	Insgesamt						
		80	4 698	853	323	X	120	46
57	Zusammen	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
		68	1 507	433	149	X	120	46
58	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe						
		26	1 190	228	83	X	48	38
59	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe						
		42	316	205	67	X	72	8
60	Zusammen	noch von insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
		12	3 192	420	175	X	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Anbaugebiete

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon ständige Arbeitskräfte						Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	Lfd. Nr.	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung			
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt						
Personen			AK-E	Personen		AK-E	Personen			AK-E
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Nahe										
Insgesamt	642	705	422	250	172	339	2 881	203	5 | 41	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	642	705	145	72	73	108	1 425	130	4 | 42	
davon										
Haupterwerbsbetriebe	289	552	130	-	-	93	1 031	105	3 | 43	
Nebenerwerbsbetriebe	353	153	15	-	-	15	394	25	1 | 44	
noch von Insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	-	-	277	178	99	231	1 456	73	1 | 45	
Rheinhausen										
Insgesamt	3 141	3 423	1 907	1 163	744	1 501	5 685	1 006	33 | 46	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	3 141	3 423	489	236	253	341	4 239	743	28 | 47	
davon										
Haupterwerbsbetriebe	1 380	2 710	443	223	220	317	3 605	658	23 | 48	
Nebenerwerbsbetriebe	1 761	713	46	13	33	24	634	85	4 | 49	
noch von Insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	-	-	1 418	927	491	1 161	1 446	263	6 | 50	
Pfalz										
Insgesamt	3 533	3 032	2 097	1 263	834	1 652	7 138	1 213	25 | 51	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	3 533	3 032	572	286	286	417	4 782	733	20 | 52	
davon										
Haupterwerbsbetriebe	1 123	2 223	486	259	227	365	4 007	637	17 | 53	
Nebenerwerbsbetriebe	2 410	808	86	27	59	52	775	96	3 | 54	
noch von Insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	-	-	1 525	977	548	1 235	2 356	480	4 | 55	
Sachsen										
Insgesamt	74	68	223	188	35	209	510	46	12 | 56	
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	74	68	82	58	24	73	231	8	1 | 57	
davon										
Haupterwerbsbetriebe	10	43	37	28	9	34	143	6	1 | 58	
Nebenerwerbsbetriebe	64	25	45	30	15	39	88	2	1 | 59	
noch von Insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	-	-	141	130	11	136	279	38	10 | 60	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100 ha LF		
		Anzahl	ha	Anzahl			Personen	
		1	2	3	4	5	6	7
Saale-Unstrut								
61	Insgesamt	Insgesamt						
		94	17 559	1 415	691	X	158	46
62	Zusammen	davon Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
		79	1 398	518	172	X	158	46
63	Zusammen	davon Haupterwerbsbetriebe						
		36	1 095	330	126	X	75	38
64	Zusammen	Nebenerwerbsbetriebe						
		43	303	188	45	X	83	8
65	Zusammen	noch von insgesamt Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
		15	16 162	897	519	X	–	–

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1003 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Anbaugebiete

Anbaugebiete										Lfd. Nr.
Noch: Davon								Außerdem landw. Leistungen von Lohn- unternehmen 1)		
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung			
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt						
Personen			AK-E	Personen					AK-E		Personen	AK-E
Anzahl										
8	9	10	11	12	13	14	15	16		
Saale-Unstrut										
Insgesamt	112	86	477	421	56	455	780	150	3	61
davon										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen	112	86	68	42	26	58	292	29	1	62
davon										
Haupterwerbsbetriebe	37	55	50	34	16	45	205	28	1	63
Nebenerwerbsbetriebe	75	31	18	8	10	13	87	1	0	64
noch von Insgesamt										
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen	–	–	409	379	30	397	488	122	3	65

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	2 010	15 525	2 010	1 046	6,7	1 951	545
2	2	3 920	41 828	7 840	3 846	9,2	6 993	1 761
3	3	2 520	38 426	7 560	3 590	9,3	5 260	1 577
4	4 und 5	4 039	57 175	17 872	6 582	11,5	8 687	2 623
5	6 und mehr	7 801	163 680	93 216	22 726	13,9	16 130	5 809
6	Insgesamt	20 290	316 634	128 498	37 790	11,9	39 021	12 315
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	4 561	70 108	32 827	8 937	12,7	9 504	3 102
8	10 - 19	2 604	51 755	33 052	7 611	14,7	5 439	2 112
9	20 und mehr	636	41 817	27 337	6 178	14,8	1 187	595
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	17 773	237 895	102 670	29 185	12,3	39 021	12 315
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	8 317	187 834	58 721	20 720	11,0	18 825	10 873
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	9 456	50 061	43 949	8 465	16,9	20 196	1 442
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	2 517	78 739	25 828	8 605	10,9	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.			
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung					
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt								
Personen			AK-E	Personen						AK-E	Personen	AK-E
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
1 406	1 014	59	19	40	32	–	–	16	1			
5 232	3 448	581	245	336	363	266	35	40	2			
3 683	2 851	919	375	544	574	1 381	165	24	3			
6 064	4 669	1 963	805	1 158	1 222	7 222	692	29	4			
10 321	9 595	9 155	4 627	4 528	6 711	67 931	6 420	85	5			
26 706	21 577	12 677	6 071	6 606	8 901	76 800	7 312	194	6			
6 402	5 393	3 124	1 266	1 858	1 955	20 199	1 589	38	7			
3 327	3 360	3 102	1 555	1 547	2 250	24 511	2 001	30	8			
592	842	2 929	1 806	1 123	2 506	23 221	2 830	18	9			
davon												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
26 706	21 577	3 287	1 494	1 793	2 331	60 362	5 277	137	10			
davon												
Haupterwerbsbetriebe												
7 952	14 501	2 754	1 309	1 445	2 007	37 142	4 212	103	11			
Nebenerwerbsbetriebe												
18 754	7 076	533	185	348	323	23 220	1 065	34	12			
noch von insgesamt												
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen												
–	–	9 390	4 577	4 813	6 570	16 438	2 034	58	13			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg								
Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
		Insgesamt						
1	1	247	3 170	247	116	3,7	235	47
2	2	723	9 202	1 446	580	6,3	1 198	204
3	3	832	10 320	2 496	895	8,7	1 537	289
4	4 und 5	1 807	18 134	8 064	2 083	11,5	3 570	649
5	6 und mehr	4 688	73 015	52 926	10 082	13,8	9 893	2 804
6	Insgesamt	8 297	113 840	65 179	13 756	12,1	16 433	3 993
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	2 767	32 589	20 017	4 083	12,5	5 718	1 348
8	10 - 19	1 575	28 008	19 911	3 534	12,6	3 460	1 127
9	20 und mehr	346	12 418	12 998	2 464	19,8	715	329
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	7 178	95 611	54 966	11 386	11,9	16 433	3 993
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	2 600	70 864	26 586	7 131	10,1	6 244	3 395
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	4 578	24 747	28 380	4 255	17,2	10 189	598
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	1 119	18 229	10 213	2 370	13,0	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Noch: Davon										Außerdem		Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte					Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)			
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung					
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt								
Personen								AK-E		Personen	AK-E	
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
188	111	12	-	-	5	-	-	3	1			
994	506	142	-	-	67	106	8	23	2			
1 248	697	328	64	264	147	631	51	5	3			
2 921	1 581	738	126	612	294	3 756	208	8	4			
7 089	5 293	3 256	1 106	2 150	1 902	39 777	2 887	40	5			
12 440	8 187	4 476	1 332	3 144	2 415	44 270	3 154	78	6			
4 370	2 826	1 348	248	1 100	586	12 951	671	16	7			
2 333	1 977	1 085	400	685	658	15 366	900	17	8			
386	490	823	458	365	658	11 460	1 317	7	9			
davon												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
12 440	8 187	905	354	551	601	37 628	2 598	52	10			
davon												
Haupterwerbsbetriebe												
2 849	4 706	720	296	424	501	19 622	1 924	37	11			
Nebenerwerbsbetriebe												
9 591	3 481	185	58	127	101	18 006	674	15	12			
noch von Insgesamt												
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen												
-	-	3 571	978	2 593	1 814	6 642	556	26	13			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

bayern		Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften			zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
						Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen
		Betriebe	LF	Anzahl				
		Anzahl	ha					
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	383	3 821	383	204	5,3	374	107
2	2	633	12 148	1 266	675	5,6	1 185	328
3	3	277	8 304	831	459	5,5	727	216
4	4 und 5	216	5 620	919	439	7,8	647	184
5	6 und mehr	390	10 413	5 238	1 473	14,1	889	375
6	Insgesamt	1 899	40 305	8 637	3 251	8,1	3 822	1 210
Nachrichtlich:								
7	6 - 9	158	3 680	1 159	384	10,4	375	146
8	10 - 19	177	3 737	2 323	572	15,3	393	170
9	20 und mehr	55	2 995	1 756	518	17,3	121	59
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	1 759	33 366	7 388	2 644	7,9	3 822	1 210
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	859	24 991	4 516	1 868	7,5	1 908	1 048
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	900	8 374	2 872	775	9,3	1 914	162
		noch von Insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	140	6 940	1 249	607	8,8	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohnunter-nehmen 1)	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen										AK-E	Personen	AK-E
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
267	199	9	3	6	6	–	–	3	1
857	617	71	45	26	57	10	1	6	2
511	396	78	45	33	60	26	3	6	3
463	340	114	50	64	80	158	19	3	4
514	585	805	335	470	619	3 544	270	7	5
2 612	2 136	1 077	478	599	821	3 738	293	24	6
229	239	146	50	96	94	638	50	2	7
223	259	262	130	132	205	1 668	108	3	8
62	87	397	155	242	319	1 238	112	1	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
2 612	2 136	405	151	254	281	3 161	227	21	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
860	1 433	356	138	218	253	2 252	182	14	11
Nebenerwerbsbetriebe									
1 752	703	49	13	36	28	909	45	8	12
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
–	–	672	327	345	541	577	67	3	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	93	313	93	54	17,2	88	30
2	2	119	807	238	135	16,7	192	61
3	3	53	799	159	91	11,5	114	39
4	4 und 5	69	1 114	312	165	14,8	165	65
5	6 und mehr	165	2 926	3 668	925	31,6	240	115
6	Insgesamt	499	5 959	4 470	1 370	23,0	799	310
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	65	923	485	175	19,0	115	51
8	10 - 19	67	798	894	242	30,3	103	48
9	20 und mehr	33	1 204	2 289	507	42,1	22	16
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	400	3 815	2 056	739	19,4	799	310
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	217	2 513	1 446	566	22,5	443	272
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	183	1 302	610	172	13,2	356	38
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	99	2 144	2 414	632	29,5	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen			Personen							AK-E	Personen	AK-E
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
58	51	5	-	-	3	-	-	0	
131	105	37	-	-	28	9	2	1	
75	68	28	14	14	21	17	2	1	
100	105	59	32	27	46	88	14	1	
125	167	551	278	273	445	2 877	312	3	
489	496	680	347	333	543	2 991	331	5	
64	77	93	41	52	66	277	33	1	
55	71	139	71	68	102	652	69	1	
6	20	319	166	153	278	1 948	210	1	
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
489	496	178	91	87	132	1 079	110	4	
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
171	356	157	83	74	118	846	92	3	
Nebenerwerbsbetriebe									
318	140	21	8	13	14	233	18	1	
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	502	256	246	411	1 912	221	2	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	1	-	-	-	-	-	-
2	2	2	-	-	-	-	-	-
3	3	1	-	-	-	-	-	-
4	4 und 5	1	-	-	-	-	-	-
5	6 und mehr	7	239	181	51	21,3	10	7
6	Insgesamt	12	308	193	62	20,1	16	13
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	2	-	-	-	-	-	-
8	10 - 19	1	-	-	-	-	-	-
9	20 und mehr	4	206	151	38	18,4	-	-
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	10	-	-	-	-	16	13
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	8	257	167	49	18,9	-	-
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	2	-	-	-	-	-	-
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	2	-	-	-	-	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen			AK-E	Personen						AK-E	Personen	AK-E
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
3	9	-	14	-	-	-	-	-	
3	15	27	18	9	23	150	24	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	8	-	-	-	135	-	-	
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
3	15	-	-	-	-	-	-	-	
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nebenerwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
noch von Insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
		Insgesamt						
1	1	1 244	6 799	1 244	646	9,5	1 219	346
2	2	2 409	19 361	4 818	2 420	12,5	4 358	1 153
3	3	1 340	18 453	4 020	2 114	11,5	2 848	1 018
4	4 und 5	1 914	31 661	8 430	3 836	12,1	4 227	1 702
5	6 und mehr	2 475	55 360	28 848	9 188	16,6	4 976	2 451
6	Insgesamt	9 382	131 634	47 360	18 204	13,8	17 628	6 670
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	1 542	30 980	10 959	4 205	13,6	3 250	1 538
8	10 - 19	761	17 185	9 608	3 145	18,3	1 438	746
9	20 und mehr	172	7 195	8 281	1 838	25,5	288	167
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	8 260	101 435	36 910	13 971	13,8	17 628	6 670
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	4 557	86 440	25 246	10 830	12,5	10 059	6 047
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	3 703	14 996	11 664	3 141	20,9	7 569	623
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	1 122	30 199	10 450	4 232	14,0	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Kleinrental-Freiz		Noch: Davon						Außerdem		Lfd. Nr.		
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung					
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt								
Personen			Personen						AK-E		Personen	AK-E
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
873	631	25	10	15	15	–	–	6	1			
3 205	2 190	324	141	183	207	136	23	10	2			
1 830	1 670	472	247	225	337	700	107	11	3			
2 525	2 603	1 033	590	443	788	3 170	446	17	4			
2 525	3 461	3 806	2 281	1 525	3 046	20 066	2 682	27	5			
10 958	10 554	5 660	3 269	2 391	4 392	24 072	3 258	71	6			
1 712	2 221	1 476	887	589	1 157	6 233	827	18	7			
692	1 027	1 522	896	626	1 205	6 648	913	.	8			
121	213	808	498	310	683	7 185	942	.	9			
davon												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
10 958	10 554	1 621	780	841	1 163	17 661	2 255	57	10			
davon												
Haupterwerbsbetriebe												
4 012	7 865	1 408	712	696	1 035	13 779	1 929	48	11			
Nebenerwerbsbetriebe												
6 946	2 688	213	68	145	127	3 882	325	9	12			
noch von insgesamt												
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen												
–	–	4 039	2 489	1 550	3 229	6 411	1 003	14	13			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	4	8	4	4	47,6	3	3
2	2	2	-	-	-	-	-	-
3	3	2	-	-	-	-	-	-
4	4 und 5	4	133	19	10	7,4	11	-
5	6 und mehr	6	158	73	25	15,6	13	9
6	Insgesamt	18	319	106	46	14,4	36	22
	Nachrichtlich:							
7	6 - 9	1	-	-	-	-	-	-
8	10 - 19	5	-	-	-	46,9	-	-
9	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
	davon							
	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
10	Zusammen	16	-	-	-	13,7	36	22
	davon							
	Haupterwerbsbetriebe							
11	Zusammen	12	297	74	36	12,3	26	18
	Nebenerwerbsbetriebe							
12	Zusammen	4	-	-	-	42,5	10	4
	noch von Insgesamt							
	Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen							
13	Zusammen	2	-	-	3	-	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.			
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung					
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt								
Personen			Personen							AK-E	Personen	AK-E
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3			
6	8	-	-	-	-	-	-	-	4			
-	11	10	-	-	-	-	-	-	5			
14	28	14	10	4	11	56	7	-	6			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7			
-	-	10	-	-	-	-	-	-	8			
-	-	-	-	-	-	-	-	-	9			
davon												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
14	28	-	-	4	-	-	-	-	10			
davon												
Haupterwerbsbetriebe												
8	22	-	7	-	-	-	-	-	11			
Nebenerwerbsbetriebe												
6	6	-	-	-	-	-	-	-	12			
noch von Insgesamt												
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	13	-	13	6	-	-	3
2	2	8	115	16	9	-	-	6
3	3	8	200	24	13	6,5	16	8
4	4 und 5	17	-	75	20	27,7	32	8
5	6 und mehr	25	1 452	445	217	14,9	41	20
6	Insgesamt	71	3 093	573	265	8,6	113	45
7	Nachrichtlich: 6 - 9	12	653	83	28	4,3	17	5
8	10 - 19	6	30	76	26	85,6	15	6
9	20 und mehr	7	769	286	163	21,2	9	9
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	65	1 148	426	145	12,7	113	45
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	25	835	224	80	9,5	44	37
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	40	312	202	66	21,0	69	8
		noch von Insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	6	1 945	147	120	6,2	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen		AK-E	Personen		AK-E	Personen	AK-E		
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	3	-	-	2
8	11	4	-	4	-	4	-	0	3
24	14	-	-	-	4	37	2	-	4
21	26	189	168	21	181	215	9	1	5
68	64	201	170	31	189	259	12	4	6
12	9	18	14	4	17	48	2	-	7
9	8	18	13	5	16	43	1	-	8
-	9	153	141	12	148	124	6	-	9
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
68	64	82	58	24	73	231	8	-	10
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
7	40	37	-	-	34	143	6	-	11
Nebenerwerbsbetriebe									
61	24	45	-	-	39	88	2	-	12
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	119	112	7	116	28	4	-	13

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon vollbe- schäftigt
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
		Anzahl	ha			Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
		Insgesamt						
1	1	17	131	-	10	8,0	-	-
2	2	21	131	42	19	14,7	38	7
3	3	5	293	15	7	2,5	12	-
4	4 und 5	10	55	45	23	41,1	28	6
5	6 und mehr	35	17 576	-	591	3,4	54	19
6	Insgesamt	88	18 186	1 368	650	3,6	-	40
7	Nachrichtlich: 6 - 9	11	1 142	-	42	3,6	20	-
8	10 - 19	10	189	-	36	19,0	19	8
9	20 und mehr	14	16 246	1 044	513	3,2	15	-
		davon						
		Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen						
10	Zusammen	73	1 300	468	133	10,2	148	-
		davon						
		Haupterwerbsbetriebe						
11	Zusammen	32	1 035	283	89	8,6	68	33
		Nebenerwerbsbetriebe						
12	Zusammen	41	265	185	44	16,5	80	-
		noch von Insgesamt						
		Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen						
13	Zusammen	15	16 886	900	517	3,1	-	-

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

noch: Familienarbeitskräfte		Noch: Davon						Außerdem		Lfd. Nr.		
		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)				
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung					
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt								
Personen									AK-E		Personen	AK-E
Anzahl												
8	9	10	11	12	13	14	15	16				
Insgesamt												
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1			
31	18	-	-	-	-	-	-	0	2			
-	5	-	-	-	-	-	-	-	3			
22	-	-	-	5	8	-	-	-	4			
35	33	-	397	-	425	754	133	2	5			
-	78	-	405	-	437	763	135	2	6			
-	14	-	18	-	25	28	2	1	7			
11	10	-	18	-	21	82	5	-	8			
-	8	385	361	24	379	644	126	-	9			
davon												
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen												
-	78	53	-	-	43	267	11	1	10			
davon												
Haupterwerbsbetriebe												
35	49	35	19	16	30	180	10	1	11			
Nebenerwerbsbetriebe												
-	30	18	-	-	13	87	1	0	12			
noch von Insgesamt												
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen												
-	-	404	-	-	393	496	124	1	13			

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

Lfd. Nr.	Betriebe mit ... Arbeitskräften	Betriebe mit Rebfläche insgesamt		Arbeitskräfte			Davon	
				zusammen	Arbeitsleistung		Familienarbeitskräfte	
							zusammen	davon
		Betriebe	LF	Personen	AK-E	AK-E/100ha LF	Personen	
Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7		
Insgesamt								
1	1	2	-	-	-	-	-	
2	2	2	-	-	-	-	-	
3	3	1	-	-	-	-	-	
4	4 und 5	-	-	-	-	-	-	
5	6 und mehr	5	1 921	199	88	4,6	-	
6	Insgesamt	10	1 989	208	93	4,7	-	
Nachrichtlich:								
7	6 - 9	1	-	-	-	-	-	
8	10 - 19	2	-	-	-	-	-	
9	20 und mehr	2	-	-	-	-	-	
davon								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
10	Zusammen	6	75	44	25	33,8	-	
davon								
Haupterwerbsbetriebe								
11	Zusammen	3	-	-	-	-	-	
Nebenerwerbsbetriebe								
12	Zusammen	3	-	-	-	-	-	
noch von Insgesamt								
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen								
13	Zusammen	4	1 914	164	68	3,5	-	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

Noch: 1004 T Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche 2010 nach Art der Beschäftigung und Personengruppen sowie nach Größenklassen der Arbeitskräfte, nach Rechtsformen und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

Noch: Davon								Außerdem	Lfd. Nr.
noch: Familienarbeitskräfte		ständige Arbeitskräfte				Saisonarbeitskräfte		landw. Leistungen von Lohn- unter- nehmen 1)	
noch: davon	Arbeits- leistung	zusammen	davon		Arbeits- leistung	zusammen	Arbeits- leistung		
teilbe- schäftigt			vollbe- schäftigt	teilbe- schäftigt					
Personen			AK-E	Personen						AK-E	Personen	AK-E
Anzahl									
8	9	10	11	12	13	14	15	16	
Insgesamt									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	54	21	33	46	-	-	-	
-	-	58	22	36	49	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
davon									
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
davon									
Haupterwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Nebenerwerbsbetriebe									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
noch von insgesamt									
Personengemeinschaften, -gesellschaften sowie juristische Personen									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	

1) Und Anderen, z.B. Arbeiten zur Instandsetzung von Wirtschaftsgebäuden, Mahlen und Beizen von Getreide, Mischen von Futtermitteln, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt.

1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	eigene LF 1)	Betriebe	LF	Pacht- fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland									
1	unter 0,5	1 244	38 021	1 135	36 457	13 583	917	35 347	23 608
2	0,5 - 1	4 802	31 099	4 207	29 799	11 636	2 055	27 236	18 797
3	1 - 2	3 716	29 030	3 327	27 524	11 566	2 256	25 721	16 990
4	2 - 3	2 000	21 736	1 788	20 535	8 830	1 459	19 698	12 403
5	3 - 5	2 528	30 708	2 352	29 045	13 044	2 027	28 150	17 284
6	5 - 10	3 234	61 650	3 095	59 876	24 644	2 856	58 168	36 244
7	10 - 20	2 111	60 079	2 051	58 533	22 682	1 999	58 467	36 665
8	20 und mehr	655	44 309	637	43 363	16 392	624	42 245	27 650
9	Insgesamt	20 290	316 634	18 592	305 132	122 377	14 193	295 032	189 642
Baden-Württemberg									
10	unter 0,5	729	16 176	655	15 370	5 068	539	15 370	10 682
11	0,5 - 1	2 699	12 152	2 381	11 535	5 159	1 237	10 257	6 511
12	1 - 2	1 777	15 852	1 598	14 875	5 766	1 188	14 514	9 739
13	2 - 3	774	12 095	709	11 542	4 438	634	11 433	7 381
14	3 - 5	883	15 145	837	14 738	5 731	780	14 472	9 214
15	5 - 10	1 001	24 671	980	24 359	8 665	946	23 942	15 712
16	10 - 20	368	12 287	354	11 879	4 117	351	12 046	8 026
17	20 und mehr	66	5 461	61	5 218	1 974	60	5 233	3 461
18	Insgesamt	8 297	113 840	7 575	109 515	40 917	5 735	107 267	70 726
Bayern									
19	unter 0,5	359	13 425	338	12 900	6 302	260	11 910	6 926
20	0,5 - 1	550	6 674	512	6 295	3 265	215	5 526	3 355
21	1 - 2	336	6 446	317	6 358	2 707	186	5 701	3 710
22	2 - 3	162	2 709	153	2 682	1 354	106	2 405	1 337
23	3 - 5	193	2 666	189	2 539	1 331	134	2 343	1 318
24	5 - 10	213	4 118	208	3 999	1 924	170	3 612	2 172
25	10 - 20	64	1 130	64	1 130	716	47	881	406
26	20 und mehr	22	3 139	22	3 139	2 949	15	1 947	187
27	Insgesamt	1 899	40 305	1 803	39 041	20 548	1 133	34 326	19 411
Hessen									
28	unter 0,5	19	745	16	724	302	15	727	430
29	0,5 - 1	83	192	75	149	104	27	146	74
30	1 - 2	79	287	69	265	135	40	212	145
31	2 - 3	41	502	37	492	173	31	468	327
32	3 - 5	74	589	65	553	308	67	555	277
33	5 - 10	125	1 511	116	1 348	596	108	1 389	904
34	10 - 20	49	745	45	687	347	46	703	387
35	20 und mehr	29	1 387	26	1 120	619	29	1 387	738
36	Insgesamt	499	5 959	449	5 340	2 582	363	5 588	3 282
Nordrhein-Westfalen									
37	unter 0,5	6	228	5	219	105	5	204	123
38	0,5 - 1	1	-	-	-	-	1	-	-
39	1 - 2	1	-	1	-	-	1	-	-
40	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
41	3 - 5	2	-	2	-	-	2	-	-
42	5 - 10	2	-	2	-	-	-	-	-
43	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
44	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
45	Insgesamt	12	308	10	298	160	9	267	145

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

Noch: 1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Und zwar (Sp. 6) Betriebe mit gepachteter LF						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF			Lfd. Nr.
von Familienangehörigen 2)			von anderen Verpächtern						
Betriebe	LF	Pachtfläche	Betriebe	LF	Pachtfläche	Betriebe	LF	unentgeltlich erhaltene LF	
Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Deutschland									
295	8 775	1 632	849	34 794	21 977	208	6 324	830	1
909	6 744	1 563	1 465	26 459	17 234	464	3 924	666	2
846	7 818	1 819	1 822	24 747	15 171	403	3 457	475	3
496	5 636	1 558	1 267	18 925	10 845	254	3 299	503	4
614	8 384	2 162	1 845	26 996	15 122	255	2 869	379	5
823	17 769	3 523	2 739	56 945	32 721	327	7 366	762	6
494	16 003	3 256	1 966	57 790	33 409	195	6 125	732	7
109	6 103	1 015	622	42 102	26 635	50	2 413	267	8
4 586	77 232	16 528	12 575	288 757	173 114	2 156	35 775	4 615	9
Baden-Württemberg									
203	4 450	844	492	15 069	9 838	140	3 345	426	10
593	4 131	1 019	864	9 796	5 491	314	2 707	483	11
453	5 019	1 146	1 000	14 014	8 594	250	2 641	347	12
210	3 138	820	576	11 089	6 561	117	2 260	275	13
249	4 375	1 088	737	13 963	8 126	113	1 869	201	14
290	7 527	1 186	921	23 561	14 526	138	3 961	294	15
95	3 543	585	346	11 898	7 441	33	1 600	144	16
9	552	55	59	5 205	3 406	5	485	26	17
2 102	32 735	6 743	4 995	104 594	63 984	1 110	18 869	2 197	18
Bayern									
59	3 029	472	247	11 743	6 454	31	1 816	197	19
52	1 384	167	196	5 458	3 188	31	434	54	20
45	1 428	217	170	5 657	3 493	15	190	29	21
24	712	98	100	2 381	1 239	12	104	18	22
26	384	52	128	2 319	1 266	11	181	16	23
27	689	101	164	3 577	2 071	11	220	22	24
13	-	-	46	-	-	4	58	7	25
1	-	-	15	-	-	3	95	3	26
247	7 883	1 142	1 066	33 945	18 269	118	3 098	346	27
Hessen									
5	169	46	15	727	384	7	55	14	28
6	4	2	24	144	72	10	53	14	29
12	72	22	33	194	123	6	56	8	30
6	17	7	26	455	320	1	-	-	31
19	136	29	61	529	248	4	19	3	32
26	191	74	104	1 355	830	11	133	11	33
6	78	11	45	693	376	6	90	12	34
-	-	-	29	1 387	738	1	-	-	35
80	667	191	337	5 485	3 091	46	488	94	36
Nordrhein-Westfalen									
1	-	-	5	204	-	-	-	-	37
-	-	-	1	-	-	-	-	-	38
-	-	-	1	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	2	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	1	-	-	42
-	-	-	-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	-	-	-	44
1	-	-	9	267	-	1	-	-	45

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Insgesamt		Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	eigene LF 1)	Betriebe	LF	Pacht- fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Rheinland-Pfalz									
46	unter 0,5	106	3 776	97	3 578	912	80	3 603	2 760
47	0,5 - 1	1 412	3 850	1 194	3 600	1 430	553	3 119	2 306
48	1 - 2	1 493	5 666	1 319	5 256	2 720	828	4 539	2 856
49	2 - 3	1 006	6 173	878	5 618	2 742	677	5 208	3 257
50	3 - 5	1 352	11 914	1 243	11 110	5 608	1 027	10 418	6 150
51	5 - 10	1 865	29 713	1 768	28 589	13 228	1 608	27 633	16 055
52	10 - 20	1 619	42 983	1 577	41 902	16 882	1 545	41 916	25 532
53	20 und mehr	529	27 559	519	27 123	9 592	512	26 967	17 759
54	Insgesamt	9 382	131 634	8 595	126 778	53 114	6 830	123 403	76 675
Saarland									
55	unter 0,5	-	-	-	-	-	-	-	-
56	0,5 - 1	2	-	1	-	-	2	-	-
57	1 - 2	4	7	3	5	5	1	-	-
58	2 - 3	1	-	1	-	-	1	-	-
59	3 - 5	3	13	3	13	11	2	-	-
60	5 - 10	7	54	7	54	34	7	54	20
61	10 - 20	1	-	1	-	-	1	-	-
62	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt	18	319	16	317	141	14	310	179
Sachsen									
64	unter 0,5	7	372	7	372	160	3	283	195
65	0,5 - 1	22	19	16	15	14	9	6	5
66	1 - 2	14	-	10	-	147	7	-	-
67	2 - 3	7	84	5	61	49	4	30	27
68	3 - 5	9	34	5	19	9	7	27	21
69	5 - 10	8	440	6	426	33	7	435	407
70	10 - 20	2	-	2	-	-	2	-	-
71	20 und mehr	2	-	2	-	-	2	-	-
72	Insgesamt	71	3 093	53	3 031	855	41	2 917	2 209
Sachsen-Anhalt									
73	unter 0,5	13	2 347	12	2 341	447	10	2 296	-
74	0,5 - 1	26	-	22	-	-	6	-	-
75	1 - 2	9	-	8	76	47	3	-	-
76	2 - 3	7	52	5	23	19	4	34	9
77	3 - 5	10	302	6	28	20	8	293	283
78	5 - 10	10	1 105	6	-	-	9	1 096	967
79	10 - 20	8	1 717	8	1 717	345	7	1 705	1 372
80	20 und mehr	5	6 348	5	6 348	1 039	4	-	-
81	Insgesamt	88	18 186	72	17 834	3 048	51	17 997	15 112
Thüringen									
82	unter 0,5	2	-	2	-	-	2	-	-
83	0,5 - 1	4	-	4	-	-	3	-	-
84	1 - 2	1	-	1	-	-	1	-	-
85	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-	-
86	3 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-
87	5 - 10	1	-	1	-	-	-	-	-
88	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-
89	20 und mehr	2	-	2	-	-	2	-	-
90	Insgesamt	10	1 989	10	1 989	-	8	1 980	1 282

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

Noch: 1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche und nach Größenklassen der Rebfläche

Und zwar (Sp. 6) Betriebe mit gepachteter LF						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF			Lfd. Nr.
von Familienangehörigen 2)			von anderen Verpächtern						
Betriebe	LF	Pachtfläche	Betriebe	LF	Pachtfläche	Betriebe	LF	unentgeltlich erhaltene LF	
Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
Rheinland-Pfalz									
24	1 000	251	73	3 532	2 509	26	642	105	46
257	1 224	374	359	2 874	1 932	107	727	114	47
334	1 296	431	607	4 130	2 424	131	569	90	48
255	1 767	631	555	4 818	2 627	122	828	174	49
317	3 478	990	901	9 828	5 160	126	797	156	50
475	9 181	2 142	1 527	26 867	13 912	165	3 033	430	51
379	12 135	2 627	1 520	41 428	22 905	152	4 377	569	52
98	5 507	958	511	26 851	16 802	41	1 782	208	53
2 139	35 588	8 404	6 053	120 330	68 271	870	12 755	1 845	54
Saarland									
-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
-	-	-	2	.	.	-	-	-	56
1	.	.	-	-	-	-	-	-	57
-	-	-	1	.	.	-	-	-	58
1	.	.	1	.	.	-	-	-	59
1	.	.	7	54	17	-	-	-	60
1	.	.	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	-	-	-	-	-	62
4	25	5	11	291	174	-	-	-	63
Sachsen									
1	-	-	3	283	.	1	.	.	64
1	-	-	8	5	.	1	.	.	65
1	-	-	6	.	.	1	.	.	66
-	-	-	4	30	27	1	.	.	67
1	-	-	7	27	.	1	.	.	68
2	-	-	7	435	.	-	-	-	69
-	-	-	2	.	.	-	-	-	70
-	-	-	2	.	.	-	-	-	71
6	263	21	39	2 915	2 188	5	152	29	72
Sachsen-Anhalt									
2	-	-	9	2 283	.	1	.	.	73
-	-	-	6	.	.	-	-	-	74
-	-	-	3	.	.	-	-	-	75
1	-	-	3	32	6	1	.	.	76
1	-	-	8	293	.	-	-	-	77
2	-	-	8	1 089	958	-	-	-	78
-	-	-	7	1 705	1 372	-	-	-	79
1	-	-	4	.	.	-	-	-	80
7	62	18	48	17 974	15 094	2	.	.	81
Thüringen									
-	-	-	2	.	.	1	.	.	82
-	-	-	3	.	.	-	-	-	83
-	-	-	1	.	.	-	-	-	84
-	-	-	-	-	-	-	-	-	85
-	-	-	-	-	-	-	-	-	86
-	-	-	-	-	-	1	.	.	87
-	-	-	-	-	-	-	-	-	88
-	-	-	2	.	.	-	-	-	89
-	-	-	8	1 980	1 282	2	.	.	90

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Insgesamt		Betriebe mit eigener selbstbewirtschafteter LF			Betriebe mit gepachteter LF		
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	eigene LF 1)	Betriebe	LF	Pacht- fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha		Anzahl	ha	
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	Württemberg	3 458	50 253	3 158	48 304	18 033	2 515	47 819	30 978
2	Baden	4 839	63 587	4 417	61 211	22 884	3 220	59 447	39 748
3	Franken	1 834	38 216	1 741	37 018	19 246	1 091	32 670	18 642
4	Hessische Bergstraße	77	1 863	69	1 759	727	60	1 808	1 116
5	Rheingau	422	4 095	380	3 581	1 855	303	3 780	2 167
6	Ahr	175	631	155	577	273	113	519	340
7	Mittelrhein	153	1 379	140	1 325	583	94	1 190	745
8	Mosel	2 691	13 943	2 495	13 451	7 863	1 581	11 153	5 785
9	Nahe	579	8 539	545	8 261	4 327	382	7 415	4 118
10	Rheinhessen	2 865	66 782	2 654	65 029	25 373	2 314	64 449	40 696
11	Pfalz	2 941	40 699	2 625	38 472	14 853	2 362	38 991	25 172
12	Sachsen	80	4 698	60	4 635	1 092	47	4 514	3 506
13	Saale-Unstrut	94	17 559	77	17 201	3 041	54	17 350	14 489

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

Noch: 1005 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Eigentums- und Pachtverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Und zwar (Sp. 6) Betriebe mit gepachteter LF						Betriebe mit unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltener LF			Lfd. Nr.
von Familienangehörigen 2)			von anderen Verpächtern						
Betriebe	LF	Pacht-fläche	Betriebe	LF	Pacht-fläche	Betriebe	LF	unentgeltlich erhaltene LF	
Anzahl	ha		Anzahl	ha		Anzahl	ha		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	
1 039	16 389	3 174	2 166	46 796	27 804	525	10 576	1 242	1
1 063	16 346	3 568	2 829	57 798	36 180	585	8 292	955	2
243	7 695	1 128	1 024	32 289	17 515	109	2 903	328	3
9	292	65	59	1 797	1 051	9	153	20	4
71	375	126	278	3 688	2 040	37	334	74	5
18	172	37	105	504	304	12	34	17	6
21	103	42	85	1 156	703	25	169	52	7
558	2 759	770	1 248	10 278	5 015	317	1 765	296	8
65	1 097	385	351	7 123	3 733	47	859	94	9
726	19 545	4 747	2 125	63 152	35 948	198	5 329	714	10
755	11 938	2 428	2 152	38 412	22 744	272	4 608	673	11
6	263	21	45	4 512	3 485	7	508	101	12
7	62	18	51	17 326	14 470	3	45	30	13

1) Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche.

2) Eltern, Ehegatte und sonstige Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers (Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen).

1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke		Davon			
				Buchführung mit Jahresabschluss		Einnahmen-Ausgaben Überschussrechnung	
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
Deutschland							
1	unter 0,5	1 067	258	498	120	270	67
2	0,5 - 1	3 639	2 626	784	567	1 905	1 388
3	1 - 2	3 384	4 799	1 035	1 515	1 801	2 531
4	2 - 3	1 922	4 731	949	2 349	785	1 926
5	3 - 5	2 487	9 677	1 583	6 255	727	2 743
6	5 - 10	3 226	23 130	2 736	19 879	395	2 625
7	10 - 20	2 105	28 697	2 022	27 633	69	894
8	20 und mehr	640	20 457	632	20 243	8	213
9	Insgesamt	18 470	94 374	10 239	78 561	5 960	12 388
Baden-Württemberg							
10	unter 0,5	624	154	260	-	188	-
11	0,5 - 1	2 030	1 462	384	279	1 089	794
12	1 - 2	1 652	2 317	535	784	846	1 170
13	2 - 3	753	1 845	412	1 016	291	705
14	3 - 5	883	3 417	587	2 306	243	907
15	5 - 10	999	7 011	884	6 274	96	618
16	10 - 20	365	4 710	346	4 478	11	144
17	20 und mehr	62	1 853	60	-	2	-
18	Insgesamt	7 368	22 770	3 468	16 994	2 766	4 446
Bayern							
19	unter 0,5	312	72	157	-	53	11
20	0,5 - 1	422	304	126	91	142	103
21	1 - 2	321	462	134	196	136	194
22	2 - 3	155	380	93	229	44	109
23	3 - 5	188	746	140	558	38	150
24	5 - 10	210	1 472	186	1 309	17	-
25	10 - 20	62	798	60	-	2	-
26	20 und mehr	18	580	18	580	-	-
27	Insgesamt	1 688	4 813	914	3 773	432	706
Hessen							
28	unter 0,5	16	4	7	2	7	-
29	0,5 - 1	68	46	16	10	47	32
30	1 - 2	71	97	21	30	44	60
31	2 - 3	39	96	24	61	14	-
32	3 - 5	73	288	52	207	19	-
33	5 - 10	125	893	102	738	22	-
34	10 - 20	49	671	46	640	3	32
35	20 und mehr	29	1 291	29	1 291	-	-
36	Insgesamt	470	3 387	297	2 979	156	375
Nordrhein-Westfalen							
37	unter 0,5	5	1	5	1	-	-
38	0,5 - 1	1	-	1	-	-	-
39	1 - 2	1	-	1	-	-	-
40	2 - 3	-	-	-	-	-	-
41	3 - 5	2	-	2	-	-	-
42	5 - 10	2	-	2	-	-	-
43	10 - 20	-	-	-	-	-	-
44	20 und mehr	-	-	-	-	-	-
45	Insgesamt	11	27	11	27	-	-
Rheinland-Pfalz							
46	unter 0,5	86	23	51	15	18	4
47	0,5 - 1	1 080	786	240	174	607	444
48	1 - 2	1 313	1 887	336	495	759	1 086
49	2 - 3	959	2 372	408	1 015	433	1 072
50	3 - 5	1 317	5 127	788	3 121	418	1 582
51	5 - 10	1 862	13 530	1 536	11 353	258	1 729
52	10 - 20	1 618	22 363	1 559	21 586	53	696
53	20 und mehr	522	16 206	516	16 050	6	156
54	Insgesamt	8 757	62 294	5 434	53 809	2 552	6 768

Noch: 1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung und nach Größenklassen der Rebfläche

Noch: davon				Lfd. Nr.
nach Durchschnittssätzen (§13a-Landwirt)		durch Gewinnschätzung des Finanzamtes		
Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	
7	8	9	10	
Deutschland				
232	-	67	-	1
674	474	276	197	2
407	559	141	193	3
146	356	42	101	4
150	576	27	102	5
79	517	16	109	6
12	-	2	-	7
-	-	-	-	8
1 700	2 678	571	747	9
Baden-Württemberg				
135	-	41	-	10
398	278	159	111	11
209	282	62	82	12
40	99	10	25	13
42	162	11	42	14
16	102	3	17	15
7	-	1	-	16
-	-	-	-	17
847	1 031	287	299	18
Bayern				
80	19	22	-	19
114	79	40	30	20
38	54	13	18	21
12	29	6	13	22
10	38	-	-	23
6	43	1	-	24
-	-	-	-	25
-	-	-	-	26
260	262	82	72	27
Hessen				
2	-	-	-	28
4	-	1	-	29
4	-	2	-	30
1	-	-	-	31
2	-	-	-	32
1	-	-	-	33
-	-	-	-	34
-	-	-	-	35
14	30	3	3	36
Nordrhein-Westfalen				
-	-	-	-	37
-	-	-	-	38
-	-	-	-	39
-	-	-	-	40
-	-	-	-	41
-	-	-	-	42
-	-	-	-	43
-	-	-	-	44
-	-	-	-	45
Rheinland-Pfalz				
-	-	-	-	46
158	114	75	55	47
154	215	64	91	48
92	223	26	62	49
95	364	16	60	50
56	361	12	87	51
-	-	-	-	52
-	-	-	-	53
574	1 345	197	372	54

1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung und nach Größenklassen der Rebfläche

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke		Davon			
				Buchführung mit Jahresabschluss		Einnahmen-Ausgaben Überschussrechnung	
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
Saarland							
55	unter 0,5	–	–	–	–	–	–
56	0,5 - 1	2	.	2	.	–	–
57	1 - 2	4	7	1	.	2	.
58	2 - 3	1	.	1	.	–	–
59	3 - 5	3	13	1	.	2	.
60	5 - 10	7	53	7	53	–	–
61	10 - 20	1	.	1	.	–	–
62	20 und mehr	–	–	–	–	–	–
63	Insgesamt	18	90	13	75	4	12
Sachsen							
64	unter 0,5	6	1	6	1	–	–
65	0,5 - 1	11	8	1	.	10	.
66	1 - 2	11	13	2	.	9	.
67	2 - 3	7	17	6	.	1	.
68	3 - 5	9	34	4	16	5	18
69	5 - 10	8	56	7	.	1	.
70	10 - 20	2	.	2	.	–	–
71	20 und mehr	2	.	2	.	–	–
72	Insgesamt	56	324	30	278	26	46
Sachsen-Anhalt							
73	unter 0,5	13	3	9	2	2	.
74	0,5 - 1	19	13	10	7	8	.
75	1 - 2	8	11	3	.	4	.
76	2 - 3	6	14	3	7	2	.
77	3 - 5	10	39	8	32	1	.
78	5 - 10	10	77	9	.	1	.
79	10 - 20	8	115	8	115	–	–
80	20 und mehr	5	283	5	283	–	–
81	Insgesamt	79	555	55	517	18	29
Thüringen							
82	unter 0,5	2	.	–	–	2	.
83	0,5 - 1	4	3	3	.	1	.
84	1 - 2	1	.	1	.	–	–
85	2 - 3	–	–	–	–	–	–
86	3 - 5	–	–	–	–	–	–
87	5 - 10	1	.	1	.	–	–
88	10 - 20	–	–	–	–	–	–
89	20 und mehr	2	.	2	.	–	–
90	Insgesamt	10	87	7	.	3	.

Noch: 1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung und nach Größenklassen der Rebfläche

Noch: davon				Lfd. Nr.
nach Durchschnittssätzen (§13a-Landwirt)		durch Gewinnschätzung des Finanzamtes		
Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	
7	8	9	10	
Saarland				
-	-	-	-	55
-	-	-	-	56
1	.	-	-	57
-	-	-	-	58
-	-	-	-	59
-	-	-	-	60
-	-	-	-	61
-	-	-	-	62
1	.	-	-	63
Sachsen				
-	-	-	-	64
-	-	-	-	65
-	-	-	-	66
-	-	-	-	67
-	-	-	-	68
-	-	-	-	69
-	-	-	-	70
-	-	-	-	71
-	-	-	-	72
Sachsen-Anhalt				
1	.	1	-	73
-	-	1	-	74
1	.	-	-	75
1	.	-	-	76
1	.	-	-	77
-	-	-	-	78
-	-	-	-	79
-	-	-	-	80
4	.	2	-	81
Thüringen				
-	-	-	-	82
-	-	-	-	83
-	-	-	-	84
-	-	-	-	85
-	-	-	-	86
-	-	-	-	87
-	-	-	-	88
-	-	-	-	89
-	-	-	-	90

1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung

Lfd. Nr.	Anbaugebiete	Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke		Davon			
				Buchführung mit Jahresabschluss		Einnahmen-Ausgaben Überschussrechnung	
		Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
		1	2	3	4	5	6
1	Württemberg	3 154	9 632	1 737	7 752	1 052	1 538
2	Baden	4 214	13 138	1 731	9 242	1 714	2 908
3	Franken	1 633	4 761	875	3 733	421	699
4	Hessische Bergstraße	70	355	36	286	29	63
5	Rheingau	400	3 032	261	2 693	127	312
6	Ahr	144	392	80	301	47	79
7	Mittelrhein	143	462	83	367	42	71
8	Mosel	2 532	8 114	1 109	5 057	1 172	2 519
9	Nahe	565	4 179	389	3 668	131	400
10	Rheinhessen	2 704	26 272	1 983	23 771	522	1 922
11	Pfalz	2 691	22 985	1 807	20 740	642	1 790
12	Sachsen	64	353	37	305	27	48
13	Saale-Unstrut	86	631	58	589	22	34

Noch: 1006 T Landwirtschaftliche Betriebe mit Rebfläche 2010 nach Art der Gewinnermittlung

Noch: davon				Lfd Nr.
nach Durchschnittssätzen (§13a-Landwirt)		durch Gewinnschätzung des Finanzamtes		
Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	
7	8	9	10	
271	258	94	84	1
576	773	193	215	2
256	-	81	-	3
4	-	1	-	4
10	-	2	-	5
15	-	2	-	6
15	21	3	3	7
196	452	55	86	8
33	76	12	36	9
152	455	47	124	10
164	333	78	122	11
-	-	-	-	12
4	8	2	1	13

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Deutschland								
Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	814	20 944	167	7 422	141	26	647
2	0,5 - 1	3 431	14 347	322	3 939	288	34	3 109
3	1 - 2	2 484	18 334	288	5 605	254	34	2 196
4	2 - 3	1 329	14 982	212	4 461	176	36	1 117
5	3 - 5	1 727	20 825	302	5 276	251	51	1 425
6	5 - 10	2 075	37 365	558	11 361	487	71	1 517
7	10 - 20	1 145	31 451	416	12 235	363	53	729
8	20 und mehr	258	15 674	123	7 706	107	16	135
9	Insgesamt	13 263	173 922	2 388	58 005	2 067	321	10 875
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	6 352	140 154	1 617	49 594	1 394	223	4 735
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	6 911	33 769	771	8 411	673	98	6 140
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	6 504	102 892	1 032	29 191	912	120	5 472
13	55 - 59	2 922	37 566	608	14 226	521	87	2 314
14	60 - 64	2 309	26 179	523	11 423	447	76	1 786
15	65 und älter	1 528	7 285	225	3 165	187	38	1 303
16	Insgesamt	13 263	173 922	2 388	58 005	2 067	321	10 875
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	3 266	82 695	711	24 609	628	83	2 555
18	55 - 59	1 468	30 647	415	12 223	354	61	1 053
19	60 - 64	1 225	21 975	385	10 335	325	60	840
20	65 und älter	393	4 836	106	2 426	87	19	287
21	Insgesamt	6 352	140 154	1 617	49 594	1 394	223	4 735
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	3 238	20 196	321	4 582	284	37	2 917
23	55 - 59	1 454	6 919	193	2 003	167	26	1 261
24	60 - 64	1 084	4 204	138	1 088	122	16	946
25	65 und älter	1 135	2 449	119	739	100	19	1 016
26	Insgesamt	6 911	33 769	771	8 411	673	98	6 140

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Deutschland

Deutschland				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

14	76	59	18	71	87	6	48	75	30	1
15	110	96	101	93	223	9	89	163	55	2
26	105	101	56	130	152	5	84	145	33	3
12	77	81	42	125	92	.	58	118	24	4
15	126	125	36	218	83	7	112	145	30	5
27	266	216	49	466	87	.	223	248	60	6
25	200	170	21	345	71	9	194	165	32	7
10	54	49	10	102	18	–	59	40	14	8
144	1 014	897	333	1 550	813	42	867	1 099	278	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

87	723	629	178	1 264	352	28	641	713	176	10
----	-----	-----	-----	-------	-----	----	-----	-----	-----	----

Nebenerwerbsbetriebe

57	291	268	155	286	461	14	226	386	102	11
----	-----	-----	-----	-----	-----	----	-----	-----	-----	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

134	693	185	20	683	247	29	296	496	106	12
6	219	352	31	419	217	6	266	265	71	13
4	85	308	126	354	212	4	221	229	69	14
–	17	52	156	94	137	3	84	109	32	15
144	1 014	897	333	1 550	813	42	867	1 099	278	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

81	494	128	8	547	103	20	219	340	71	17
–	150	248	.	344	96	4	194	171	47	18
–	67	222	.	303	113	.	179	156	47	19
–	12	31	63	70	40	.	49	46	11	20
87	723	629	178	1 264	352	28	641	713	176	21

Nebenerwerbsbetriebe

53	199	57	12	136	144	9	77	156	35	22
–	69	104	.	75	121	.	72	94	24	23
–	18	86	.	51	99	.	42	73	22	24
–	5	21	93	24	97	.	35	63	21	25
57	291	268	155	286	461	14	226	386	102	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Baden-Württemberg								
Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	463	9 582	84	2 686	74	10	379
2	0,5 - 1	1 797	6 838	169	1 707	155	14	1 628
3	1 - 2	1 043	9 711	141	2 606	128	13	902
4	2 - 3	453	7 550	101	2 430	84	17	352
5	3 - 5	558	9 932	122	2 692	105	17	436
6	5 - 10	590	14 177	170	4 666	157	13	420
7	10 - 20	196	6 450	84	3 166	79	5	112
8	20 und mehr	26	2 701	16	1 353	16	-	10
9	Insgesamt	5 126	66 941	887	21 306	798	89	4 239
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	1 891	51 335	513	17 679	461	52	1 378
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	3 235	15 606	374	3 627	337	37	2 861
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	2 576	40 700	375	10 368	344	31	2 201
13	55 - 59	1 058	13 835	218	5 160	192	26	840
14	60 - 64	827	9 980	200	4 822	180	20	627
15	65 und älter	665	2 426	94	956	82	12	571
16	Insgesamt	5 126	66 941	887	21 306	798	89	4 239
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	1 028	30 722	222	8 286	202	20	806
18	55 - 59	433	11 117	131	4 365	115	16	302
19	60 - 64	337	8 074	128	4 255	116	12	209
20	65 und älter	93	1 421	32	774	28	4	61
21	Insgesamt	1 891	51 335	513	17 679	461	52	1 378
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	1 548	9 978	153	2 082	142	11	1 395
23	55 - 59	625	2 718	87	796	77	10	538
24	60 - 64	490	1 905	72	567	64	8	418
25	65 und älter	572	1 005	62	182	54	8	510
26	Insgesamt	3 235	15 606	374	3 627	337	37	2 861

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Baden-Württemberg

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

5	37	34	8	29	55	4	26	39	14	1
9	58	50	52	48	115	8	46	91	23	2
11	57	55	18	67	74	3	49	67	14	3
7	41	35	18	57	42	.	26	57	11	4
5	47	62	8	90	37	3	46	62	9	5
7	81	71	11	140	33	–	64	86	13	6
.	47	29	.	67	17	.	31	.	7	7
.	3	10	.	13	3	–	9	.	4	8
50	371	346	120	511	376	22	297	445	95	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

26	228	208	51	383	141	11	188	248	51	10
----	-----	-----	----	-----	-----	----	-----	-----	----	----

Nebenerwerbsbetriebe

24	143	138	69	128	235	11	109	197	44	11
----	-----	-----	----	-----	-----	----	-----	-----	----	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

.	263	63	.	224	111	16	109	181	.	12
.	76	130	.	130	100	.	91	108	.	13
.	27	125	.	118	105	.	67	107	.	14
–	5	28	61	39	60	–	30	49	15	15
50	371	346	120	511	376	22	297	445	95	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

.	158	39	.	161	40	8	69	109	.	17
–	.	78	.	101	42	.	58	62	11	18
.	.	77	33	95	49	.	47	64	.	19
–	.	14	.	26	10	–	14	13	5	20
26	228	208	51	383	141	11	188	248	51	21

Nebenerwerbsbetriebe

.	105	24	.	63	71	8	40	72	.	22
.	.	52	.	29	58	.	33	46	.	23
–	.	48	.	23	56	.	20	43	9	24
–	.	14	.	13	50	–	16	36	10	25
24	143	138	69	128	235	11	109	197	44	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
1	unter 0,5	237	7 424	57	2 932	47	180
2	0,5 - 1	404	4 483	75	1 571	65	329
3	1 - 2	220	3 963	37	1 632	31	183
4	2 - 3	105	2 315	24	1 089	21	81
5	3 - 5	131	1 628	39	529	30	92
6	5 - 10	140	2 662	68	1 094	57	72
7	10 - 20	41	725	20	379	17	21
8	20 und mehr	7	1 361	-	-	-	7
9	Insgesamt	1 285	24 561	320	9 226	268	965
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
10	Zusammen	669	18 807	213	7 091	176	456
Nebenerwerbsbetriebe							
11	Zusammen	616	5 753	107	2 135	92	509
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
12	45 - 54	689	15 304	152	4 663	127	537
13	55 - 59	315	5 253	97	2 523	82	218
14	60 - 64	203	3 048	59	1 460	-	144
15	65 und älter	78	955	12	580	-	66
16	Insgesamt	1 285	24 561	320	9 226	268	965
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
17	45 - 54	360	12 323	105	4 072	87	255
18	55 - 59	145	3 671	57	1 697	47	88
19	60 - 64	123	2 345	43	-	-	80
20	65 und älter	41	468	8	-	-	33
21	Insgesamt	669	18 807	213	7 091	176	456
Nebenerwerbsbetriebe							
22	45 - 54	329	2 981	47	591	40	282
23	55 - 59	170	1 582	40	826	35	130
24	60 - 64	80	703	16	-	-	64
25	65 und älter	37	487	4	-	-	33
26	Insgesamt	616	5 753	107	2 135	92	509

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Bayern

Bayern										Lfd. Nr.
Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

6	27	17	7	29	24	–	15	23	13	1
3	37	23	12	24	54	–	22	37	13	2
5	16	9	7	19	.	.	6	22	4	3
–	10	11	3	18	11	–	7	.	.	4
–	20	.	7	32	.	.	10	22	5	5
7	29	26	6	59	4	–	28	26	7	6
–	7	.	–	17	.	.	11	.	.	7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	8
25	146	107	42	198	117	3	99	150	46	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

17	96	72	28	157	51	3	69	97	30	10
----	----	----	----	-----	----	---	----	----	----	----

Nebenerwerbsbetriebe

8	50	35	14	41	66	–	30	53	16	11
---	----	----	----	----	----	---	----	----	----	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

–	97	.	4	–	.	.	–	74	.	12
–	.	49	8	62	41	–	35	47	14	13
–	9	30	.	40	25	–	26	21	12	14
–	.	.	.	.	.	.	–	8	.	15
25	146	107	42	198	117	3	99	150	46	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

–	69	.	4	–	.	.	–	.	14	17
–	.	33	3	45	17	–	20	27	9	18
–	.	22	.	33	12	–	21	15	7	19
–	–	.	.	.	.	.	–	.	–	20
17	96	72	28	157	51	3	69	97	30	21

Nebenerwerbsbetriebe

8	28	11	–	–	.	–	–	.	.	22
–	.	16	.	17	24	–	15	20	5	23
–	.	8	.	7	13	–	5	6	5	24
–	–	–	.	–	.	–	–	.	.	25
8	50	35	14	41	66	–	30	53	16	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Lfd. Nr.		Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren		Insgesamt		Davon mit							
Hofnachfolge						davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge					
						männlich	weiblich						
Betriebe		LF		Betriebe		LF		Betriebe					
Anzahl		ha		Anzahl		ha		Anzahl					
1		2		3		4		5		6		7	

nach Größenklassen der Rebfläche							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
1	unter 0,5	13	585	-	-	-	-
2	0,5 - 1	58	135	9	12	9	49
3	1 - 2	59	175	12	37	-	47
4	2 - 3	25	151	4	10	4	21
5	3 - 5	56	401	12	139	-	44
6	5 - 10	67	804	23	260	-	44
7	10 - 20	26	423	7	96	4	19
8	20 und mehr	8	312	-	-	-	-
9	Insgesamt	312	2 988	70	1 037	62	242
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
10	Zusammen	166	1 915	43	523	38	123
Nebenerwerbsbetriebe							
11	Zusammen	146	1 073	27	514	24	119
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
12	45 - 54	159	1 838	27	637	-	132
13	55 - 59	63	601	16	240	-	47
14	60 - 64	57	370	19	128	-	38
15	65 und älter	33	179	8	32	-	25
16	Insgesamt	312	2 988	70	1 037	62	242
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
17	45 - 54	90	1 121	18	-	-	72
18	55 - 59	33	456	-	197	-	-
19	60 - 64	30	265	14	-	-	16
20	65 und älter	13	74	-	-	-	-
21	Insgesamt	166	1 915	43	523	38	123
Nebenerwerbsbetriebe							
22	45 - 54	69	717	9	-	-	60
23	55 - 59	30	146	-	44	6	-
24	60 - 64	27	106	5	-	5	22
25	65 und älter	20	105	-	-	-	-
26	Insgesamt	146	1 073	27	514	24	119

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Hessen

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	4	-	8	-	-	6	-	2
-	-	-	7	4	8	-	-	6	4	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	6	-	6	5	-	-	8	-	5
-	12	7	-	20	-	-	5	12	4	6
-	-	4	-	5	-	-	3	4	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
5	24	26	15	39	25	-	14	40	11	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	19	3	31	8	-	9	24	7	10
---	---	----	---	----	---	---	---	----	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	7	12	8	17	-	5	16	4	11
---	---	---	----	---	----	---	---	----	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	15	5	-	17	7	-	3	18	3	12
-	7	6	-	-	3	-	-	8	-	13
-	-	15	-	10	9	-	7	8	4	14
-	-	-	-	-	6	-	-	6	-	15
5	24	26	15	39	25	-	14	40	11	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	11	4	-	-	-	-	-	12	-	17
-	-	-	-	7	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	19	3	31	8	-	9	24	7	21

Nebenerwerbsbetriebe

-	4	-	3	-	-	-	-	6	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	6	-	-	5	-	25
-	-	7	12	8	17	-	5	16	4	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Vordruck für die Auswertung								
Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	2	-	1	-	-	1	1
2	0,5 - 1	1	-	-	-	-	-	1
3	1 - 2	1	-	1	-	1	-	-
4	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-
5	3 - 5	2	-	1	-	1	-	1
6	5 - 10	1	-	1	-	1	-	-
7	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	7	87	4	49	3	1	3
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	5	-	3	-	3	-	2
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	2	-	1	-	-	1	1
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	3	46	1	-	1	-	2
13	55 - 59	1	-	-	-	-	-	1
14	60 - 64	3	-	3	-	2	1	-
15	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
16	Insgesamt	7	87	4	49	3	1	3
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	3	-	1	-	1	-	2
18	55 - 59	-	-	-	-	-	-	-
19	60 - 64	2	-	2	-	2	-	-
20	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
21	Insgesamt	5	81	3	44	3	-	2
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	-	-	-	-	-	-	-
23	55 - 59	1	-	-	-	-	-	1
24	60 - 64	1	-	1	-	-	1	-
25	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
26	Insgesamt	2	-	1	-	-	1	1

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Nordrhein-Westfalen

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	1	-	1	-	-	-	-	1	5
-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	4	-	3	1	-	2	-	2	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	3	-	3	-	-	2	-	1	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	3	-	2	1	-	1	-	2	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	4	-	3	1	-	2	-	2	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	1	-	1	-	-	1	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	2	-	2	-	-	1	-	1	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	3	-	3	-	-	2	-	1	21

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Kreismann-Pfatz								
Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	81	2 330	15	663	12	3	66
2	0,5 - 1	1 137	2 742	61	520	52	9	1 076
3	1 - 2	1 138	4 357	89	1 222	79	10	1 049
4	2 - 3	735	4 748	80	800	64	16	655
5	3 - 5	965	8 503	124	1 632	102	22	841
6	5 - 10	1 259	19 195	287	5 029	243	44	972
7	10 - 20	877	23 653	300	8 395	259	41	577
8	20 und mehr	215	11 062	105	6 080	89	16	110
9	Insgesamt	6 407	76 591	1 061	24 340	900	161	5 346
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	3 564	65 819	819	22 578	696	123	2 745
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	2 843	10 772	242	1 762	204	38	2 601
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	3 017	43 625	452	12 572	395	57	2 565
13	55 - 59	1 459	16 927	267	5 527	227	40	1 192
14	60 - 64	1 198	12 385	235	4 658	193	42	963
15	65 und älter	733	3 654	107	1 584	85	22	626
16	Insgesamt	6 407	76 591	1 061	24 340	900	161	5 346
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	1 757	37 505	353	11 376	312	41	1 404
18	55 - 59	843	14 563	211	5 268	180	31	632
19	60 - 64	724	10 932	192	4 465	155	37	532
20	65 und älter	240	2 819	63	1 469	49	14	177
21	Insgesamt	3 564	65 819	819	22 578	696	123	2 745
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	1 260	6 121	99	1 197	83	16	1 161
23	55 - 59	616	2 364	56	258	47	9	560
24	60 - 64	474	1 453	43	193	38	5	431
25	65 und älter	493	835	44	115	36	8	449
26	Insgesamt	2 843	10 772	242	1 762	204	38	2 601

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Rheinland-Pfalz

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	10	-	-	7	-	-	-	9	-	1
-	12	-	-	17	-	-	-	27	-	2
6	28	31	24	36	-	-	26	47	10	3
5	23	32	20	47	35	-	24	41	10	4
7	51	46	20	85	36	3	52	51	14	5
11	141	107	28	237	49	3	117	123	36	6
15	142	126	17	254	48	5	148	114	23	7
8	51	38	8	88	15	-	50	37	10	8
56	458	396	151	771	282	15	437	449	119	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

38	373	316	92	671	147	12	360	335	86	10
----	-----	-----	----	-----	-----	----	-----	-----	----	----

Nebenerwerbsbetriebe

18	85	80	59	100	135	3	77	114	33	11
----	----	----	----	-----	-----	---	----	-----	----	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

52	307	84	9	338	78	10	141	218	41	12
-	-	160	12	210	-	-	132	97	37	13
-	-	130	54	178	-	-	115	91	26	14
-	9	22	76	45	-	-	49	43	15	15
56	458	396	151	771	282	15	437	449	119	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	251	65	-	287	-	-	115	168	35	17
-	-	129	-	186	-	-	112	73	25	18
-	-	106	42	160	-	-	100	70	20	19
-	6	16	41	38	-	-	33	24	6	20
38	373	316	92	671	147	12	360	335	86	21

Nebenerwerbsbetriebe

-	56	19	-	51	-	-	26	50	6	22
-	-	31	-	24	35	-	20	24	12	23
-	-	24	12	18	-	-	15	21	6	24
-	3	6	35	7	-	-	16	19	9	25
18	85	80	59	100	135	3	77	114	33	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Land		Davon mit						
Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
1	unter 0,5	-	-	-	-	-	-
2	0,5 - 1	-	-	-	-	-	-
3	1 - 2	3	5	1	-	-	-
4	2 - 3	1	-	1	-	-	-
5	3 - 5	2	-	-	-	-	-
6	5 - 10	5	38	3	25	3	-
7	10 - 20	1	-	1	-	-	-
8	20 und mehr	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	12	182	6	158	6	6
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
10	Zusammen	9	169	4	-	-	-
Nebenerwerbsbetriebe							
11	Zusammen	3	14	2	-	-	-
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers							
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen							
12	45 - 54	6	40	3	23	3	3
13	55 - 59	3	19	2	-	-	-
14	60 - 64	2	-	1	-	-	-
15	65 und älter	1	-	-	-	-	-
16	Insgesamt	12	182	6	158	6	6
davon:							
Haupterwerbsbetriebe							
17	45 - 54	3	26	1	-	-	-
18	55 - 59	3	19	2	-	-	-
19	60 - 64	2	-	1	-	-	-
20	65 und älter	1	-	-	-	-	-
21	Insgesamt	9	169	4	-	-	-
Nebenerwerbsbetriebe							
22	45 - 54	3	14	2	-	-	-
23	55 - 59	-	-	-	-	-	-
24	60 - 64	-	-	-	-	-	-
25	65 und älter	-	-	-	-	-	-
26	Insgesamt	3	14	2	-	-	-

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Saarland

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Anzahl der Betriebe										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
1	2	3	4	5	6	7		

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	6	337	3	-	2	1	3
2	0,5 - 1	16	14	1	-	1	-	15
3	1 - 2	11	13	2	-	2	-	9
4	2 - 3	6	82	1	-	1	-	5
5	3 - 5	6	22	-	-	-	-	6
6	5 - 10	7	-	2	-	1	1	5
7	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	1	-	1	-	1	-	-
9	Insgesamt	53	1 118	10	637	8	2	43
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	22	816	6	-	4	2	16
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	31	301	4	-	4	-	27
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	26	798	6	-	6	-	20
13	55 - 59	10	183	1	-	-	1	9
14	60 - 64	8	126	2	-	1	1	6
15	65 und älter	9	11	1	-	1	-	8
16	Insgesamt	53	1 118	10	637	8	2	43
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	11	514	3	-	3	-	8
18	55 - 59	6	176	1	-	-	1	5
19	60 - 64	4	-	2	-	1	1	2
20	65 und älter	1	-	-	-	-	-	1
21	Insgesamt	22	816	6	-	4	2	16
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	15	284	3	-	3	-	12
23	55 - 59	4	7	-	-	-	-	4
24	60 - 64	4	3	-	-	-	-	4
25	65 und älter	8	7	1	-	1	-	7
26	Insgesamt	31	301	4	-	4	-	27

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	3	-	2	1	-	1	2	-	1
-	-	1	-	-	1	-	-	-	1	2
-	-	2	-	1	1	-	-	2	-	3
-	1	-	-	1	-	-	-	1	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	1	-	1	2	-	-	2	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	2	6	1	6	3	-	3	5	1	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	2	3	1	5	1	-	3	3	-	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

1	-	3	-	1	2	-	-	2	1	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

1	2	3	-	4	1	-	2	2	1	12
-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	13
-	-	1	1	2	-	-	1	1	-	14
-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	15
1	2	6	1	6	3	-	3	5	1	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	2	1	-	3	-	-	2	1	-	17
-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	18
-	-	1	1	2	-	-	1	1	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	2	3	1	5	1	-	3	3	-	21

Nebenerwerbsbetriebe

1	-	2	-	1	1	-	-	1	1	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	1	-	-	1	-	-	1	-	25
1	-	3	-	1	2	-	-	2	1	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

Lfd. Nr.	Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Hofnachfolge		Davon mit			keiner oder ungewisser Hofnachfolge	
						davon				
								männlich		weiblich
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe				
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7				
nach Größenklassen der Rebfläche										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
1	unter 0,5	8	133	3	37	3	-	5		
2	0,5 - 1	17	91	6	83	6	-	11		
3	1 - 2	8	76	5	71	.	.	3		
4	2 - 3	4	.	-	.	.	-	3		
5	3 - 5	6	287	-	.	3	.	-		
6	5 - 10	4	32	-	.	.	.	-		
7	10 - 20	4	186	4	186	.	.	-		
8	20 und mehr	1	.	-	-	.	-	-		
9	Insgesamt	52	845	25	685	19	6	27		
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
10	Zusammen	21	646	11	549	.	.	10		
Nebenerwerbsbetriebe										
11	Zusammen	31	200	14	136	.	.	17		
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers										
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen										
12	45 - 54	26	469	-	408	11	.	11		
13	55 - 59	10	236	5	198	.	.	5		
14	60 - 64	7	81	-	.	.	-	5		
15	65 und älter	9	59	3	.	3	-	6		
16	Insgesamt	52	845	25	685	19	6	27		
davon:										
Haupterwerbsbetriebe										
17	45 - 54	13	395	7	356	.	.	6		
18	55 - 59	3	.	-	.	.	-	-		
19	60 - 64	1	.	-	.	.	-	-		
20	65 und älter	4	.	-	.	.	-	-		
21	Insgesamt	21	646	11	549	.	.	10		
Nebenerwerbsbetriebe										
22	45 - 54	13	74	8	51	.	.	5		
23	55 - 59	7	.	-	.	.	.	-		
24	60 - 64	6	.	-	.	.	-	5		
25	65 und älter	5	.	-	.	.	-	-		
26	Insgesamt	31	200	14	136	.	.	17		

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Sachsen-Anhalt

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	4	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
5	11	6	3	13	8	-	8	8	4	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	5	-	-	6	4	-	4	-	-	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	6	-	-	7	4	-	4	-	-	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

5	8	-	-	7	4	-	3	3	4	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
5	11	6	3	13	8	-	8	8	4	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	6	4	-	-	-	-	21

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	7	4	-	-	-	-	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

Lfd. Nr.		Rebfläche von ... bis unter ... ha ----- Alter des Betriebsinhabers von ... bis ... Jahren	Insgesamt		Davon mit								
Hofnachfolge					davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge						
					männlich	weiblich							
Betriebe			LF		Betriebe			LF					
Anzahl		ha		Anzahl		ha							
1		2		3		4		5		6		7	

nach Größenklassen der Rebfläche								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
1	unter 0,5	2	-	-	-	-	-	-
2	0,5 - 1	-	-	-	-	-	-	-
3	1 - 2	-	-	-	-	-	-	-
4	2 - 3	-	-	-	-	-	-	-
5	3 - 5	-	-	-	-	-	-	-
6	5 - 10	1	-	-	-	-	-	-
7	10 - 20	-	-	-	-	-	-	-
8	20 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
9	Insgesamt	3	39	-	-	-	-	-
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
10	Zusammen	1	-	-	-	-	-	-
Nebenerwerbsbetriebe								
11	Zusammen	2	-	-	-	-	-	-
nach Altersgruppen des Betriebsinhabers								
Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen								
12	45 - 54	1	-	-	-	-	-	-
13	55 - 59	1	-	-	-	-	-	-
14	60 - 64	1	-	-	-	-	-	-
15	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
16	Insgesamt	3	39	-	-	-	-	-
davon:								
Haupterwerbsbetriebe								
17	45 - 54	-	-	-	-	-	-	-
18	55 - 59	-	-	-	-	-	-	-
19	60 - 64	1	-	-	-	-	-	-
20	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
21	Insgesamt	1	-	-	-	-	-	-
Nebenerwerbsbetriebe								
22	45 - 54	1	-	-	-	-	-	-
23	55 - 59	1	-	-	-	-	-	-
24	60 - 64	-	-	-	-	-	-	-
25	65 und älter	-	-	-	-	-	-	-
26	Insgesamt	2	-	-	-	-	-	-

Noch: 1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsausbildung u. Mitarbeit) sowie nach Größenklassen der Rebfläche und sozialökonomischen Betriebstypen

Thüringen

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre				Anzahl der Betriebe						
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	

nach Größenklassen der Rebfläche

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

nach Altersgruppen des Betriebsinhabers

Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16

davon:

Haupterwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21

Nebenerwerbsbetriebe

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit)

Lfd. Nr.	Anbauggebiete	Insgesamt		Davon mit				
				Hofnachfolge		davon		keiner oder ungewisser Hofnachfolge
						männlich	weiblich	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl		
		1	2	3	4	5	6	7
1	Württemberg	2 068	29 291	371	8 632	331	40	1 697
2	Baden	3 058	37 650	516	12 674	467	49	2 542
3	Franken	1 253	24 023	306	8 934	259	47	947
4	Hessische Bergstraße	47	906	5	242	.	.	42
5	Rheingau	265	2 082	65	795	.	.	200
6	Ahr	118	310	20	69	19	1	98
7	Mittelrhein	109	1 124	19	556	15	4	90
8	Mosel	1 940	9 160	232	2 204	191	41	1 708
9	Nahe	375	5 123	82	1 481	72	10	293
10	Rheinhessen	1 897	37 310	360	11 947	305	55	1 537
11	Pfalz	1 983	23 758	356	8 254	306	50	1 627
12	Sachsen	56	1 477	11	992	9	2	45
13	Saale-Unstrut	56	939	28	742	21	7	28

1007 T Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben mit Rebfläche der Rechtsform Einzelunternehmen 2010 nach verschiedenen Kriterien (Geschlecht, Altersklassen, Berufsbildung und Mitarbeit)

Alter des Hofnachfolgers (von Sp. 3)				Hofnachfolger (von Sp. 9 - 11) 15 Jahre und älter						Lfd. Nr.
unter 15	15 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis älter	Berufsausbildung			Mitarbeit im Betrieb			
				landwirt- schaft- lich	nicht landwirt- schaftlich	keine	ständig	gelegent- lich	keine	
Jahre										
Anzahl der Betriebe										
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
25	146	157	43	243	127	8	122	194	30	1
25	225	189	77	268	249	14	175	251	65	2
22	142	100	42	190	114	3	96	.	.	3
-	3	.	-	4	-	-	-	3	.	4
-	21	.	15	35	25	.	14	37	.	5
-	10	6	4	9	11	1	11	5	4	6
2	3	9	5	11	7	-	10	5	2	7
13	99	80	40	174	55	5	84	115	20	8
2	37	36	7	60	23	2	37	35	8	9
18	163	134	45	262	95	3	152	152	38	10
23	148	135	50	261	92	4	146	139	48	11
1	2	7	1	7	3	-	4	5	1	12
5	11	8	4	16	8	-	11	8	4	13

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung

Bis 2002 wurde die Reihe 1 unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft“ *jährlich*, ab 2003 *zweijährlich* und ab 2010 *dreijährlich* unter dem Titel „Ausgewählte Zahlen der Agrarstrukturerhebung“ veröffentlicht. Sie ist eine zusammenfassende Darstellung von Produktions- und Strukturergebnissen. 2010 werden auch Ergebnisse der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden einbezogen. => Printausgabe und Download.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebe mit Waldflächen

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht *zweijährlich* mit Angaben zur Betriebsgrößenstruktur land- und forstwirtschaftlicher Betriebe. Ab 2010 werden Ergebnisse der *dreijährlich* stattfindenden Agrarstrukturerhebung über landwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen und forstwirtschaftliche Betriebe veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Struktur der Bodennutzung)

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich* mit Angaben über die Struktur der Bodennutzung einschließlich Zwischenfruchtanbau. => Nur Download.

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe (Struktur der Viehhaltung)

=> Nur Download.

2.1.4: Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standardoutputs

Bis einschließlich 2001 wurde diese Reihe unter dem Titel „Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen“, danach bis einschließlich 2007 unter dem Titel „Betriebswirtschaftliche Ausrichtungen und Standarddeckungsbeiträge“ veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.5: Rechtsformen und Sozialökonomische Betriebstypen

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.6: Eigentums- und Pachtverhältnisse

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.1.7: Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben

Bis einschließlich 2007 erschien dieser Bericht *zweijährlich* mit Angaben über Arbeitskräfte für ausgewählte Betriebsgruppen. Ab 2010 werden *dreijährlich* Angaben über Einkommenskombinationen in landwirtschaftlichen Betrieben veröffentlicht. => Nur Download.

2.1.8: Arbeitskräfte

Bis 1995 wurden Angaben über Arbeitskräfte in der Reihe 2.2 veröffentlicht. Ab 1997 erfolgt die Herausgabe entsprechender Ergebnisse in der Reihe 2.1.8. Die Reihe 2.2 wird seitdem nicht mehr fortgeführt. => Nur Download.

2.2.1: Betriebe mit ökologischem Landbau

Bis 2007 *zweijährlich*, ab 2010 *dreijährlich*. => Nur Download.

2.2.2: Wirtschaftsdünger tierischer Herkunft

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

2.2.3: Betriebe mit Weinbau

Diese Reihe berichtet ab 2010 *dreijährlich* über die Betriebe mit Weinbau. => Nur Download.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke

Diese Reihe wertet *jährlich* die Meldungen der Finanzämter und Gutachterausschüsse über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus. => Nur Download.

2.S.: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.S.1: **Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattungen/Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) 1991 bis 1997** => Nur Printausgabe.

2.S.2: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ab 1999** => Nur Printausgabe.

2.S.3: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2003** => Nur Printausgabe.

2.S.4: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2005** => Nur Printausgabe.

2.S.5: **Methodische Grundlagen der Strukturerhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben 2007** => Nur Download.

2.S.6: **Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010** => Nur Download.

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Zierpflanzen, Weinbestände und -erzeugung sowie den Holzeinschlag. => Nur Download.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.2: Bodennutzung der Betriebe (Landwirtschaftlich genutzte Flächen)

In einem *jährlichen* Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgegliedert.

Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebungen in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet *jährlich* über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren. => Nur Download.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den *fünffährlichen* Baumobstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen. => Nur Download.

3.1.5: Rebflächen

Dieser *jährliche* Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der mit Keltertrauben bestockten Rebflächen mit marktorientierter Produktion. => Nur Download.

Fortsetzung siehe folgende Seite

DESTATIS
wissen.nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Die Veröffentlichungen sind über den Vertriebspartner:
HGV Hanseatische Gesellschaft für Verlagsservice mbH,
Servicecenter Fachverlage, Postfach 11 64, 72125 Kusterdingen,
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50, E-Mail: destatis@s-f-g.com, erhältlich.

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in *vierjährlicher* Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen.

=> Nur Download.

3.1.7: Baumschulerhebung

Die *vierjährige* Veröffentlichung enthält Angaben über Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden.

=> Nur Download.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte

– Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Weinmost –

In unregelmäßiger Folge erscheinen *jährlich* 15 Einzelberichte getrennt nach den vier Sachbereichen mit Angaben über die Ernteschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen (für Feldfrüchte, Gemüse und Obst und Weinmost). => Nur Download.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Wein- und Mostmenge in der Unterteilung nach Ländern, Anbaugebieten und Qualitätsstufen.

=> Nur Download.

3.2.3: Weinbestände

Jährlich ein Bericht über die Bestände an Wein- und Traubenmost nach Herkunft und Betriebsart in der Unterteilung nach Ländern.

=> Nur Download.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Die jährliche Veröffentlichung enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, Statistiken über Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel und Eiern sowie über die Fleisch- und Geflügelfleischuntersuchung. => Nur Download.

4.1: Viehbestand

Die halbjährlichen Berichte informieren über die Ergebnisse der Viehbestandserhebungen im Mai (Rinder und Schweine) sowie über die Viehbestandserhebungen (Rinder, Schweine und Schafe) im November. => Nur Download.

(Für die Jahre 2002 bis 2004 wurde das Ergebnis der Viehbestandserhebungen im Mai in der Reihe 1.1.1 nachgewiesen.)

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischerzeugung (*vierteljährlich*)

=> Nur Download.

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (*jährlich*)

Entfällt ab 2010 => Nur Download.

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (*jährlich*) => Nur Download.

4.3: Fleischuntersuchung (*halbjährlich*) => Nur Download.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

Dieser Bericht informiert in *vierjährlichem* Abstand über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenschaftskataster. => Nur Download.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird bis 2004 *vierjährlich* die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden. => Nur Download.

Einzelveröffentlichungen im Rahmen der Landwirtschaftszählung

– Landwirtschaftszählung (Haupterhebung) und Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) 2010
Außer den in der Reihe 2.1.2 – 2.1.8 und 2.2.1 veröffentlichten Ergebnissen der Agrarstrukturerhebungen, die in Jahren mit einer Landwirtschaftszählung Bestandteil dieser Großzählung sind, werden zusätzlich folgende Veröffentlichungen veröffentlicht:

- Heft 1 Landwirtschaftliche Berufsbildung, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 2 Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben (Totale Ergebnisse), LZ 2010 => nur Download.
- Heft 3 Eigentums- und Pachtverhältnisse (Totale Ergebnisse), LZ 2010 => nur Download.
- Heft 4 Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben, LZ 2010
=> nur Download.
- Heft 5 Bodenbearbeitung, Bewässerung, Landschaftselemente, ELPM 2010 => nur Download
- Heft 6 Wirtschaftsdünger, Stallhaltung, Weidehaltung, ELPM 2010 => nur Download

Klassifikation

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995.

DESTATIS
wissen.nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Die Veröffentlichungen sind über den Vertriebspartner:

HGV Hanseatische Gesellschaft für Verlagsservice mbH,
Servicecenter Fachverlage, Postfach 11 64, 72125 Kusterdingen,
Tel.: +49 (0) 70 71 / 93 53 50, E-Mail: destatis@s-f-g.com, erhältlich.

Landwirtschaftszählung 2010



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig
Erschienen im: Juli 2011

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Telefon: +49 (0) 22899/643 8660, Fax: +49 (0) 2289910/643 8972 oder E-Mail:
agrar@destatis.de

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik:* Landwirtschaftszählung 2010 (LZ 2010)
- *Berichtszeitraum:* Den Merkmalen liegen unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume zugrunde.
- *Erhebungstermin:* Die LZ wird im ersten Halbjahr 2010 durchgeführt. Die zugehörige Nacherhebung zur Bewässerung erfolgt ab Mai 2010.
- *Periodizität:* etwa alle 10 Jahre
- *Erhebungsgesamtheit:* alle Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder festgelegten Mindestgrößen an Tierbeständen oder Spezialkulturen

2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 6

- *Erhebungsinhalte:* Die LZ 2010 setzt sich aus der Haupterhebung und der Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM) zusammen.
- *Zweck der Statistik:* Beschreibung der Betriebs- und Produktionsstrukturen landwirtschaftlicher Betriebe sowie der Produktionsmethoden als eine Datengrundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik
- *Hauptnutzer:* Europäische Kommission, OECD, FAO, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Länderministerien für Landwirtschaft und Umwelt, Landwirtschaftsverwaltungen, Wissenschaft, Berufsverbände

3 Erhebungsmethodik

Seite 8

- *Art der Datengewinnung:* Postalische Befragung, persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte und Erhebungsstellen, Onlinefragebogen (IDEV), es besteht Auskunftspflicht
- *Stichprobenverfahren:* Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (164 Schichten)
- *Stichprobenumfang:* Maximal 80 000 Betriebe im Stichprobenteil der LZ
- *Hochrechnung:* Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet.
- *Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:* Die Fragebogen der Auskunftspflichtigen sowie betriebliche Daten aus Verwaltungsdatenquellen mit anschließender Aufbereitung auf Länder- bzw. Bundesebene

4 Genauigkeit

Seite 10

- *Stichprobenbedingte Fehler:* Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler:* Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen in den Betrieben

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 13

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse:* Erste vorläufige Ergebnisse im Januar 2011, erste endgültige Ergebnisse ab dem 2. Quartal 2011

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 14

- *Zeitlich:* Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten der LZ mit Daten der vorherigen Jahre durch grundlegende Änderungen in der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm, sowie durch die Anhebung der Erfassungsgrenzen.
- *Räumlich:* Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 15

- Die Merkmale der LZ bilden einen eigenständigen Wirtschaftsbereich ab; daher gibt es nur wenige Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik.

8 Weitere Informationsquellen

Seite 16

- *Veröffentlichungen und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter:* <http://www.destatis.de/publikationsservice> (Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Landwirtschaftszählung (LZ 2010), bestehend aus:

- 1) Landwirtschaftszählung – Haupterhebung [enthält die Agrarstrukturerhebung (ASE)] (EVAS-Nr. 41141)
- 2) Landwirtschaftszählung – Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden [ELPM] (EVAS-Nr. 41151)

1.2 Berichtszeitraum

Im Rahmen der LZ werden alle LZ Haupterhebungsmerkmale der Bodennutzung, der Viehbestände, der Arbeitskräfte sowie die weiteren Strukturmerkmale und die Merkmale der ELPM wie Bodenbearbeitung, Haltungsplätze und -verfahren, Weidehaltung, Anfall und Ausbringung sowie Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern und Anlage/Erhaltung von Landschaftselementen zeitgleich im ersten Halbjahr des Berichtsjahres erfasst. Die ebenfalls zur ELPM gehörenden Merkmale zur Bewässerung wie bewässerte Flächen, Bewässerungsverfahren, Wasserherkunft und verbrauchte Wassermenge werden als Nacherhebung ab Mai 2010 erhoben.

Für die einzelnen Merkmalskomplexe bzw. Merkmale sind unterschiedliche Berichtszeitpunkte bzw. -zeiträume festgelegt. Die Berichtszeiten für die Merkmale der Haupterhebung sind:

- Für die Merkmale Betriebssitz (unter Angabe der Lagekoordinaten), Rechtsform, Ökologischer Landbau, Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung (außer Zwischenfruchtanbau, gentechnisch veränderte Kulturen und Erzeugung von Speisepilzen), Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte (außer in den letzten zwei Jahren erstmals gepachtete Flächen und Flächen mit Pachtpreisänderungen), Hofnachfolge, Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers ist der Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitpunkt.
- Für den Zwischenfruchtanbau und die gentechnisch veränderten Kulturen gilt der Berichtszeitraum Juni des Vorjahres bis Mai des laufenden Jahres.
- Den Merkmalen Erzeugung von Speisepilzen und Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung liegt das Wirtschaftsjahr als Berichtszeitraum zugrunde.
- Zu den Viehbeständen zählen jene Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, die sich zum Stichtag 1. März des laufenden Jahres in den Ställen oder auf den Flächen des Betriebes befinden.
- Die Merkmale zu den Arbeitskräften im landwirtschaftlichen Betrieb mit Angaben über Familienarbeitskräfte, ständige Arbeitskräfte und Saisonarbeitskräfte sowie Leistungen von Lohnunternehmen und anderen beziehen sich auf den Zeitraum vom März des Vorjahres bis Februar des Berichtsjahres.
- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Einkommenskombinationen im Betrieb und Jahresnettoeinkommen ist das Kalenderjahr vor dem Berichtsjahr.
- Für die Merkmale Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre ist der Berichtszeitraum die letzten 24 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Der Berichtszeitraum für die Größe der LF, die hätte bewässert werden können und tatsächlich bewässert wurde, ist das Kalenderjahr 2009.
- Für die Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung der Berichtszeitraum.

- Der Berichtszeitraum für das Merkmal Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung ist das Berichtsjahr, sowie die zwei vorangegangenen Kalenderjahre.

Den Merkmalen der ELPM liegen die folgenden Berichtszeiten zugrunde:

- Der Berichtszeitraum für die Merkmale Bodenbearbeitungsverfahren, Anfall und Ausbringung sowie Lagerung von Wirtschaftsdüngern sind die letzten zwölf Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung.
- Das Kalenderjahr 2009 stellt den Berichtszeitraum für den Merkmalskomplex Weidehaltung und die Merkmale Wasserherkunft, bewässerte LF nach Pflanzen- und Kulturarten, Bewässerungsverfahren und verbrauchte Wassermenge dar.
- Der Berichtszeitraum für das Merkmal durchschnittlich bewässerte Fläche sind die 3 Kalenderjahre 2007 bis 2009.
- Zu den Merkmalen Fruchtfolge und Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen sind Angaben über die letzten 36 Monate vor dem Tag der ersten Aufforderung zur Auskunftserteilung zu erfassen.
- Der Berichtszeitpunkt für die Merkmale Haltungsplätze und Haltungsverfahren für Rinder, Schweine und Hühner ist der 1. März 2010.
- Zum Merkmal Erosionsschutz müssen über den Zeitraum Oktober 2009 bis Februar 2010 Angaben erfragt werden.

1.3 Erhebungstermin

Die Daten zur LZ 2010 werden im 1. Halbjahr 2010 erhoben. Die Nacherhebung zur Bewässerung wird ab Mai 2010 durchgeführt.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die LZ wird etwa alle zehn Jahre durchgeführt. Die in die LZ integrierte ASE erfolgte bis einschließlich 2007 zweijährlich. Die für das Jahr 2009 vorgesehene ASE wurde ausgesetzt und durch eine Feststellung der Grundgesamtheit (FdG) zur Aktualisierung des Berichtskreises für die LZ 2010 ersetzt. Da die FdG keine Bundesstatistik ist, sind deren Ergebnisse nicht Teil des bundesweiten Veröffentlichungsprogramms der amtlichen Agrarstatistik. Ab 2010 wird die Periodizität der ASE verlängert und nur noch alle 3 Jahre durchgeführt. Die ELPM ist laut AgrStatG und EU-Verordnung Nr.1166/2008 als eine einmalige Erhebung im Rahmen der LZ 2010 angeordnet. Zur LZ 2010 wurden umfangreiche Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen, zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen, sowie die Erfassungsgrenzen für die auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten deutlich angehoben, so dass für die Zeitreihenergebnisse der LZ und ASE im Jahr 2010 ein Bruch erfolgt (siehe auch 6.2).

1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse der LZ 2010 werden auf den Ebenen Bundesgebiet, Bundesländer, NUTS-2 (Nomenclature of Statistical Territorial Units), Kreise und Gemeinden bereitgestellt.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Zur Erhebungsgesamtheit der LZ gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder fünfzig Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder zwanzig Schafen oder zwanzig Ziegen oder tausend Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche,

Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 ha oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 ha oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens 1 ha oder einer Blumen- oder Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 ha oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 ha oder einer Fläche unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 ha.

Betriebe die keine der gesetzlich festgelegten Mindestflächen bzw. -tierbestände aufweisen, aber über 10 ha und mehr Flächen mit Wald oder Kurzumtriebsplantagen verfügen (sog. Forstbetriebe), zählen zum Berichtskreis der im Rahmen der LZ durchgeführten ASE. Diese Betriebe werden zeitgleich zur LZ mit einem stark reduzierten Merkmalsprogramm aus der ASE befragt.

Die Meldungen für den Betrieb sind dort abzugeben, wo sich das Grundstück mit den wichtigsten Wirtschaftsgebäuden befindet. Hat der Betrieb keine Wirtschaftsgebäude, so stellt das Grundstück den Betriebssitz dar, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Die Belegenheit der selbst bewirtschafteten Fläche spielt hierbei keine Rolle. Es gilt das Betriebssitzprinzip.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Betriebe, die eine der unter 1.6 definierten Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten. Ein landwirtschaftlicher Betrieb ist eine technisch-wirtschaftliche Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und der Anbau einjähriger Pflanzen oder der Anbau mehrjähriger Pflanzen oder der Betrieb von Baumschulen, Anbau von Pflanzen zu Vermehrungszwecken oder die Tierhaltung oder die gemischte Landwirtschaft oder die Erbringung landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder zusätzlich auch die Erbringung von Dienstleistungen und anderen Erzeugnissen als Haupt- oder Nebentätigkeit ausgeübt wird. Die Absicht Gewinn zu erzielen, ist hierbei nicht erforderlich.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

- Verordnung (EG) Nr.1166/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über die Betriebsstrukturhebung und die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden sowie zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 571/88 des Rates.
- Verordnung (EG) Nr.1200/2009 der Kommission vom 30. November 2009 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008.

1.8.2 Bundesrecht

- Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S.462, 565), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.
- Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 36 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.
- Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), das durch Artikel 62 a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855) geändert worden ist.

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus dem Landesrecht.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Werden Befragungen zur LZ durch Erhebungsbeauftragte durchgeführt, dürfen nach § 14 Abs. 2 BStatG die Erhebungsbeauftragten die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben, Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Die LZ 2010 lässt sich grundsätzlich in zwei Teile aufgliedern. Ein Teil der LZ umfasst die Haupterhebung der LZ, im anderen Teil wird eine einmalige ELPM vorgenommen.

Die Haupterhebung umfasst alle Merkmale der ASE. Weitere darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale der Haupterhebung sind die Merkmale zur Hofnachfolge und zur Form der Umsatzbesteuerung. Wesentliche Inhalte der ASE sind die Angaben zu der Bodennutzung, den Viehbeständen und den Arbeitskräften zuzüglich weiterer ausgewählter Strukturmerkmale. Die Merkmale der Bodennutzung stimmen mit den Merkmalen der Bodennutzungshaupterhebung überein, da diese in Jahren einer ASE gemeinsam mit dieser als integraler Bestandteil durchgeführt wird. Die Merkmale zur Bodennutzung sind im betreffenden Qualitätsbericht aufgelistet (siehe Qualitätsbericht [Bodennutzungshaupterhebung](#)). Erhebungsmerkmale zu den Beständen an Rindern, Schafen und Ziegen sind deren Zahl, das Alter, das Geschlecht und der Nutzungszweck, bei den Schweinebeständen deren Zahl und Nutzungszweck, beim Geflügel die Zahl, die Art und der Nutzungszweck sowie bei den Einhufern deren Zahl. Bezüglich der Arbeitskräfte werden die Merkmale Beschäftigung des Betriebsinhabers, der Familienangehörigen, der ständigen Arbeitskräfte und der Saisonarbeitskräfte, die sozialökonomischen Verhältnisse sowie die Leistungen von Lohnunternehmen und anderen für den landwirtschaftlichen Betrieb abgefragt. Weitere ASE-Merkmale sind Rechtsform, Betriebssitz, Eigentums- und Pachtverhältnisse, Pachtflächen und Pachtentgelte, bewässerte und bewässerbare LF, Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien, Ökologischer Landbau, Einkommenskombinationen, Art der Gewinnermittlung, landwirtschaftliche Berufsbildung, Bezug von Beihilfen zur Förderung der ländlichen Entwicklung und Neupachtungen und Pachtpreisänderungen der letzten zwei Jahre. Zu den Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zählen alle Anlagen des landwirtschaftlichen Betriebes, deren Energie zu gewerblichen Zwecken an Dritte abgegeben oder betrieblich genutzt wird. Ausschließlich privat genutzte Anlagen sowie Anlagen, die sich zwar auf

Flächen des Betriebes befinden, an denen der Betrieb aber nicht aktiv beteiligt ist und nur eine Pacht erhält, werden nicht erfragt.

In der ELPM wird zur Bodenbearbeitung nach angewendeten Verfahren, der Fruchtfolge und dem Erosionsschutz im Freiland gefragt. Zur Viehhaltung haben die Erhebungseinheiten Angaben bezüglich der Anzahl der Haltungsplätze, den Verfahren in der Rinder-, Schweine- und Hühnerhaltung, sowie zur Weidehaltung zu machen. Bei der Weidehaltung von Milchkühen, übrigen Rindern einschl. Kälbern und Schafen wird zusätzlich nach Angaben zur Zahl der weidenden Tiere und Weidedauer gefragt. Neben der Erhaltung/Anlage von Landschaftselementen, dem Anfall, der Ausbringung sowie den Einrichtungen zur Lagerung von Wirtschaftsdüngern werden Merkmale zur Bewässerung im Freiland abgefragt. Gibt eine Erhebungseinheit in der LZ 2010 an, dass die Möglichkeit bestand landwirtschaftlich genutzte Fläche zu bewässern, so erhält sie den Fragebogen zur „Nacherhebung Bewässerung“. In dieser Nacherhebung sind Angaben zu der bewässerten LF nach Pflanzen- und Kulturarten, der durchschnittlich bewässerten LF, den Bewässerungsverfahren, der Wasserherkunft sowie zur verbrauchten Wassermenge zu machen.

2.2 Zweck der Statistik

Die LZ liefert Daten über die Produktionsstrukturen, -kapazitäten und -methoden der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über deren Betriebsstrukturen und die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Betriebsinhaber (-innen) oder -leiter(-innen). Da dieser umfassende Agrarzensus gemäß den Anforderungen der Europäischen Union in allen Mitgliedstaaten durchgeführt wird, liefert er vergleichbare Daten für die EU-27. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen der Planung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen in der europäischen und folgend nationalen Agrar-, Markt- und Preispolitik sowie der Politik der Entwicklung der ländlichen Räume, der Umwelt- und Klimapolitik und der Vorausschätzung der Agrarausgaben. Des Weiteren stellen die Ergebnisse eine Datengrundlage für die Neuausrichtung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP) für die Förderperiode 2014 bis 2020 dar. Die erhobenen Daten fließen zudem in die Berechnung der Agrarumweltindikatoren, die land- und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und den Ernährungs- und agrarpolitischen Bericht der Bundesregierung ein.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern/-innen der Ergebnisse der LZ zählen die Europäische Kommission, die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO), das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände sowie interessierte Verbraucher zur Nutzergruppe dieser Statistik zu zählen.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Festlegung der Merkmale zur LZ wird durch die zuständigen Generaldirektionen der Kommission und der Gemeinschaftlichen Forschungsstelle der EU vorgegeben und vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) in Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern abgestimmt. Datenbedarfe, z.B. zu Agrarumweltindikatoren, die mit der LZ erfüllt werden, wurden auch durch den Rat formuliert. Aufgabe Eurostats ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU

Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien und die Verbände der Agrarwirtschaft beteiligt. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft, wie z.B. des Deutschen Bauernverbandes, im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Landwirtschaftsstatistik“ eingebracht.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Haupterhebung der LZ 2010 wird als Totalerhebung durchgeführt. Die ELPM gliedert sich in eine Stichprobenerhebung und eine totale Nacherhebung zur Bewässerung. Der im Rahmen der LZ 2010 durchgeführten ASE folgen weitere repräsentative ASE in den Jahren 2013 und 2016. Die ELPM findet lediglich im Berichtsjahr 2010 statt. Eine Wiederholung ist derzeit nicht vorgesehen.

Die LZ ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Befragungsmethoden unterscheiden sich in postalische Befragung und persönliche Befragung durch Erhebungsbeauftragte. In vielen Bundesländern erfolgt die Befragung nicht direkt durch die Statistischen Ämter der Länder, sondern durch die in den Kommunen eingerichteten Erhebungsstellen. Erhebungsstellen sind vom normalen Verwaltungsvollzug getrennte Organisationseinheiten, die ausschließlich statistische Aufgaben wahrnehmen. Zudem kann die Beantwortung auch online als Internet Datenerhebung im Verbund (IDEV) über einen IDEV-Fragebogen erfolgen. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.

Für die LZ sind nach Artikel 4 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1166/2008 Verwaltungsdaten zu nutzen, sofern sie die Merkmale der Erhebung in gleicher Qualität abbilden, d.h. die Angaben mit Merkmalen der LZ übereinstimmen und sich auf dieselben Erhebungszeiträume beziehen. Dies betrifft in Deutschland das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) und das Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT). Darüber hinaus werden Verwaltungsdaten zum Anbau gentechnisch veränderter Kulturen, zur Teilnahme an Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums und zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes genutzt. So sind nach dem AgrStatG § 93 Abs. 5 und § 97 die zuständigen Verwaltungsbehörden oder die von diesen beauftragten Stellen auskunftspflichtig. Aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) werden alle Daten zum Rinderbestand übernommen. Aus dem vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit geführten „Standortregister über Freisetzung und den Anbau von gentechnisch veränderten Organismen“ werden Daten über den Anbauumfang gentechnisch veränderter Kulturen entnommen, die Angaben über einzelbetriebliche Bewilligungen von Fördermaßnahmen für ländliche Entwicklungen liefern Verwaltungsdaten der zuständigen Behörden in den Bundesländern. Zur Bestimmung der geografischen Koordinaten des Betriebssitzes werden die amtlichen Hauskoordinaten als weitere Verwaltungsquelle verwendet. Die Datenlieferung der Hauskoordinaten umfasst sowohl die Koordinaten als auch die entsprechenden Adressangaben. Durch die Verschneidung dieser Angaben kann für alle Betriebe die geographische Länge und Breite ermittelt werden.

Zudem werden für die Aktualisierung der Erhebungseinheiten im Betriebsregister Landwirtschaft neben den Ergebnissen der FdG im Jahr 2009 auch Daten der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften hinzugezogen.

3.2 Stichprobenverfahren

Für die ELPM als repräsentativer Erhebungsteil der LZ 2010 wird ein geschichtetes Stichprobenverfahren angewendet. Aufgrund der Homogenität der Auswahlseinheiten in einer Schicht kommt es zu einem positiven Schichtungseffekt. Die Varianzen innerhalb der Schichten sind gering und die Hochrechnungen somit genau.

3.2.1 Stichprobendesign

Als Auswahlgrundlage für das einstufige (geschichtete) Auswahlverfahren dient das Einzelmateriale aus der FdG aus dem Jahr 2009. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu können von den Statistischen Ämtern der Länder beliebig viele voneinander unabhängige Stichproben gezogen werden. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Tier-, Hauptnutzungs- und Kulturarten) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist ein Stichprobenumfang von höchstens 80 000 Betrieben (Auswahlseinheiten) vorgesehen. Bei einer Grundgesamtheit von etwa 320 000 Betrieben beträgt der Auswahlatz 0,25 (n/N).

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Im ersten Schritt erfolgt die Aufteilung des Gesamtstichprobenumfangs auf NUTS-2-Ebene. Für den Auswahlplan der Bundesländer werden im zweiten Schritt die Erhebungseinheiten auf die für die jeweilige NUTS-2-Region zutreffenden Schichten aufgeteilt. Grundlage bildet das Einzelmateriale zur FdG 2009. Die Stichprobe muss dabei die Genauigkeitsanforderungen seitens der EU für die ELPM 2010 erfüllen (siehe VO (EG) Nr. 1166/2008 vom 19.11.2008, Anlage 3). Als Schichtungsmerkmale für das Aufteilungsverfahren dienen die Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, die für die Erfüllung der Genauigkeitsanforderungen relevanten Anbau- und Viehbestandsmerkmale (z.B. Getreide zur Körnergewinnung, Rinder) und die Produktionsschwerpunkte der Betriebe auf NUTS-2-Ebene. Letztere umfassen die Betriebe, die sich durch einseitige Produktionsschwerpunkte (z.B. große Tierbestände, Sonderkulturen, Gartenbau) oder die besondere Bedeutung dieser Produktion aus der Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe herausheben. Zudem ist zusätzlich eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

3.2.4 Hochrechnung

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht oder der Zugangsschicht den Hochrechnungsfaktor 1.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren wird bei der LZ nicht angewendet.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versendeten bzw. online zur Verfügung gestellten Fragebogen eigenständig aus oder erteilen die Angaben, soweit für die Befragung eingesetzt, gegenüber Erhebungsbeauftragten. Die Statistischen Ämter der Länder nutzen parallel betriebliche Daten aus Verwaltungsdaten für statistische Zwecke. Die Daten aus den zurückgesendeten Fragebogen und den Verwaltungsquellen werden entweder online im Dialog bzw. nach einer maschinellen Datenerfassung (zum Beispiel Belegung) in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder übernommen und plausibilisiert. Dabei müssen die in den verschiedenen Verwaltungsquellen vorliegenden Daten einzelbetrieblich sowohl miteinander als auch mit den durch die Befragung gewonnenen Daten kombiniert werden. Da dies auf einzelbetrieblicher Ebene geschieht, ist es für das Verschneiden der erhobenen Daten mit den Daten aus InVeKoS und HIT erforderlich, zu jeder ASE von den Landwirten die entsprechende(n) Verwaltungsdatennummer(n) für ihren Betrieb zu erfragen und im Betriebsregister Landwirtschaft einzelbetrieblich zu speichern.

Nach Vorliegen des kompletten plausibilisierten Einzelmaterials werden die Daten für die anschließende Tabellierung der Ergebnisse bereitgestellt. Nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse erstellt haben, errechnet das Statistische Bundesamt aus diesen das Bundesergebnis.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Eine Zielstellung bei der Konzeption der Erhebungsorganisation für die LZ 2010 war es, die Belastung der Auskunftspflichtigen zu begrenzen, trotz der Vielzahl der neu zu erhebenden Merkmale. Dies wurde durch die Verlängerung der Periodizität der ASE, die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und die Durchführung der ELPM als Stichprobenerhebung umgesetzt.

Die nach 1999 erneute deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen (z.B. von 2 auf 5 ha LF) führt zu einer Verringerung des mit agrarstatistischen Strukturerhebungen verbundenen Aufwandes, indem etwa 53 000 landwirtschaftliche Betriebe nicht mehr zum Kreis der Auskunftspflichtigen gehören werden. Wie in 3.1 aufgezeigt, nutzen die Statistischen Ämter der Länder zur Entlastung der Auskunftspflichtigen die gesetzlich geregelte Möglichkeit, verschiedene Verwaltungsdaten im Agrarbereich für Zwecke der Agrarstatistik zu verwenden.

Dennoch ist in Abhängigkeit von den auszufüllenden Fragebogenabschnitten teilweise mit einem erheblichen Aufwand beim Ausfüllen zu rechnen. Die Ausfülldauer schwankt zwischen einer halben Stunde und acht Stunden. Gerade größere landwirtschaftliche Betriebe haben z.B. deutlich mehr Aufwand mit dem Ausfüllen der Angaben zu ihren Arbeitskräften.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Fragebogensvorlage der postalischen Befragung für die LZ 2010 befindet sich neben den dazugehörigen Erläuterungen im Anhang dieser Veröffentlichung.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die LZ ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und abgeschätzt werden können. Die sorgfältige Abgrenzung der Gesamtheit der auskunftspflichtigen Erhebungseinheiten, der große Stichprobenumfang und die Auskunftspflicht zur LZ sollen die hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik sichern. Das System der Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben ist dabei so aufgebaut, dass auf eine Totalstatistik (hier die LZ) mehrere ASE (2013, 2016) als Stichprobenstatistiken folgen.

Die Ergebnisse der Stichprobe können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden dabei stichprobenbedingte und nicht stichprobenbedingte Fehler unterschieden. In einer Stichprobe wird nur ein Teil der Grundgesamtheit befragt. Es kommt somit zu Zufallsfehlern, bei denen es sich um stichprobenbedingte Fehler handelt. Nicht stichprobenbedingte Fehler können sowohl bei Total- als auch bei Stichprobenstatistiken durch Mängel in der Erhebungstechnik- bzw. Aufbereitungstechnik, durch eine unvollständige Erfassungsgrundlage oder durch Antwortausfälle auftreten.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn die Stichprobe mit größter Gründlichkeit durchgeführt wird. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

4.2.1 Standardfehler

Die Ergebnisse der LZ werden mit einem Tabellenprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung und eine Ausweisung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert sind. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fehlerrechnungsergebnisse für die Stichprobenwerte als Auszug in komprimierter Form veröffentlicht, und zwar werden die repräsentativen Ergebnisse mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Die den Ergebniswerten nachgestellten Buchstaben gelten für die folgenden Fehlerklassen. Der einfache relative Standardfehler beträgt in der Fehlerklasse

- A: bis unter \pm 2 Prozent
- B: \pm 2 bis unter \pm 5 Prozent
- C: \pm 5 bis unter \pm 10 Prozent
- D: \pm 10 bis unter \pm 15 Prozent
- E: \pm 15 Prozent und mehr.

Ergebniswerte mit dem Fehlerkennzeichen E werden in den Veröffentlichungstabellen durch das Zeichen „/“ ersetzt, da der Zahlenwert als nicht sicher genug gilt. Durch die Fehlerkennzeichnung soll der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Mit Verzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren ist nicht zu rechnen, da die Hochrechnung der Stichprobenergebnisse als freie Hochrechnung erfolgt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Eine unvollständige Erfassungsgrundlage ist eine der Hauptursachen für nicht-stichprobenbedingte, systematische Fehler. Solche Fehler können durch Mängel bei der Abgrenzung der Grundgesamtheit, den verwendeten Begriffen und der Fragestellung entstehen. Um diesen systematischen Fehlern vorzubeugen, wurden für die LZ unterschiedliche Maßnahmen umgesetzt.

So erfolgte in Vorbereitung der LZ 2010 im Jahr 2009 eine umfassende FdG. Diese lieferte alle für die Abgrenzung der Grundgesamtheit und für die Stichprobenziehung erforderlichen einzelbetrieblichen Merkmale. Mit den Ergebnissen der FdG 2009 wurde auch das Betriebsregister Landwirtschaft aktualisiert. Das Betriebsregister dient dabei zur Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung der LZ (siehe auch AgrStatG § 97), z.B. den Nachweis aller Erhebungseinheiten, die Feststellung und Kennzeichnung der Auskunftspflicht, die Abgrenzung von Stichprobenbetrieben, die Adressierung und den Versand der Erhebungsunterlagen.

Um die Fragestellungen, das Verständnis von Fachbegriffen und die Verfügbarkeit der angefragten Informationen testen und mögliche Fehler beim Fragebogenlayout ausschließen zu können, wurden im Vorfeld der LZ 2010 qualitative Pretests mit den Fragebogen (für Selbstausfüller) bei Landwirten durchgeführt. Die Pretests erfolgten in unterschiedlichen Bundesländern, um regionale Besonderheiten abzubilden. Neben der regionalen Streuung wurden auch verschiedene Betriebstypen (Pflanzenbaubetriebe, Viehbetriebe, Mischbetriebe) und Rechtsformen berücksichtigt. Im Ergebnis wurden die Fragebogen so gestaltet, dass während der Pretests festgestellte systematische Fehler weitestgehend abgestellt wurden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Fragebogen, die erst nach Abschluss der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der LZ als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden jedoch fast alle Fragebogen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt bzw. aus der vorherigen Erhebung oder aus Verwaltungsdaten übernommen.

Kommt es auf der Ebene der Erhebungseinheiten zu Antwortausfällen, so ist zwischen „echten“ und „unechten“ Ausfällen zu unterscheiden. „Echte“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt existierten und hätten befragt werden müssen, für die aber dennoch keine Antworten vorliegen. Dazu zählen im Wesentlichen Betriebe, die zwischenzeitlich durch Neugründung oder Betriebsteilung bereits bestehender Betriebe neu entstanden sind oder durch Lücken in der Auswahlgrundlage nicht erfasst werden. Für die „echten“ Ausfälle ist der Hochrechnungsfaktor bei Stichprobenbetrieben möglichst anzupassen. Dazu wird in der Stichprobenerhebung ein Korrekturfaktor in das Hochrechnungsverfahren eingefügt. Unter der Annahme, dass die echten Ausfälle die gleiche Struktur aufweisen wie die Einheiten, für die Antworten vorliegen, erfolgt die rechnerische Bereinigung derart, dass zur Ermittlung des Hochrechnungsfaktors nur die Beobachtungswerte des effektiven Stichprobenumfangs herangezogen werden.

Die „unechten“ Ausfälle sind Betriebe, die zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existierten oder nicht mehr zum Berichtskreis gehörten. Die „unechten“ Ausfälle verändern den Hochrechnungsfaktor nicht; sie repräsentieren entsprechende Vorgänge in der Gesamtheit der Betriebe der Stichprobe und dürfen auch rechnerisch nicht durch andere Betriebe ersetzt werden.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen oder aus Verwaltungsdaten befüllt und sollen somit möglichst gering gehalten werden. Probleme mit der Auskunftsbereitschaft treten hauptsächlich bei sensiblen Merkmalen wie den Eigentums- und Pachtverhältnissen (einschließlich Pachtentgelte), der Untergliederung der Arbeitskräftezahl und Arbeitszeiten und den angewendeten Produktionsmethoden auf, und bedürfen vergleichsweise vieler Rückfragen.

4.3.4 Imputationsmethoden

In der ELPM wird die zur Bewässerung eingesetzte Wassermenge erfragt. Dieses Merkmal stellt einen Sonderfall dar, weil aufgrund der in den Bundesländern unterschiedlichen, teilweise unzureichenden, Dokumentationspflichten hinsichtlich der Wasserentnahme eine große Zahl von Antwortausfällen erwartet wird. Hier wurde ein modellbasiertes Schätzverfahren entwickelt, welches verlässliche Werte für auftretende Antwortausfälle liefert.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Eine weitere Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind falsche Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben können weitgehend durch Plausibilitätskontrollen erkannt und korrigiert werden. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der LZ finden dazu rund 920 Fehlerschlüssel Anwendung, davon rund 500 Signierprüfungen.

4.4 Laufende Revisionen

Bei der LZ ist keine Revision der Ergebnisse vorgesehen.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

entfällt

4.4.2 Gründe für Revisionen

entfällt

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Außergewöhnliche Fehlerquellen, welche die statistischen Ergebnisse beeinträchtigen, sind nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden erste vorläufige Ergebnisse aus der LZ bereits im Januar 2011 veröffentlicht. Dabei resultieren die vorläufigen Ergebnisse aus den plausibilisierten Daten der rund 80 000 Stichprobenbetriebe. Abweichungen zu endgültigen totalen und repräsentativen Ergebnissen sind in Abhängigkeit vom Merkmalskomplex zu erwarten.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Verzögerungen beim Rücklauf der Fragebogen und die zahlreichen zeitaufwendigen Rückfragen in den Betrieben führen dazu, dass endgültige Bundes-, Länder-, NUTS 2-, Kreis-, und Gemeindeergebnisse bis zu 20 Monate nach

Erhebungsbeginn veröffentlicht werden. Der vollständige Datenrücklauf und die zeitaufwendige Datenaufbereitung sind jedoch Voraussetzung für die Einhaltung der hohen Qualitätsanforderungen an die LZ.

5.3 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden zu den geplanten Veröffentlichungsterminen pünktlich zur Verfügung gestellt.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Landwirtschaftszählungen werden in etwa zehnjährlichem Abstand durchgeführt. Sie liefern eine Vielzahl an Daten über Viehbestände, Bodennutzung, Arbeitskräfte und weitere Strukturdaten. Unter den Gesichtspunkten neuer Datenbedarfe, Entlastung der Auskunftspflichtigen mit Informationspflichten sowie Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU wurden seit der LZ 1999 Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie zahlreiche Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Insbesondere die deutliche Anhebung der Erfassungsgrenzen ab 2010 schränkt die Vergleichbarkeit der Daten erheblich ein und erfordert für einen direkten Vergleich die Neuberechnung der Ergebnisse vorhergehender ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen. Zudem erschweren zum Teil andere Erhebungskonzepte, neue Fragestellungen bzw. detailliertere Abfragen von Einzelmerkmalen zu bereits bestehenden Themenkomplexen und Änderungen in den Definitionen die Vergleichbarkeit der Ergebnisse aus der LZ 2010 mit denen vorangegangener Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben. Für Merkmale, die 2010 erstmals erfragt werden, existieren keine Vorerhebungswerte.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der LZ auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet, wobei im Rahmen der Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik bestehen können (z.B. unterschiedliche Erhebungstermine und Erfassungsgrenzen). So basiert der weit überwiegende Teil des Erhebungsprogramms der LZ 2010 auf EU-Lieferverpflichtungen und Merkmalsdefinitionen, die für alle Mitgliedstaaten der EU-27 gelten. Über die EU-Verpflichtungen hinausgehende nationale Erhebungsmerkmale kann jeder Mitgliedstaat frei bestimmen. In Deutschland betrifft dies für die LZ 2010 ausgewählte Merkmale zu den Eigentums- und Pachtverhältnissen, den Pachtentgelten, dem Zwischenfruchtanbau, der Art der Gewinnermittlung und Form der Umsatzbesteuerung, den sozialökonomischen Verhältnissen des Betriebsinhabers und der Hofnachfolge. Hier ist ein Vergleich der Ergebnisse mit den Daten anderer Mitgliedstaaten nicht gegeben.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Der zeitliche Vergleich von Merkmalen aus den ASE bis 2007 mit identischen Merkmalen der LZ 2010 führt nur dann zu validen Aussagen, wenn die entsprechenden Ergebnisse auf den gleichen Berechnungsvorschriften und mit den Erfassungsgrenzen der LZ 2010 vorgenommen werden. Ansonsten lassen die unter 6.1 bereits genannten Änderungen des Erhebungskonzeptes nur eingeschränkte Zeitvergleiche der LZ 2010 mit den vorangegangenen Strukturhebungen in landwirtschaftlichen Betrieben zu. Die wichtigsten durch die Gemeinsame Agrarpolitik der EU-27 beeinflussten Änderungen der LZ/ASE betreffen einen veränderten Berichtskreis durch das deutliche

Anheben der Erfassungsgrenzen und die Aufnahme neuer Erfassungsgrenzen für Ziegen und Pilze, die geänderten oder neuen Merkmale bzw. Merkmalsdefinitionen oder die neuen Berechnungsvorschriften zur Klassifizierung landwirtschaftlicher Betriebe nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und der wirtschaftlichen Betriebsgröße. Beispielsweise weichen die erfragten Merkmale zu den Arbeitskräften deutlich von den Fragestellungen der vorangegangenen ASE ab, so dass nur für einen Teil der Merkmale der vorhergehenden ASE mit den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen ein Zeitvergleich möglich ist.

Neben den auf EU-Recht basierenden notwendigen Änderungen erfolgten aber auch national methodische Anpassungen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben. Dies betrifft insbesondere die sozialökonomische Gliederung der Einzelunternehmen in Haupt- und Nebenerwerb und die mit der differenzierteren Abfrage der Beschäftigten in landwirtschaftlichen Betrieben verbundenen Anpassungen in der Berechnung der Arbeitskräfte-Einheiten (AK-E).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Bei den Merkmalen zur LZ gibt es kaum Überschneidungen mit Merkmalen aus anderen Fachgebieten der amtlichen Statistik. Die LZ bildet einen eigenständigen Wirtschaftszweig ab und liefert Daten für die weitere Aggregation, z.B. in der umweltökonomischen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie den Umweltstatistiken.

Die als Totalstatistik durchgeführte LZ bildet zudem die Grundlage für die Berichtskreisabgrenzung und Stichprobenziehung nachfolgender agrarstatistischer Stichprobenerhebungen (z.B. Erhebung der Schweinebestände im November, Bodennutzungshaupterhebung). Darüber hinaus wird die als Teil der LZ durchgeführte totale ASE in Zukunft alle 3 Jahre repräsentativ stattfinden und einen Zeitvergleich von 2010 bis 2016 zum Strukturwandel in der Landwirtschaft ermöglichen.

Des Weiteren dienen die Ergebnisse der LZ als Grundlage für den Stichprobenplan des Testbetriebsnetzes des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Die Vergleichbarkeit zwischen den Ergebnissen des Testbetriebsnetzes und der LZ ist jedoch eingeschränkt, da sich die Berichtskreise unterscheiden und die Definitionen der Begriffe Haupt- und Nebenerwerb voneinander abweichen.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Unterschiede bestehen von der LZ zu den Ergebnissen der VGR – Erwerbstätigenrechnung, der Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik und der Testbetriebsbuchführung des BMELV.

Die Beschäftigtenzahlen der LZ und der VGR – Erwerbstätigenrechnung sind aufgrund unterschiedlicher Konzepte nicht vergleichbar. Während in der VGR - Erwerbstätigenrechnung das Personenkonzept Verwendung findet, wird bei der LZ das Beschäftigungskonzept verwendet. Beim Personenkonzept werden alle erwerbstätigen Personen nur einmal mit ihrer Haupterwerbstätigkeit erfasst, beim Beschäftigungskonzept auch alle zweiten und weiteren Nebenerwerbstätigkeiten. Werden Haupt- und Nebenbeschäftigung nicht in demselben Wirtschaftszweig ausgeübt, kommt es bei der wirtschaftsbereichsbezogenen Ergebnisdarstellung zu Abweichungen. Dies betrifft insbesondere die zahlreichen Familienarbeitskräfte in landwirtschaftlichen Einzelunternehmen im Nebenerwerb.

Die Unterschiede zwischen der Erhebung über Bewässerung in landwirtschaftlichen Betrieben zur LZ 2010 und zur dreijährlichen Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Umweltstatistik basieren auf unterschiedlichen Konzepten. Diese unterscheiden sich sowohl bei den verwendeten Erfassungsgrenzen als auch den erfragten Erhebungsmerkmalen. Während zur LZ die unter Abschnitt 1.6 angeführten Erfassungsgrenzen gelten, werden zur Erhebung der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung alle landwirtschaftlichen Betriebe mit einer Eigengewinnung von jährlich mindestens 10 000 m³ Wasser erfasst. Den in beiden Erhebungen ermittelten Werten zu Bewässerungsverfahren sowie Wasserherkunft und -menge liegen unterschiedliche Merkmale und Definitionen zugrunde, so dass ein direkter Vergleich nicht möglich ist.

Die Ergebnisse der LZ unterscheiden sich von den Angaben der Testbetriebsbuchführung bei der Zuordnung der landwirtschaftlichen Betriebe zu den sozialökonomischen Betriebstypen: landwirtschaftlicher Haupt- und Nebenerwerb. Während diese Zuordnung bei der LZ ausschließlich für landwirtschaftliche Einzelunternehmen erfolgt, nicht aber für Personengesellschaften und juristische Personen, bezieht die Testbetriebsbuchführung auch die Personengesellschaften ein. Juristische Personen werden hier ebenfalls nicht typisiert. Darüber hinaus nutzen die LZ und die Testbetriebsbuchführung unterschiedliche Grundlagen für die Zuordnung zu den landwirtschaftlichen Haupterwerbs- bzw. Nebenerwerbsbetrieben. Im Fragebogen der LZ geben alle Betriebsinhaber landwirtschaftlicher Einzelunternehmen Auskunft, ob das Einkommen aus dem landwirtschaftlichen Betrieb oder aus außerbetrieblichen Quellen höher war. Ist das Einkommen aus der Landwirtschaft höher, zählt das Einzelunternehmen zum landwirtschaftlichen Haupterwerb; ist das Einkommen aus außerbetrieblichen Quellen höher, wird der Betrieb dem landwirtschaftlichen Nebenerwerb zugeordnet. Dagegen werden bei der Testbetriebsbuchführung Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 16 und mehr Europäischen Größeneinheiten (EGE) und mindestens einer Vollzeit-Arbeitskraft dem landwirtschaftlichen Haupterwerb zugeordnet. Klein- und Nebenerwerbsbetriebe sind alle Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit 8 bis unter 16 EGE oder weniger als einer Vollzeit-Arbeitskraft. Das Testbetriebsnetz erfasst nur Betriebe ab 8 EGE, wobei einer EGE 1200 Euro entsprechen.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der LZ werden online in Fachserien, Sonderheften, Einzelveröffentlichungen und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht. Sie sind im Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes zu finden:

- <http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Bereich 41 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Des Weiteren wird die Fachserie 3/Reihe 2.5.6 „Methodische Grundlagen der Landwirtschaftszählung 2010“ in gedruckter Form veröffentlicht.

Außerdem können die Ergebnisse der LZ 2010 über folgende Fundstellen abgerufen werden:

- <http://www.landwirtschaftszaehlung2010.de>
- <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- <https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/logon>

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Bonn
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
Graurheindorfer Str. 198
53117 Bonn
Telefon: +49 (0)22899/643 8660
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972
Internet: www.destatis.de/agrar
Kontakt: www.destatis.de/kontakt

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Es ist eine Bund/Länder-Gemeinschaftsveröffentlichung für den Herbst 2011 geplant.

Landwirtschaftszählung 2010 (N)**LZN**Rücksendung bitte bis
XX. XXXXXXX XXXXName des Amtes
Org. Einheit
Straße + Hausnummer
PLZ, Ort

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

Die Richtigkeit der Angaben wird bestätigt.
Datum und Unterschrift:Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)
Name (in Druckschrift):

Telefon oder Telefax:

Sie erreichen uns über

Telefon:
Herr XXXXXX XXXXX-XXXXXX
Frau XXXXXX XXXXX-XXXXXX

Telefax: XXXXX-XXXXXX

E-Mail: XXXXX.XXXXX@xxxxxxxxxxxx.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere
rechtliche Hinweise entnehmen Sie
der Seite 28 dieses Fragebogens.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Kennnummer:
(bei Rückfragen bitte angeben)

Feld zur internen Bearbeitung

Feld zur internen Bearbeitung

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 werden alle Betriebe Deutschlands ab einer bestimmten Mindestgröße befragt. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Betrieb mindestens eine der folgenden Erfassungsgrenzen erreicht:

- a) Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von **mindestens fünf ha** oder
b) Ihr Betrieb hat eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von weniger als fünf ha, erfüllt aber **mindestens eines der nachfolgenden Kriterien:**

- 10 Rinder
- 50 Schweine
- 10 Zuchtsauen
- 20 Schafe
- 20 Ziegen
- 1000 Stück Geflügel
- 0,5 ha Hopfen
- 0,5 ha Tabak
- 1,0 ha Dauerkulturen im Freiland oder je 0,5 ha Obstanbau-, Reb- oder Baumschulfläche
- 0,5 ha Gemüse oder Erdbeeren im Freiland
- 0,3 ha Blumen oder Zierpflanzen im Freiland
- 0,1 ha Kulturen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen
- 0,1 ha Speisepilze

Wenn **mindestens eines der genannten Kriterien** auf Ihren Betrieb zutrifft, **lesen Sie bitte die nachfolgenden Hinweise zum Ausfüllen** des Fragebogens und beginnen anschließend mit dem Ausfüllen.

Senden Sie den Fragebogen bitte auch dann an den Absender zurück, wenn **keine der angeführten Grenzen** auf Ihren Betrieb zutrifft.


Bitte gehen Sie beim Ausfüllen des Fragebogens wie folgt vor:

- Geben Sie die erbetenen Informationen an, indem Sie die zutreffenden Antworten ankreuzen, z. B. ☒ bzw. erfragte Werte (Anzahl, Fläche) rechtsbündig eintragen, z. B.

1	1	2	8
---	---	---	---

 oder als Klartextangabe eintragen, z. B.

Beispiel

- Beantworten Sie die Fragen der Reihe nach. Bestimmte Abschnitte sind nicht von allen landwirtschaftlichen Betrieben zu beantworten, so dass sie übersprungen werden können. Wir weisen Sie dann darauf hin, mit welchem Abschnitt bzw. Code Sie im Fragebogen weitermachen sollen.
- Erläuterungen zu einzelnen Fragen entnehmen Sie der jeweils gegenüberliegenden Seite. Diese sind im Text mit einem Verweis (z. B. ) gekennzeichnet.
- Die Fragen beziehen sich auf unterschiedliche Berichtszeiträume. Bitte achten Sie darauf, Ihre Angaben dementsprechend zu machen.

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Adresse

Bitte zurücksenden an

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre aktuellen Angaben haben.

Diese Flächen können für länderspezifische Modifikationen genutzt werden.

Die weißen Flächen sind an den Umfang der Fragen anzupassen.

Als Schrifttyp ist Arial zu verwenden.

Bei der Gestaltung der länderspezifischen Fragen sind die Rahmenbedingungen zur Gestaltung standardisierter Fragebogen einzuhalten.

Nutzung von Verwaltungsdaten

Wird für diesen Betrieb im Jahr 2010 ein Gemeinsamer Sammelantrag (InVeKoS) gestellt (z. B. für Betriebsprämien zur Aktivierung der Zahlungsansprüche, Agrarumweltmaßnahmen, Erschwernisausgleich)?	Code 0090	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte Antragsnummern eintragen
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Code 0091

Bitte Antragsnummern eintragen.

Wurden Ihrem Betrieb eine oder mehrere HIT-Betriebsnummer/-n für die Rinderhaltung erteilt?	Code 0091	ja <input type="checkbox"/>	1	Bitte HIT-Betriebsnummer/-n eintragen
		nein <input type="checkbox"/>	2	Bitte weiter mit Abschnitt 1, Seite 5

Bitte geben Sie die HIT-Betriebsnummer/-n für die Rinderhaltung an (diese entsprechen den Stallnummern oder formal den Registriernummern nach § 26 der Viehverkehrsordnung).

Abschnitt 1: Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes 2010

- 1** Personengesellschaften, bei denen auch juristische Personen in Form von Kapitalgesellschaften (hier GmbH) beteiligt sind. Bei der GmbH & Co. KG ist der (meist einzige) Komplementär eine GmbH, deren Haftung auf die Stammeinlage begrenzt ist. Gleichzusetzen ist die Ltd. & Co. KG.
- 2** Die Unternehmergesellschaft entspricht der sogenannten Mini-GmbH.

Abschnitt 1: Rechtsform des landwirtschaftlichen Betriebes 2010

	Code	Bitte ankreuzen
Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister)	0040	<input type="checkbox"/> 11
Personengemeinschaften, -gesellschaften		
Nicht eingetragener Verein		<input type="checkbox"/> 12
Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR, BGB-Gesellschaft)		<input type="checkbox"/> 13
Offene Handelsgesellschaft (OHG)		<input type="checkbox"/> 14
Kommanditgesellschaft (KG)		<input type="checkbox"/> 15
Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Co. Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG) 1		<input type="checkbox"/> 17
Sonstige Personengemeinschaft (einschließlich Erbengemeinschaft)		<input type="checkbox"/> 16
Juristische Personen des privaten Rechts		
Eingetragener Verein (e. V.)		<input type="checkbox"/> 61
Eingetragene Genossenschaft (eG)		<input type="checkbox"/> 62
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) einschließlich Unternehmergeellschaft (UG) 2		<input type="checkbox"/> 63
Aktiengesellschaft (AG)		<input type="checkbox"/> 64
Anstalt, Stiftung und andere Zweckvermögen		<input type="checkbox"/> 68
Sonstige juristische Personen des privaten Rechts		<input type="checkbox"/> 69
Juristische Personen des öffentlichen Rechts		
Gebietskörperschaft Bund		<input type="checkbox"/> 21
Gebietskörperschaft Land		<input type="checkbox"/> 31
Sonstige Gebietskörperschaften (Kreis, Gemeinde, Kommunalverbände)		<input type="checkbox"/> 41
Sonstige juristische Personen des öffentlichen Rechts (Kirche, kirchliche Anstalt, Stiftung des öffentlichen Rechts, Personalkörperschaften)		<input type="checkbox"/> 51

Abschnitt 2: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2010

- 1** In diesem Abschnitt sind alle Flächen des Betriebes (z. B. Ackerland, Dauergrünland) anzugeben, unabhängig davon ob sie genutzt werden oder nicht. Dazu gehören auch stillgelegtes oder aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland oder Dauergrünland sowie aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen brachliegende Flächen (z. B. Ackerrandstreifen).
Ackerrandstreifen sind folgendermaßen einzustufen:
Sind sie als Schonstreifen mit der gleichen Fruchtart wie auf dem Gesamtschlag eingesät, sind sie bei der jeweiligen Kultur anzugeben.
Handelt es sich um Blühflächen, Blühstreifen und Schonstreifen mit Standort angepassten Pflanzenarten, sind sie unter Code 0196 (sonstige Kulturen auf dem Ackerland) zu erfassen.

Wurden die Ackerrandstreifen auf bis 2008 stillgelegtem bzw. aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland bewilligt, sind sie unter Code 0201 (Brache mit Beihilfe) aufzuführen.

Es ist unerheblich ob die Flächen zugepachtet oder unentgeltlich zur Bewirtschaftung überlassen wurden (Dienstland, aufgeteilte Allmende und dergleichen Flächen).

Alle Flächen in diesem Abschnitt dürfen nur einmal angegeben werden, auch wenn ein Nachanbau (z. B. Gemüse nach Frühkartoffeln) erfolgt. In diesem Fall ist die Fläche der Kultur zuzuordnen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt. Bei gleicher Nutzungsdauer ist sie der Kultur zuzurechnen, die die größere wirtschaftliche Bedeutung hat. Werden auf stillgelegtem/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenem Ackerland nachwachsende Rohstoffe (z. B. Aufforstungsflächen) angebaut, sind diese den jeweiligen Kulturen zuzuordnen.

Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

- 2** Code 0111
Hierzu gehören auch Nichtgetreidepflanzen wie Buchweizen oder Amaranth zur Körnergewinnung.
- 3** Code 0121 bis 0125
Hier sind alle Kulturen anzugeben, die voraussichtlich in grünem Zustand als Ganzpflanze geerntet werden sollen. Die Nutzung kann sowohl für Futter- als auch Energiezwecke erfolgen (Ernte frisch, als Silage oder Heu). Code 0124 beinhaltet den Grasenanbau auf dem Ackerland zum Abmähen oder Abweiden, der nicht länger als 5 Jahre auf derselben Fläche steht (kein Dauergrünland).

- 4** Code 0146
In diese Gruppe fallen zusätzlich Markstammkohl und Topinambur. Speisemöhren und -rüben (Steckrüben) sind zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183) zuzuordnen.
- 5** Code 0131 bis 0134
Hierunter fallen alle als Körner geernteten Hülsenfrüchte. Frischerbsen, frische Bohnen und andere frisch geerntete Hülsenfrüchte zählen zum Gemüse (Codes 0181 bis 0183).

Abschnitt 2: Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung **1**

Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

Bewirtschaften Sie Ackerland? ja ☐ Bitte weiter mit Code 0101
nein ☐ Bitte weiter mit Abschnitt 2.2, Seite 11

		Code	ha	a
Getreide zur Körnergewinnung einschl. Saatguterzeugung	Winterweizen einschl. Dinkel und Einkorn	0101		
	Sommerweizen (ohne Durum)	0102		
	Hartweizen (Durum)	0103		
	Roggen und Wintermenggetreide	0104		
	Triticale	0105		
	Wintergerste	0106		
	Sommergerste	0107		
	Hafer	0108		
	Sommernenggetreide	0109		
	Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschl. Corn-Cob-Mix)	0110		
	anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Hirse, Sorghum, Kanariensaat) 2	0111		
Pflanzen zur Grünenernte 3	Getreide zur Ganzpflanzenernte einschl. Teigreife (Verwendung als Futter, zur Biogaserzeugung usw.)	0121		
	Silomais/Grünmais einschl. Lieschkolbenschrot (LKS)	0122		
	Leguminosen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Klee, Luzerne, Mischungen ab 80 % Leguminosen)	0123		
	Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland (einschl. Mischungen mit überwiegendem Grasanteil)	0124		
	andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte (z. B. Phacelia, Sonnenblumen, weitere Mischkulturen)	0125		
Hackfrüchte	frühe, mittelfrühe und späte Speisekartoffeln insgesamt.....	0142		
	andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln)	0143		
	Zuckerrüben (auch zur Ethanolherzeugung) ohne Saatguterzeugung	0145		
	andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung (Futter-, Runkel-, Kohlrüben, Futterkohl, -möhren) 4	0146		
Hülsenfrüchte 5	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Erbsen (ohne Frischerbsen)	0131	
		Ackerbohnen	0132	
		Süßlupinen	0133	
		andere Hülsenfrüchte und Mischkulturen zur Körnergewinnung	0134	

Abschnitt 2.1: Anbau auf dem Ackerland 2010

- 6** Code 0161 bis 0165
Die Kulturen sind unabhängig von ihrer Nutzung zur Öl-, Futter- oder Energiegewinnung anzugeben.
- 7** Code 0173
In diese Gruppe fallen Pflanzen, die ganz oder teilweise für pharmazeutische Zwecke, zur Parfümherstellung oder für den menschlichen Verzehr bestimmt sind (z. B. Arnika, Baldrian, Johanniskraut, Salbei, Kamille, Pfefferminze, Spitzwegerich, Basilikum, Rosmarin, Zitronenmelisse, Dill, Majoran, Thymian). Speisekräuter auch im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) zählen mit zu dieser Gruppe.
- 8** Code 0181 bis 0183
Hier sind nur Flächen des Erwerbsgemüseanbaus nachzuweisen (keine Haus- und Nutzgärten). Speisekräuter im Feldanbau oder als Topfware (Petersilie, Schnittlauch usw.) sind unter Code 0173 (Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen) aufzuführen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 9** Code 0184 bis 0185
Für Blumen und Zierpflanzen sind nur Flächen des Erwerbsgartenbaus einschl. Stauden und Jungpflanzen für den Eigenbedarf (keine Haus- und Nutzgärten) nachzuweisen. Bei Freilandflächen sind Frühbeete einzubeziehen. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen zählen nicht zu den Anlagen unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen, sondern zu den Freilandflächen.
- 10** Code 0186
Gezielte Erzeugung von Saat- und Pflanzgut einschl. Jungpflanzenerzeugung im Gartenbau (auch unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen) ausschließlich zum Verkauf. Jungpflanzen für den Eigenbedarf (Erzeugung von Saatgut und Setzlingen, z. B. junge Gemüsepflanzen wie Kohl- oder Kopfsalatsetzlinge) sind unter den Codes 0181 bis 0185 anzugeben.
- 11** Code 0201
Jegliche Formen der Stilllegungsflächen, für die in irgendeiner Form ein Beihilfeanspruch besteht. Dies schließt auch diejenigen Flächen des Ackerlandes ein, die beihilfefähig für die Erhaltung in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand sind.

				Code	ha	a
Ölfrüchte 6	zur Körner- gewinnung einschließlich Saatgut- erzeugung	Winterraps		0161		
		Sommerraps, Winter- und Sommerrüben		0162		
		Sonnenblumen		0163		
		Öllein (Leinsamen)		0164		
		andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung (z.B. Senf, Mohn, Sojabohnen)		0165		
Weitere Handelsgewächse	Hopfen		0171			
	Tabak		0172			
	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen 7		0173			
	Hanf		0174			
	andere Pflanzen zur Fasergewinnung (z.B. Flachs, Kenaf)		0175			
	ausschl. zur Energieerzeugung genutzte Handelsgewächse (z.B. Miscanthus)		0176			
	alle anderen Handelsgewächse (z.B. Zichorie, Rollrasen)		0177			
Gartenbauerzeugnisse	Gemüse und Erdbeeren (einschließlich Spargel, ohne Pilze) 8	im Freiland	im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	0181		
			im Wechsel mit anderen Gartengewächsen	0182		
		unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen		0183		
	Blumen und Zierpflanzen (ohne Baum- schulen) 9	im Freiland		0184		
			unter Glas oder anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0185		
	Gartenbausämereien und Jungpflanzenerzeugung zum Verkauf 10		0186			
	Saat- und Pflanzguterzeugung für Gräser, Hackfrüchte (ohne Kartoffeln), Handelsgewächse (ohne Ölfrüchte)				0195	
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland (<i>Bitte benennen Sie die Kulturen.</i>)				0196		
Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/ Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe 11				0201		
Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch				0202		
<i>(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0101 bis Code 0202.)</i>						
Ackerland insgesamt				0210		

Abschnitt 2.2: Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen 2010

- 12** Code 0217
Flächen mit jungen verholzenden Pflanzen (Holzpflanzen) im Freiland, die zum Auspflanzen bestimmt sind. Hierzu gehören Flächen mit Rebschulen und Rebschnittgärten für Unterlagen, Obstgehölze, Ziergehölze, Forstpflanzen (ohne die forstlichen Pflanzgärten innerhalb des Waldes für den Eigenbedarf des Betriebes) sowie Bäume und Sträucher für die Bepflanzung von Gärten, Parks, Straßen und Böschungen, z. B. Heckenpflanzen, Rosen und sonstige Ziersträucher, Zierkoniferen, jeweils einschließlich Unterlagen und Jungpflanzen.
- 13** Code 0234
Zum aus der Erzeugung genommenen Dauergrünland gehören die Grünlandflächen, die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen und in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand gehalten werden und für die ein Beihilfe/Prämienanspruch besteht.
- 14** Code 0241
Hierzu gehören alle nicht mehr landwirtschaftlich genutzten Flächen, die ohne Prämienanspruch dauerhaft aus der Produktion genommen wurden. Stilllegungen zur Aktivierung von Zahlungsansprüchen sowie im Rahmen der Agrar-Reform vorübergehend aus der Produktion genommene Flächen sind unter Code 0201 (Stillgelegtes/aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland/Brache mit Beihilfe-/Prämienanspruch ohne wirtschaftliche Nutzung und ohne nachwachsende Rohstoffe) bzw. 0234 (aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch) anzugeben.
- 15** Code 0242
Zur Waldfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Blößen (Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden), gering bestockte (Nichtwirtschaftswald) und unbestockte Flächen (z. B. Holzlagerplätze). Aufforstungsflächen im Rahmen mehrjähriger Flächenstilllegungen sind ebenfalls hier anzugeben. Zudem sind forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf des Betriebes einzubeziehen.
- 16** Code 0244
Neben den Gebäude- und Hofflächen zählen so genannte größere Landschaftselemente an oder auf landwirtschaftlich genutzter Fläche sowie sonstige Flächen dazu, wie z. B. Wege, Gewässer, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Campingplätze, Park- und Grünanlagen, Ziergärten.

Abschnitt 2.3: Erzeugung von Speisepilzen im Wirtschaftsjahr 2009/2010

- 1** Kultivierung von Pilzen auf speziell aufgestellten Produktionsflächen aller Art in eigens für die Erzeugung von Pilzen erbauten oder eingerichteten Gebäuden oder in Kellern, Grotten und Gewölben.

Die tatsächliche Kultur- oder Regalbodenfläche, die während der letzten zwölf Monate einmal oder mehrmals genutzt wurde oder wird, soll nur einmal angegeben werden.

Abschnitt 2.2: Dauerkulturen, Dauergrünland und sonstige Flächen 2010

			Code	ha	a
Dauerkulturen	im Freiland	Baumobstanlagen	0211		
		Beerenobstanlagen (ohne Erdbeeren)	0212		
		Nüsse (Walnüsse, Haselnüsse, Esskastanien/Maronen)	0213		
		Rebflächen für Keltertrauben	0215		
		Rebflächen für Tafeltrauben	0216		
		Baumschulen (ohne forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf) ¹²	0217		
		Weihnachtsbaumkulturen (außerhalb des Waldes)	0218		
		andere Dauerkulturen (z. B. Korbweidenanlagen)	0219		
Dauerkulturen unter Glas oder anderen begehbaren dauerhaften Schutzabdeckungen (ohne Schutz- und Schattennetze)			0220		
Dauergrünland	Wiesen (hauptsächlich Schnittnutzung)	0231			
	Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen)	0232			
	ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heiden)	0233			
	aus der Erzeugung genommenes Dauergrünland mit Beihilfe-/Prämienanspruch ¹³	0234			
Haus- und Nutzgärten			0239		
(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0210 auf Seite 9 bis Code 0239.)					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche			0240		
Sonstige Flächen	dauerhaft aus der landwirtschaftlichen Produktion genommene Flächen ohne Prämienanspruch ¹⁴	0241			
	Waldflächen ¹⁵	0242			
	Kurzumtriebsplantagen (z. B. Pappeln, Weiden, Robinien zur Energie- oder Zellstoffgewinnung)	0243			
	Gebäude- und Hofflächen sowie andere Flächen ¹⁶	0244			
(Bitte addieren Sie die Werte von Code 0240 bis Code 0244.)					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche			0250		

Abschnitt 2.3: Erzeugung von Speisepilzen im Wirtschaftsjahr 2009/2010 ¹

Erzeugen Sie Speisepilze ?	ja <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Code 0255
	nein <input type="checkbox"/>	Bitte weiter mit Abschnitt 2.4, Seite 13

Pilze (Bitte jede Produktionsfläche nur einmal angeben.)		Code	m ²
Produktionsfläche für	Champignons	0255	
	andere Speisepilze (z. B. Austern-/Kräuterseitlinge, Shiitake; ohne kultivierte Trüffel)	0256	

Abschnitt 2.4: Zwischenfruchtanbau 2009/2010

- 1** Der Zwischenfruchtanbau bezeichnet hier den Anbau von Ackerkulturen zwischen zwei aufeinander folgenden Hauptfrüchten im Zeitraum Juni 2009 bis Mai 2010. Es ist die Ackerfläche einzutragen, auf der nach Ernte der Hauptfrucht 2009 und vor Aussaat der Hauptfrucht für das Jahr 2010 Zwischenfrüchte angebaut wurden. Dazu zählen auch Unter-/Stoppelsaaten und

Mulchsaaten. Nicht dazu zählen Begrünungen in Weinbergen oder Baumschulkulturen. Sommerzwischenfrüchte werden noch vor dem Winter geerntet oder umgebrochen, Winterzwischenfrüchte bedecken den Boden bis zum Frühjahr. Zu letzteren gehören auch die im Winter abfrierenden Zwischenfrüchte für Mulchsaaten.

Abschnitt 3: Eigentums- und Pachtverhältnisse 2010

- 1** Die Angaben über die Eigentums- und Pachtverhältnisse beziehen sich ausschließlich auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche und nicht auf die Gesamtfläche des Betriebes zum

Erhebungszeitpunkt. Code 0401 muss mit der entsprechenden Fläche in Code 0240 im Abschnitt 2.2, Seite 11 übereinstimmen.

- 2** Code 0402
Eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche, soweit sie sich im Eigentum des Betriebes befindet, oder Flächen, die vom Betriebsinhaber als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet werden. Nicht dazu gehören gepachtete oder verpachtete Flächen und unentgeltlich erhaltene oder abgegebene Flächen.

- 3** Code 0404, 0405
Landwirtschaftlich genutzte Flächen, die vom Betrieb gegen Entgelt zur Nutzung übernommen worden sind (schriftlicher oder mündlicher Pachtvertrag) und auch von diesem bewirtschaftet werden können, z. B. von Acker- und Dauergrünland, einzubeziehen. Hierzu zählt auch gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche, die vorübergehend stillgelegt ist. Die Pachtfläche umfasst die landwirtschaftlich genutzte Fläche aus Einzelgrundstücken und geschlossenen Hofpachten von Familienangehörigen (Code 0404) und anderen Verpächtern (Code 0405).

Abschnitt 4: Pachtflächen und Pachtentgelte 2010

- 1** Die von anderen Verpächtern (Code 0405) gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche ist nach Code 0411 zu übertragen und vollständig auf
- die Einzelgrundstücke nach Art ihrer Nutzung (Codes 0412, 0413 und 0414) und
 - die gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht (Code 0451) aufzuteilen.
- Zu allen eingetragenen Pachtflächen ist die Höhe der derzeitigen Jahrespacht insgesamt in vollen Euro anzugeben (nicht je ha). Dabei sind der Geldbetrag, der Wert der Naturalpacht und sonstige Leistungen zusammenzuzählen. Teilbeträge der Jahrespacht, die nicht für die Flächennutzung, sondern für andere Nutzungsgegenstände oder Rechte (z. B. Gebäude, Inventar, Zahlungsanspruch auf Betriebsprämie, Milch- und Zuckerrübenkontingent) gezahlt wurden, sind von dem Gesamtbetrag der Jahrespacht in Euro – ggf. nach Schätzungen – abzuziehen.

- 2** Code 0414, 0424
Bei der „sonstigen landwirtschaftlich genutzten Fläche“ sind Pachtungen, für die Pachtentgelte nicht getrennt angegeben werden können, z. B. von Acker- und Dauergrünland, einzubeziehen. Rebland, Rebfläche, Baumobstflächen sowie Baumschul- und Gewächshausflächen zählen ebenfalls dazu.
- 3** Code 0451, 0452
Zur geschlossenen Hofpacht zählt die Pachtung eines ganzen Betriebes mit Gebäuden. Einzutragen sind jedoch nur die gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche und die dafür entrichtete Jahrespacht.

Abschnitt 5: Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2009

- 1** Code 0291
Bitte „ja“ ankreuzen, wenn Sie hinsichtlich technischer Anlagen und Verfügbarkeit von Wasser im Kalenderjahr 2009 die Möglichkeit hatten, die von Ihnen bewirtschafteten Flächen zu bewässern.
- 2** Code 0292
Hier ist die Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche anzugeben, für die eine Möglichkeit zur Bewässerung im Kalenderjahr 2009 bestand. Dabei ist es unerheblich, ob im Berichtszeitraum Flächen des Betriebes bewässert wurden oder nicht.

- 3** Code 0293
Hier ist die Größe der im Kalenderjahr 2009 tatsächlich bewässerten landwirtschaftlich genutzten Flächen anzugeben. Hierbei ist die vollständige Erntesaison des letzten Jahres abzudecken.

Abschnitt 2.4: Zwischenfruchtanbau 2009/2010 1

		Sommerzwischenfruchtanbau 2009			Winterzwischenfruchtanbau 2009/2010		
		Code	ha	a	Code	ha	a
Insgesamt (einschließlich Untersaaten)		0281			0271		
davon	Gründüngung	0282			0272		
	Futtermittelgewinnung	0283			0273		
	Biomasseerzeugung zur Energiegewinnung	0284			0274		

Abschnitt 3: Eigentums- und Pachtverhältnisse 2010 1

		Code	ha	a
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (Bitte übernehmen Sie den Wert aus Code 0240, Seite 11.)		0401		
davon	eigene selbstbewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche	0402		
	unentgeltlich zur Bewirtschaftung erhaltene landwirtschaftlich genutzte Fläche	0403		
	gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche 3 von Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers	0404		
	von anderen Verpächtern	0405		

Abschnitt 4: Pachtflächen und Pachtentgelte 2010

		gepachtete Fläche			Jahrespacht insgesamt für diese Fläche	
		Code	ha	a	Code	Volle Euro
Von anderen Verpächtern gepachtete landw. genutzte Fläche (Bitte übernehmen Sie den Wert von Code 0405, Abschnitt 3.)		0411			0421	
Gepachtete Einzelgrundstücke insgesamt	Ackerland (nur im Freiland)	0412			0422	
	Dauergrünland	0413			0423	
	sonstige landw. genutzte Fläche	0414			0424	
Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche innerhalb einer geschlossenen Hofpacht		0451			0452	

Abschnitt 5: Bewässerung im Freiland im Kalenderjahr 2009

Hat der Betrieb die Möglichkeit, landwirtschaftlich genutzte Fläche im Freiland zu bewässern (ohne Frostschuttberegnung und ohne Bewässerung in Haus- und Nutzgärten)? 1	Code 0291	ja <input type="checkbox"/>	1 Bitte weiter mit Code 0292
		nein <input type="checkbox"/>	2 Bitte weiter mit Abschnitt 6, Seite 15

	Code	ha	a
Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche im Freiland			
die 2009 hätte bewässert werden können	0292		
die 2009 tatsächlich bewässert wurde	0293		

Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte von März 2009 bis Februar 2010

- 1** Zu den im landwirtschaftlichen Betrieb Beschäftigten zählen Personen im Alter von 15 Jahren und älter.
Nicht zu berücksichtigen sind Arbeitskräfte eines rechtlich selbstständigen Gewerbebetriebes des Betriebsinhabers.

Arbeitskräfte von Lohnunternehmen, die für den Betrieb tätig waren, werden gesondert in Abschnitt 10.4, Seite 23 ausgewiesen. **Nachbarschaftshilfe** in anderen landwirtschaftlichen Betrieben zählt zu den Arbeiten für diesen Betrieb.

- 2** Der Abschnitt 10.1 ist nur von Einzelunternehmen auszufüllen, nicht von GbR. Die ständig beschäftigten Arbeitskräfte einer GbR sind in Abschnitt 10.2 einzutragen. Die mit betrieblichen Arbeiten beschäftigten Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers, die außerhalb des Betriebes leben, und familienfremde Arbeitskräfte sind in Abschnitt 10.2 und 10.3 einzutragen. Es sind Eintragungen für jede einzelne Familienarbeitskraft zu machen. Dem Betriebsinhaber und seinem Ehegatten sind anerkannte eheliche Gemeinschaften gleichgesetzt. Hat der Betriebsinhaber keinen Ehegatten oder keine dem Ehegatten gleichgesetzte Person, ist diese Zeile in jedem Fall freizulassen.

- 3** Code 0803 und Code 0903
Der Betriebsleiter/Geschäftsführer ist diejenige Person, die den landwirtschaftlichen Betrieb leitet, also alle Aufgaben zur laufenden Steuerung des Betriebes (Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) wahrnimmt. Je Betrieb ist **nur eine Person** als Betriebsleiter/Geschäftsführer auszuweisen. In Einzelunternehmen kann es sich um den Betriebsinhaber selbst, einen Familienangehörigen oder um eine andere mit der Leitung beauftragte Person handeln, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig ist. Bei einem Zusammenschluss von mehreren natürlichen Personen in Form einer Gesellschaft oder einer Erbengemeinschaft (z. B. Betriebe mit mehreren Gesellschaftern), ist die am Tag der Erhebung überwiegend mit der Geschäftsführung betraute Person als Betriebsleiter/Geschäftsführer auszuweisen.

- 4** Code 0811 und Code 0911
Hier ist die gesamte für den landwirtschaftlichen Betrieb geleistete Arbeitszeit ausgedrückt in durchschnittlich geleisteten Stunden je Woche einzutragen. Dazu zählen alle landwirtschaftlichen Arbeiten für den Betrieb sowie alle Arbeiten in Einkommenskombinationen des Betriebes.

Landwirtschaftliche Arbeiten für den Betrieb sind:

- sämtliche Feld-, Hof- und Stallarbeiten,
- Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung,
- Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und Maschinen,
- Arbeiten für die Lagerung, Verarbeitung (z. B. Silierung) und Marktvorbereitung (z. B. Verpackung),
- innerbetriebliche Transportleistungen, z. B. beim Absatz selbsterzeugter Produkte des Betriebes und beim Bezug von Produktionsmitteln,
- nicht abtrennbare Tätigkeiten, die mit der landwirtschaftlichen Haupttätigkeit verbunden sind.

Zu den Arbeiten in Einkommenskombinationen zählen ausschließlich die in Abschnitt 9 genannten Tätigkeiten.

Arbeitszeiten für Arbeiten im Haushalt des Betriebsinhabers, wie z. B. die Versorgung der Familie in den Bereichen Ernährung, Wohnung, Bekleidung, Gesundheit (Krankenpflege) und Kinderbetreuung, zählen nicht dazu.

Personen, die im Laufe des Berichtszeitraumes ihr Arbeitsverhältnis begonnen bzw. beendet haben, sind anteilmäßig durch Umrechnung der geleisteten Arbeitszeiten auf 12 Monate in die Erhebung einzubeziehen (einschl. Auszubildende). Arbeitszeiten an Sonn- und Feiertagen sowie Zeiten vorübergehender Krankheiten, des Urlaubs und des Mutterschafts- und Erziehungsurlaubs sind einzubeziehen.

- 5** Code 0812 und 0912

Hier sind die Arbeitszeiten von Beschäftigten des landwirtschaftlichen Betriebes in Einkommenskombinationen gesondert auszuweisen. Es sind nur Eintragungen vorzunehmen, wenn im Abschnitt 9 Eintragungen erfolgten.

- 6** Code 0813

Hierzu zählen alle auf Erwerb ausgerichteten Tätigkeiten des Betriebsinhabers, Ehegatten und der weiteren Familienangehörigen außerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes (z. B. in Industrie, im Handel, im Öffentlichen Dienst, als Selbstständiger).

- 7** In Abschnitt 10.2 sind die mit betrieblichen Arbeiten **ständig Beschäftigten** von Betrieben aller Rechtsformen einzutragen. Ständig Beschäftigte sind Personen mit einem unbefristeten oder mindestens auf sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Von Einzelunternehmen sind hier nur die familienfremden ständig Beschäftigten und Verwandten und Verschwägerten des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, anzugeben.

- 8** Bei mehr als 12 ständig Beschäftigten verwenden Sie bitte zusätzlich einen Ergänzungsbogen E. Diesen erhalten Sie bei der Erhebungsstelle oder vom Statistischen Amt.

Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte 1

Abschnitt 10.1: Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen (ohne GbR) von März 2009 bis Febr. 2010 2

Familienarbeitskräfte in Einzelunternehmen	Laufende Nummer der Person	Geschlecht		Geburtsjahr (Nur die letzten beiden Stellen eintragen.)	Wer ist Betriebsleiter? 3	Durchschnittlich geleistete Stunden je Woche		In einer anderen Erwerbstätigkeit durchschnittlich geleistete Stunden je Woche 6
		männlich	weiblich			für den Betrieb insgesamt 4	darunter: in Einkommenskombinationen (siehe Abschnitt 9) 5	
Code	0800	0801		0802	0803	0811	0812	0813
Betriebsinhaber	001	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ehegatte	002	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft	003	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft	004	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft	005	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Familienarbeitskraft	006	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	0850	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Wird vom Statistischen Amt ausgefüllt.				

Abschnitt 10.2: Ständig beschäftigte Arbeitskräfte ohne Familienarbeitskräfte in Betrieben aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 7

Ständig beschäftigte Arbeitskräfte Bei mehr als 12 ständig beschäftigten Arbeitskräften bitte Ergänzungsbogen ausfüllen. 8	Laufende Nummer der Person	Geschlecht		Geburtsjahr (Nur die letzten beiden Stellen eintragen.)	Wer ist Betriebsleiter/ Geschäftsführer? 3	Durchschnittlich geleistete Stunden je Woche	
		männlich	weiblich			für den Betrieb insgesamt 4	darunter: in Einkommenskombinationen (siehe Abschnitt 9) 5
Code:	0900	0901		0902	0903	0911	0912
Person	001	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	002	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	003	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	004	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	005	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	006	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	007	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	008	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	009	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	010	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	011	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Person	012	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/>	<input type="text"/>
	0950	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Wird vom Statistischen Amt ausgefüllt.			

Abschnitt 10: Im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte von März 2009 bis Februar 2010

- 9** In Abschnitt 10.3 sind von Betrieben aller Rechtsformen die Saisonarbeitskräfte einzutragen. Das sind Personen mit einem befristeten, auf weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsvertrag. Für diese Personen sind nur die geleisteten Arbeitszeiten für **landwirtschaftliche Arbeiten** auszuweisen. Arbeitszeiten für Tätigkeiten in Einkommenskombinationen sind nicht anzugeben.
- 10** Code 1002 und 1004
Bei stundenweise geleisteter Arbeitszeit gelten acht Arbeitsstunden als ein voller Arbeitstag. Ist eine Saisonarbeitskraft mehrmals im Jahr im Betrieb beschäftigt, wird diese als eine Person gezählt.
- 11** Abschnitt 10.4 Zur Vereinfachung der Auskunftserteilung werden hier Arbeitszeitäquivalente für ausgewählte Leistungen erfragt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse zu diesem Merkmal erfolgt entsprechend § 27 Abs. 1 Nr. 10 AgrStatG ausschließlich in Form der Arbeitszeit in Stunden oder Arbeitskräfte-Einheiten. Hierzu zählen alle Leistungen, die gegen Rechnung für den landwirtschaftlichen Betrieb ausgeführt wurden (z. B. Arbeiten von Lohnunternehmen oder von anderen landwirtschaftlichen Betrieben). Dabei kann die Verrechnung auch bargeldlos zu festgelegten Sätzen erfolgen (z. B. Arbeiten von Maschinenringen). Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Jahr auf der gleichen Fläche (z. B. mehrere Überfahrten beim Pflanzenschutz und bei der Düngung), dann ist auch die Fläche mehrmals einzubeziehen.
Beispiel: Auf 10 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche wird von März 2009 bis Februar 2010 dreimal Mineraldünger ausgebracht, dann sind in Code 1027 „Mineraldüngerausbringung“ 30 ha anzugeben.
- 12** Code 1023
Hierzu zählen das Häckseln von Mais-, Gras- und Ganzpflanzensilage und die Grasernte mit dem Ladewagen.
- 13** Code 1025
Die Bodenbearbeitung/Aussaat kann mehrere Arbeitsschritte umfassen. Diese kann getrennt oder zusammengefasst (z.B. mit Gerätekombinationen) erfolgen. Werden verschiedene Arbeitsschritte wie z. B. Stoppelbearbeitung, Grundbodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Aussaat in mehreren Arbeitsschritten auf der gleichen Fläche durchgeführt, dann ist die Fläche entsprechend mehrmals einzubeziehen (siehe Beispiel unter **11**).
- 14** Code 1029
Hier sind alle Leistungen anzugeben, die nicht den zuvor genannten Arbeitsgängen (Code 1020 bis 1028) zugeordnet werden können. Der Umfang dieser Leistungen ist hier in Stunden anzugeben. Dazu zählen z. B. Arbeiten zur Instandhaltung von Wirtschaftsgebäuden, das Mahlen und Beizen von Getreide, Arbeiten zum Mischen von Futtermitteln, Futtermitteltransport, Stallreinigung und Desinfektion, Traubenlese mit dem Traubenvollernter, Laubschnitt im Weinbau.
- 15** Code 1010
Zum Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatten zählen Einkommen
- aus einem Gewerbebetrieb, aus selbstständiger oder freiberuflicher Erwerbstätigkeit,
 - aus Erwerbstätigkeit als Arbeitnehmer,
 - aus Quellen der privaten und gesetzlichen sozialen Sicherung (einschl. Kindergeld),
 - aus Verpachtung, Vermietung und Kapitalvermögen.

**Abschnitt 10.3: Mit landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigte Saisonarbeitskräfte
in Betrieben aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 ⁹**

	Code	Männlich	Code	Weiblich
Zahl der Personen	1001	<input type="text"/>	1003	<input type="text"/>
Arbeitsleistung in vollen Tagen ¹⁰	1002	<input type="text"/>	1004	<input type="text"/>

**Abschnitt 10.4: Leistungen von Lohnunternehmen und Anderen für Betriebe
aller Rechtsformen von März 2009 bis Februar 2010 ¹¹**

Hat der Betrieb von März 2009 bis Februar 2010
landwirtschaftliche Arbeiten durch nicht im Betrieb beschäftigte Arbeitskräfte
(z. B. Lohnunternehmen) ausführen lassen?

ja ☐ Bitte weiter mit Code 1020

nein ☐ Bitte weiter mit Abschnitt 10.5

Bitte beachten Sie: Erfolgt eine landwirtschaftliche Leistung mehrmals im Jahr
auf der gleichen Fläche, dann ist auch die Fläche mehrmals einzubeziehen.

	Code	Insgesamt
Mähdrusch	1020	<input type="text"/> ha
Rübenерnte	1021	<input type="text"/> ha
Kartoffelernte	1022	<input type="text"/> ha
Ernte von Grün-/Ganzpflanzen (z. B. Häckseln) ¹²	1023	<input type="text"/> ha
Ballenpressen für Silage, Heu und Stroh	1024	<input type="text"/> ha
Bodenbearbeitung/Aussaat ¹³	1025	<input type="text"/> ha
Pflanzenschutz	1026	<input type="text"/> ha
Mineraldüngerausbringung	1027	<input type="text"/> ha
Ausbringung von Gülle und Stallmist	1028	<input type="text"/> ha
Weitere Leistungen (z. B. Transport- und Instandhaltungsarbeiten, Tierarzt, Besamungsdienste) ¹⁴	1029	<input type="text"/> Std.

Abschnitt 10.5: Jahresnettoeinkommen in Einzelunternehmen (ohne GbR) im Kalenderjahr 2009

Beziehen der Betriebsinhaber und/oder der Ehegatte außerbetriebliche
Einkommen (einschließlich Kindergeld, Renten, Kapitalerträge u. Ä.)?

ja ☐ Bitte weiter mit Code 1010

nein ☐ Bitte weiter mit Abschnitt 11, Seite 25

	Code	Bitte ankreuzen
Welches Jahresnettoeinkommen von Betriebsinhaber und/oder Ehegatte zusammen war höher? ¹⁵	aus außerbetrieblichen Quellen	1010 <input type="checkbox"/> 1
	aus dem landwirtschaftlichen Betrieb	<input type="checkbox"/> 2

Abschnitt 12: Landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2010

- 1** Hier ist die **landwirtschaftliche** Berufsbildung mit dem **höchsten Abschluss** des Betriebsleiters/Geschäftsführers einzutragen, der im Abschnitt 10.1 bzw. 10.2 auf Seite 21 angekreuzt wurde.
- 2** Code 0653
Hier ist „ja“ anzukreuzen, wenn der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen hat. Das kann sowohl eine Ausbildung zur Erlangung von Grundkenntnissen als auch eine Fortbildung zur Wissensvertiefung auf dem Gebiet der Landwirtschaft oder der Geschäftsbereiche in Verbindung mit Einkommenskombinationen sein. Die Aus-/Fortbildung findet im Regelfall außerhalb des Arbeitsplatzes statt und wird von dafür vorgesehenen **Bildungseinrichtungen** durchgeführt.

Abschnitt 11: Weiterführung des Betriebes „Hofnachfolge“ in Einzelunternehmen (ohne GbR) 2010

Bitte nur ausfüllen, wenn der Betriebsinhaber 45 Jahre und älter ist. Ist eine Person vorhanden, die diesen Betrieb – aufgrund einer Vereinbarung, Absprache oder sonstigen Verständigung – zu gegebener Zeit übernehmen wird?	Code 0661	ja <input type="checkbox"/>	1 Bitte weiter mit Code 0662
		nein <input type="checkbox"/>	2 Bitte weiter mit Abschnitt 12
		ungewiss <input type="checkbox"/>	3 Bitte weiter mit Abschnitt 12

Angaben zur Person des Hofnachfolgers		Code	Bitte ankreuzen
Geschlecht des Hofnachfolgers	männlich	0662	<input type="checkbox"/> 1
	weiblich		<input type="checkbox"/> 2
Alter des Hofnachfolgers	unter 15 Jahre	0663	<input type="checkbox"/> 1
	15 bis unter 25 Jahre		<input type="checkbox"/> 2
	25 bis unter 35 Jahre		<input type="checkbox"/> 3
	35 Jahre und älter		<input type="checkbox"/> 4
Hofnachfolger 15 Jahre und älter	Vorhandene oder vorgesehene Berufsbildung <i>Mehrfach- nennungen sind möglich</i>	eine landwirtschaftliche Berufsbildung	0664 <input type="checkbox"/> 1
		eine nicht landwirtschaftliche Berufsbildung	0665 <input type="checkbox"/> 1
		keine Berufsbildung	0666 <input type="checkbox"/> 1
	Mitarbeit in diesem Betrieb	ständig	0667 <input type="checkbox"/> 1
		gelegentlich	<input type="checkbox"/> 2
		keine Mitarbeit	<input type="checkbox"/> 3

Abschnitt 12: Landwirtschaftliche Berufsbildung des Betriebsleiters/Geschäftsführers 2010 1

		Code	Bitte ankreuzen
Ausschließlich praktische landwirtschaftliche Erfahrung		0651	<input type="checkbox"/> 1
Landwirtschaftliche Berufsbildung mit dem höchsten Abschluss	Berufsschule/Berufsfachschule (ohne betriebliche Lehre)	0652	<input type="checkbox"/> 1
	Berufsausbildung/Lehre (Gehilfen-, Facharbeiter- oder andere Abschlussprüfung)		<input type="checkbox"/> 2
	Landwirtschaftsschule (auch Weinbau-, Gartenbau-, Winterschule)		<input type="checkbox"/> 3
	Fortbildung zum Meister, Fachagrarwirt		<input type="checkbox"/> 4
	Höhere Landbauschule, Technikerschule, Fachakademie		<input type="checkbox"/> 5
	Fachhoch-, Ingenieurschule		<input type="checkbox"/> 6
	Universität, Hochschule		<input type="checkbox"/> 7
Hat der Betriebsleiter/Geschäftsführer in den letzten 12 Monaten an einer beruflichen Bildungsmaßnahme teilgenommen? 2		0653	ja <input type="checkbox"/> 1
nein <input type="checkbox"/> 2			

Abschnitt 13: Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

1 Code 0462

Die Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke kann nach einem der vier angeführten Verfahren erfolgen. Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen, die eine Einkommenssteuererklärung an das Finanzamt richten, kreuzen hier „ja“ an und markieren eine der vier Arten der Gewinnermittlung. Personengemeinschaften (GbR, OHG, KG) und juristische Personen des privaten Rechts kreuzen hier „ja“ an, da für diese Betriebe eine Gewinnermittlung stets auch für steuerliche Zwecke erfolgt. Personengemeinschaften in Form der GbR markieren eine der vier Arten der Gewinnermittlung. Handelt es sich um eine Erbengemeinschaft, ist diese nicht buchführungspflichtig oder wird eingeschätzt, d. h. die Angaben erfolgen wie bei einem Einzelunternehmen. Für OHG und KG sowie für juristische Personen des Privatrechts kommt nur die Gewinnermittlungsart „Buchführung mit Jahresabschluss“ in Frage.

2 Code 0471

Landwirtschaftliche Betriebe können bei der Umsatzsteuer zwischen der Pauschalierung und Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Bei der Pauschalierung entfällt im Regelfall die Zahlspflicht gegenüber dem Finanzamt und damit auch die Notwendigkeit von Aufzeichnungen. Auf schriftlichen Antrag gegenüber dem Finanzamt können landwirtschaftliche Betriebe aber auch die Optierung (Regelbesteuerung) wählen. Ab dem Übergang zur Optierung gelten nicht mehr (wie zur Pauschalierung) die Mehrwertsteuer-Pauschalsätze, sondern die allgemeinen Mehrwertsteuersätze von 7% bzw. 19%. Die vereinnahmte Mehrwertsteuer und die entrichtete Vorsteuer sind laufend aufzuzeichnen. Wurde ein entsprechender Antrag abgegeben, muss stets die „Optierung“ angekreuzt werden.

Abschnitt 13: Gewinnermittlung/Umsatzbesteuerung im Wirtschaftsjahr 2009/2010

Abschnitt 13.1: Gewinnermittlung

Erfolgt für diesen Betrieb eine Gewinnermittlung für steuerliche Zwecke ?	Code 0461	ja <input type="checkbox"/> 1 <i>Bitte weiter mit Code 0462</i>
		nein <input type="checkbox"/> 2 <i>Bitte weiter mit Abschnitt 13.2</i>

		Code	Bitte ankreuzen
Art der Gewinnermittlung 1	Buchführung mit Jahresabschluss	0462	<input type="checkbox"/> 1
	Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung		<input type="checkbox"/> 2
	nach Durchschnittssätzen (§ 13a-Landwirt)		<input type="checkbox"/> 3
	durch Gewinnsschätzung des Finanzamtes		<input type="checkbox"/> 4

Abschnitt 13.2: Umsatzbesteuerung

		Code	Bitte ankreuzen
Form der Umsatzbesteuerung 2	Optierung (Regelbesteuerung)	0471	<input type="checkbox"/> 1
	Pauschalierung		<input type="checkbox"/> 2

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Landwirtschaftszählung (LZ) und die Bodennutzungshaupterhebung (BO) werden im Frühjahr 2010 durchgeführt. Die LZ und die BO werden total in allen landwirtschaftlichen Betrieben erfragt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Betriebsstruktur, die soziale Situation in den landwirtschaftlichen Betrieben sowie die geleisteten Tätigkeiten zum Landmanagement und zum Umweltschutz. Die Daten dienen dazu, den Strukturwandel in der Landwirtschaft zu erkennen und auf seine Ursachen hin untersuchen zu können sowie Erntemengen zu berechnen und vorauszuschätzen. Die Ergebnisse bieten weiterhin für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und supranationaler Ebene die notwendigen statistischen Grundlagen für Entscheidungen und Maßnahmen.

Mit den Ergebnissen werden zugleich die statistischen Anforderungen der Europäischen Union in der EG Strukturerhebung abgedeckt. Da die Ergebnisse auch für Planungen und Maßnahmen zu Gunsten der Landwirtschaft herangezogen werden, verdient die Erhebung uneingeschränkte Unterstützung.

Rechtsgrundlagen

Verordnung (EG) Nr. 1166/2008 des Rates vom 19. November 2008 zur Durchführung von Erhebungen der Gemeinschaft über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe ABl. EG Nr. L 321 S. 14 vom 1. Dezember 2008. Erhoben werden die Angaben nach Anhang III der Verordnung.

Agrarstatistikgesetz – (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009 (BGBl. I S. 438). Erhoben werden die Angaben nach §§ 8 Abs. 1, 27 Abs. 1 und 30 Abs. 1.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Gesetz zur Gleichstellung stillgelegter und landwirtschaftlich genutzter Flächen vom 10. Juli 1995 (BGBl. I S. 910), zuletzt geändert durch Artikel 62a des Gesetzes vom 13. April 2006 (BGBl. I S. 855).

Auskunftspflicht

Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG i. V. m. § 15 BStatG **Inhaber/-innen oder Leiter/-innen landwirtschaftlicher Betriebe**.

Die Antworten sind gemäß § 15 Abs. 3 BStatG **wahrheitsgemäß, vollständig und innerhalb** der von den Statistischen Ämtern der Länder gesetzten Fristen für den Empfänger (die Statistischen Ämter der Länder) **porto- und kostenfrei** zu erteilen.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben gemäß § 15 Abs. 6 BStatG **keine aufschiebende Wirkung**.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 98 Abs. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Zudem ist nach § 98 Abs. 5 AgrStatG die Übermittlung von statistischen Ergebnissen aus der Agrarstrukturerhebung (§ 24 Abs. 1 Nr. 1) für Aufgaben der Politikfolgenabschätzung an das Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für ländliche Räume, Wald und Fischerei zulässig.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es auch möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn Einzelangaben nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem/der Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Trennen und Löschen

Hilfsmerkmale sind Vor- und Familienname (ggf. Firma, Instituts- oder Behördenname), Anschrift, Datum und Unterschrift sowie die als freiwillige Angabe erbetenen Rufnummern und Adressen für elektronische Post. Sie dienen lediglich der technischen Durchführung der Erhebung und werden spätestens nach Abschluss der Prüfung der Angaben vom Fragebogen abgetrennt und mit Ausnahme von Name, Anschrift und Rufnummern und Adressen für elektronische Post, die in das Betriebsregister übernommen werden, vernichtet.

Kennnummer des Betriebes und Betriebsregister

Nach § 97 Abs. 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den Statistischen Ämtern der Länder in das nach § 97 Abs. 1 AgrStatG zu führende Betriebsregister übernommen wird. Sie dient der agrarstatistischen Zuordnung der Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach § 97 Abs. 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Name und Anschrift der Inhaber/-innen oder Leiter/-innen der Betriebe, Rufnummern und Adressen für elektronische Post,
- Betriebssitz und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- Art des Betriebes,
- Rechtsstellung des/der Betriebsinhabers/-in,
- Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- Kennnummer im Register,
- Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen,
- Tag der Aufnahme in das Betriebsregister,
- Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach § 93 Abs. 5 und 6 AgrStatG.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten

Zur Entlastung der Auskunftspflichtigen können Erhebungsbeauftragte eingesetzt werden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung ihrer Tätigkeit. Die Erhebungsbeauftragten sollen den Auskunftspflichtigen bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein.

Auf Wunsch kann der/die Auskunftspflichtige die Angaben auch selbst in den Fragebogen eintragen und diesen dem/der Erhebungsbeauftragten übergeben oder in einem verschlossenen Umschlag aushändigen oder bei der Erhebungsstelle abgeben oder dorthin ausreichend frankiert innerhalb einer Woche absenden.